


VE RI
TAS


Digitized by Google

Berlin, Mai 1888.

Im Namen der Königlichen Bibliothek habe ich die Ehre ein Exemplar der jetzt im Drucke vollendeten Handschriften-Kataloge:

Verzeichniss der Persischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin von W. Pertsch. Berlin 1888. 4°.

Verzeichniss der Armenischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin von N. Karamianz. Berlin 1888. 4°.

ganz ergebenst zu überreichen und bitte um gefällige Einsendung der umstehenden Empfangsbescheinigung.

Der General-Director der Königlichen Bibliothek

Wilmanns

Anal.

DIE

HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN, Germ. —



ZEHNTER BAND.

VERZEICHNISS

DER

ARMENISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON

DR. N. KARAMIANZ.

BERLIN.

A. ASHER & Co.

1888.

VERZEICHNISS

DER

ARMENISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

VON

DR. N. KARAMIANZ.

ZEHNTER BAND.

BERLIN.
A. ASHER & Co.
1888.



Der Anfang der Sammlung armenischer Handschriften der königlichen Bibliothek wurde erst am Ende des 17. Jahrhunderts gemacht. Drei Mss. bildeten deren Grundlage: No. 40, 20 und 45 (ms. or. quart. 11, 12 und 164) von denen die beiden ersten in dem Handschriftenkataloge von Christoph Hendreich († 1700) verzeichnet und in zwei Briefen des Joachim Schroeder an La Croze vom Jahre 1711 erwähnt und besprochen werden[1]). Die Herkunft dieser Hss. ist unbekannt, aber höchst wahrscheinlich gehörten sie dem Th. Petraeus; aus seinem Nachlasse († 1677) stammt auch die Hs. No. 81 (ms. or. oct. 60), ein neu angelegtes Armenisch-Lateinisches Lexicon, welches La Croze später fortgesetzt hat. Diese vier Hss. haben den Bestand der Sammlung gebildet bis zum Anfang unseres Jahrhunderts, in welchem die Zahl der armenischen Hss. mit 95 neuen Erwerbungen bis auf 99 angewachsen ist. Dieses Anwachsen möge folgende chronologische Tabelle veranschaulichen:

1822	aus dem Nachlasse des Prof. Jac. C. Christoph Rüdiger in Halle († 1822): ms. or. fol. 160	1
1830	Geschenk A. v. Humboldt's: ms. or. fol. 191, oct. 93—95	4
1844—46	Von Karl Koch und Georg Rosen aus dem Kaukasus mitgebracht: ms. or. qu. 304, 336—39, oct. 142, 143, 167	8
1853	Geschenk des Generalconsuls Freiherrn v. Pentz in Alexandrien: ms. or. qu. 379—82	4
1855	H. Brugsch: ms. or. qu. 403	1
1855—56	J. H. Petermann: Petermann I 32—35, 133—154	26
1863	Brugsch, Minutoli und Pietraszewski: ms. Minut. 135, 260—93 (aus Isphahan)	35
1876	Aus J. H. Petermanns Nachlasse: ms. or. qu. 604—7 und 759, oct. 278—82	10
1880	Aus H. Lotze's Bibliothek (durch K. F. Köhlers Antiquarium): ms. or. oct. 340—42	3
1882	Aus Hamilton Palace: ms. Hamilt. 117, 118, 440	3
		95
1677—1700	Alter Bestand	4
	Summa	99

Wie diese Zusammenstellung zeigt, ist die Sammlung zufällig entstanden. Unter allen diesen Sammlern war nur H. Petermann des Armenischen mächtig und er allein hat bei der Erwerbung ein gewisses litterarisches Ziel verfolgt, alle Anderen aber haben jedes alte Manuscript, welches man ihnen vorlegte, angekauft. Daraus erklärt sich die grosse Menge der für wissenschaftliche Zwecke werthlosen jungen Abschriften der Evangelien und liturgischen Bücher. Fast die Hälfte der Hss. gehört

[1]) Thesauri epistolici Lacroziani, Tomus I ex bibliotheca Jordaniana edidit J. Ludovicus Uhlius Lipsiae CIOIOCCXXXII p. 336—338.

der letzten Kategorie an: Bibel und Evangelien 21, Kirchenbücher 9, Rituale und Festkalender 13, zusammen 43. Auch unter den übrigen Handschriften sind noch viele theologischen Inhalts: Theologische Abhandlungen 7, Exegese 4, Predigten 3, Heiligenleben 7, Canones 3, Handbücher der Klosterwissenschaften 6, zusammen 30. Von diesen sind nur wenige von wissenschaftlicher Bedeutung, wie das Buch der Fragen des G. Tathewazi, die Canones und ganz besonders das Gesetzbuch des M. Gosh. Unter den übrigen 24 Hss. bieten auch die vier Hss. No. 92, 94, 97, 98 geringes Interesse. Von grösserem Werthe sind dagegen die Geschichtswerke des M. Syrus (No. 52) und des Kirakos Ganzakezi (No. 53), obgleich auch sie junge Abschriften sind, ferner die Fragmente des Davith Anhachth in No. 73, die Erklärung der Definitionen desselben Autors durch Aŕak'el Siünezi (No. 75), die Gedichtsammlung des Nersês Shnorhali (No. 39). In erster Reihe sind ferner die zwei Fabelbücher (No. 83, 84), die vier Lexica (No. 73—83) und die eine (No. 91) Koranübersetzung, in zweiter die drei medicinischen (No. 76—78) und die erwähnten Handbücher der Klosterwissenschaften namhaft zu machen, welche manches Werthvolle enthalten.

Ueber das Alter der Hss. ist nicht viel zu bemerken. Die Sammlung schliesst ziemlich viel junge Abschriften in sich, wie die Zeittabelle unten S. 80 zeigt, die älteste Hs. — ausgenommen die undatierten Evangelienbruchstücke, welche bis ins IX. Jahrhundert hinaufreichen können — ist aus dem Jahre 1337 (No. 33), die jüngste aus dem J. 1854 (No. 53). Bei der Schätzung des Alters der undatierten Hss. sind die Schreibmaterialien, die Schriftart, die Sprache und die orthographischen Fehler der Hss. berücksichtigt worden, und ich glaube in meinen Schätzungen nicht sehr wesentlich geirrt zu haben, denn die Hss. tragen in der Regel den Charakter ihres Zeitalters deutlich genug aufgeprägt.

Herkunft und Schreibstätte der Hss. sind jedesmal in der Beschreibung sorgfältig angegeben, weil sie einen Schluss auf die Güte der Abschrift gestatten. Im Allgemeinen sind fast alle armenischen Colonien, von Indien bis nach Polen, von Astrachan bis nach Aleppo vertreten.

In der Form der Abfassung des Kataloges habe ich mich an Professor Ahlwardt's Katalog der arabischen Hss. der königlichen Bibliothek angeschlossen, in litterarischer Beziehung die Facheintheilung der Handschriften nach dem Muster des Katalogs der abessinischen Hss. von Professor Dillmann zu Grunde gelegt, wenn sie auch für eine christlich-mittelalterliche Litteratur, wie die armenische, nicht streng durchführbar ist. Bei den Miscellanbänden ist der Hauptinhalt massgebend gewesen.

In der Beschreibung der Hss. habe ich alles angeführt, was zu wissen nothwendig war. Die Angabe des Inhalts habe ich mit einem Titel versehen, diese sind entweder von den Hss. entnommen und ergänzt oder nach bestem Wissen hinzugefügt worden. Neben der Angabe des Titels sind bei denjenigen Schriften, welche noch nicht gedruckt sind, die Anfangsworte angegeben; auch sind sie mit einer Verweisung auf die Werke, wo Notizen über sie zu finden sind, versehen.

Die Angabe der Schriftarten ist für das Alter und Abstammung von grosser Bedeutung. Man unterscheidet im Armenischen gewöhnlich zwei Klassen: I. sogenannte Eisernschrift [երկաթագիր d. h. mit eisernen Stäben geschriebene Schrift], II. Federschrift. Die erste Klasse zerfällt in: 1. Mesropianische 2. Mittelmesropianische 3. Kleinmesropianische Schrift. Die zweite Klasse zerfällt in: 1. Rundschrift 2. Kursivschrift

3. Kurrentschrift und 4. Neukurrentschrift (s. S. 88). Alle diese Schriftgattungen sind in unserer Sammlung vertreten; die Proben aus den Hss. auf den Tafeln geben ein Bild derselben. Ueber die Verzierungen und Illustrationen lässt sich nicht viel sagen, denn die ganze Büchermalerei der Armenier ist bis jetzt noch gar nicht zusammenhängend behandelt worden; im Allgemeinen ist bekannt, dass byzantinische, arabische und persische Einflüsse stark auf sie eingewirkt haben[1]), aber ob auch speciell armenische Erfindungen und Züge vorhanden sind, wie in der armenischen Architektur, welche in dieser Beziehung mit der Büchermalerei auf dieselbe Stufe zu stellen ist, hat man noch nicht untersucht[2]). Dass die Büchermaler in hohem Ansehen standen und den Ehrennamen Naghash (Նաղաշ) führten, und dass es verschiedene Schulen der Maler gab, ist bekannt, davon legen auch unsere illustrirten Hss. Zeugniss ab. Bei der Erwähnung der Verzierungen habe ich mich darauf beschränkt anzugeben, ob sie in Glanzfarben oder in einfachen Farben ausgeführt sind.

Die Jahreszahlen habe ich jedesmal der Correctheit und der Raumersparniss halber zuerst in den armenischen Zahlen, welche zugleich die grosse armen. Aera bedeuten (Anf. 552 n. Ch.), und dann in arabischen angeführt. Die kleine armenische Aera ist als solche immer bezeichnet; sie bildet eine periodische Zeitrechnung, beginnt mit dem Jahre 1084 n. Ch. und vollendet sich jedesmal nach 532 Jahren; die erste Periode heisst im Armenischen gewöhnlich die Aera des Sarkavag [Սարկաւագ: Diaconus, Name des Gründers], die zweite Periode heisst Aera des Azaria [Թուական Ազարեայի] und beginnt mit dem Jahre 1616 n. Ch., siehe Dulaurier: Recherches sur la Chronologie Arménienne. Mit der Jahreszahl sind stets die Namen der Landesherrn, der armenischen Patriarchen und manchmal auch der Bischöfe der Diöcesen, in welchen die Hs. geschrieben ist, verbunden; ich habe die ersten Namen als chronologische Beigabe immer mit erwähnt. Ausser diesen aus den Nachschriften entnommenen chronologischen Angaben sind auch die charakteristischen Stellen der Nachschrift und manche Nachschriften vollständig im Urtexte mit allen orthographischen und syntaktischen Fehlern

---

[1]) Die reiche Sammlung der armenischen Hss. auf S. Lazzaro in Venedig, welche datirte und undatirte armen. Hss. aus dem IX. und X. Jhdt. aufweist, giebt hinsichtlich der Büchermalerei folgendes an die Hand: die Handschriftenmalerei blühte besonders im XII.—XVI. Jhdt., die Anfänge dieser Kunst reichen nicht weiter hinauf als das X. Jhdt., wo man nach byzantinischem Muster die Evangelien zu verzieren begann, und zwar so, dass man die vier Evangelisten mit ihren symbolischen Thieren vor ihren Büchern aus einer griechischen Hs. getreu abmalte, die Capitelzahlen aber in einen einfachen oder zweifachen rothen Kreis am Rande einschloss. Aus diesen Kreisen nun entstanden später die Randverzierungen und aus den symbolischen Thierzeichen die Buchstaben in Thiergestalten. Die Titelarabesken sind wiederum einfache Copien aus den griechischen Hss., welche nachher nach den arabischen und persischen Mustern aufgeführt wurden. Interessant ist in dieser Beziehung das sogenannte Evangelium der Königin, auf S. Lazzaro, welches im X. Jhdt. für die Königin Melke in Vaspurakan geschrieben ist und den Plan und die Verzierungen des königlichen Palastes der Artrunier und die Thiere der Vansee als Verzierungen darstellt.

[2]) Das Werk von J. Mourier: „La Bibliothèque d'Edchmiadzin et les manuscrits Arméniens, Tiflis 1885, will zwar eine solche Studie sein, ist aber nur ein kurzes Excerpt aus der flüchtigen Handschriftenbeschreibung des Grafen Ouvaroff (s. die Verhandlungen der Archäologenversammlung in Tiflis vom J. 1880); vgl. die Kritik dieser Arbeit von S. Malchassian in der armen. Wochenschrift Arzagang in Tiflis, vom J. 1886. Die Schrift- und Illustrationsproben in dieser Arbeit sind so schlecht ausgeführt, dass man durch sie kein richtiges Bild von den Bücherverzierungen der Armenier bekommt. Schöne Schrift und Illustrationsproben siehe in dem compendiosen Werke P. Alishan's Sisuan (Սիսուան), Venedig 1885.



als Proben abgedruckt, die für die Entstehungsgeschichte der Handschrift und die weiteren Schicksale derselben wichtig sind und zugleich ein annäherndes Bild von dem Zustande der Hs. und von der Schreibkunst des Abschreibers geben.

Endlich halte ich es nicht für überflüssig eine Zusammenstellung derjenigen Hss., mit denen der Bibliothek von Etschmiatsin zu geben, welche für wissenschaftliche Zwecke bedeutend sind. Als Hülfsmittel dabei dient mir der officielle Katalog von Etschmiatsin, welcher im Jahr 1865 in Tiflis unter dem Titel: *Մայր ցուցակ ձեռագրաց մատենից գրադարանի սրբոյ աթոռոյն Էջմիածնի: Տպագրեալ հրամանաւ Մաթէոսի ընդհանրական հայրապետին ա՜մ Հ՜այոց: Ծ՜ախուք ի կարնոյ գաղթական Յակոբայ վարժապետի կարենեանց:* erschienen ist, aber leider von vielen übersehen und wegen seiner eigenthümlichen Anordnung ungenügend benutzt wird. Die folgende Zusammenstellung ist nicht vollständig, da seit dem Jahre 1865 die Bibliothek erhebliche Vermehrungen erfahren hat.

Namen der Autoren:	Berliner Hss.	Seite des Katalogs von Etschmiatsin	Allg. Nummer des Katalogs von Etschmiatsin	Specialnummer des Katalogs von Etschmiatsin:
Առաքել Սիւնեցի	75	200 ff.	1858 ff.	3—20.
Մխիթար Գոշ	56	129	478 ff.	1–4 (incl.).
Դատաստանագիրք Կոստանդեայ . .	56	129	481	5
Միքայէլ Ասորի	53	180 ff.	1619 ff.	1—12.
Կիրակոս Գանձակեցի	52	185	1661 ff.	1—4.
Պատմու՜ի Յովսեփու	84 u. 86	177	1603	1.
" "	84 u. 86	183	1642	2.
" "	84 u. 86	190	1714	1.
Պատմու՜ի եօթն իմաստասիրաց . . .	83	180	1627	9.

Ueber die Transcription der armenischen Buchstaben habe ich noch zu bemerken, dass ich mich an die alte Transcription und an die Aussprache der Ostarmenier angeschlossen habe; bei etwaigem Zweifel werden die jedesmal nach der Transcription angeführten Wörter in armenischer Schrift Aufklärung verschaffen.

Die Transcription des armenischen Alphabets ist folgende:

ա	բ	գ	դ	ե	զ	է	ը	թ	ժ	ի	լ	խ	ծ	կ	հ	ձ	ղ	ճ	մ
a	*b*	*g*	*d*	*e*	*s*	*ê*	*e̥*	*th*	*ž*	*i*	*l*	*ch*	*ts*	*k*	*h*	*dz*	*gh* (*l*)	*tč*	*m*

յ	ն	շ	ո	չ	պ	ջ	ռ	ս	վ	տ	ր	ց	ւ	փ	ք
(*h*) *j*	*n*	*sh*	*o*	*č*	*p*	*ǧ*	*r̀*	*s*	*v*	*t*	*r*	*z*	*v*	*p̀*	*k̀*.

Eine kurze Inhaltsangabe von 93 Hss. dieser Sammlung ist in der Zeitschrift Polyhistor [*բազմավէպ*] in Venedig 1886, Heft 12 von mir gegeben worden.

Zum Schlusse spreche ich Herrn Dr. V. Rose und Prof. E. Sachau, die mich bei der Abfassung des Katalogs mit Rath und That unterstützten, meinen Dank aus, ganz besonders aber Herrn Prof. Sachau, der auch die Güte hatte, in meiner Abwesenheit die Correcturen nochmal mit den Hss. zu vergleichen.

N. Karamianz.

I. Bibel.

1. [Ms. or. Minutoli 262.]

132 Blätter 4⁰, (Text: 12 × 9 cm), Zeilen: 17. Pergament: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug (defect) und Lederrücken. — Zustand: schlecht, durch Feuchtigkeit stark beschädigt, die Ränder sind abgerissen. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: einige verblasste Titel- und Randverzierungen. — Datum: fehlt, die Hs. ist aus d. XV. oder XVI. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

Սաղմոսարան: Psalterium.

Anfang und Ende fehlen.

Bl. 1. enthält die letzten Verse des Lobliedes des Moses, Exodus 15, 15—20. Bl. 1b—132. Psalmen von 18—145, 9.

2. [Ms. or. Minut. 284.]

272 Blätter 12⁰ [Text 7 × 4,5 cm]. Zeilen: 17. — Schreibstoff: die Blätter 250—254, 257—261 und 264—271 sind aus dünnem ungeglättetem Papier, die übrigen aus dünnem und geglättetem Pergament. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, Lederüberzug, Rücken und einer Schnalle. — Zustand: hat von Wasser gelitten, die Papierblätter sind halbzerstört. Der Anfang fehlt. — Schrift: Rundschrift. — Datum: 1630 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 268⁰ heisst es Երգք Դաւթի: Lieder des Davith.

Սաղմոսարան: Psalterium.

Bl. 1—252. Die Psalmen von 1,6—147.

Bl. 252b—267. Anhang. Enthält Habacuc Kap. 4. Ps. 151 und das Gebet des Königs Manasse, der drei Kinder im Feuerofen, die Worte des greisen Siméon aus d. Evangelium, Lobgesang der hl. Jungfrau Maria, 4 Hallelujah's von Haggai und Sacharja.

Bl. 268—269. Nachschrift des Abschreibers Lazarus Vardapet, welcher das Buch in der Stadt Sečow in der Wallachei unter der Regierung des König Alexander und dem Patriarchate des Katholikos Moses III, im Jahre ՌՀԹ: 1630 n. Ch. geschrieben und am 9. April vollendet hat.

Text der Nachschrift: „Փառք քեզ կոնի-քող արեգաագոյն կեսագընդի և արարչին այ յի քի Ամէն:

Արդ գրեցաւ երգս սբ մարգարէին Դաւթի ի լաւ և յընտիր օրինակէ որ կոչի Գառնեցի. ի խնդրոյ բարեպաշտ և ածասէր՝ երկիւղած այ՝ և յամօթխած ի մարդկանէ մահդասի 1) յիշատակ իւր՝ և իւր ծնողացն: Արդ աղաչեմ զամե-նեսեանքդ՝ որք հանդիպիք սմա կարդալով կամ օրինակելով, յիշեսցիք (յիշեսջիք) ի մաքրափայլ յաղօթս ձեր զպարտապանս բիւր քանքարոյ և զեղ-կելիս և զյետնեալս ամենեցուն զՂազար գրիչս՝ որ լոկ անուամբ կոչեցա(յ) վարդապետ՝ և ոչ գործով, թէպէտ ի մարդկանէ գովիմ, այլ ի տեառնէն յոյժ պարսաւեալեմ. և թէ ի մարդկան աչս պարկեշտ երևիմ. այլ որդւոցն լուսոյ ատաղիմ: Վա այսորիկ արտասուագին պաղատանօք խնդրեմ պատահողացդ այս սբ գրոցս տալէք բոլորով սրտիւ հայր մեր, կամ քս որդի այ, կամ ած ողորմեա ասելով ինձ եղկելոյս,

1) Der leere Raum ist für den Namen desjenigen freigelassen, welcher das Buch hat schreiben lassen. Man pflegt diese Namen gross und mit rother Dinte zu schreiben. Daher schreibt man erst den Text aus und lässt den Raum für den Namen frei, um ihn nachher mit besonderer Sorgfalt und anderer Dinte zu schreiben. Oft wird es aber vergessen, oder wegen Mangels der Dinte bleibt der Raum unausgefüllt, wie in diesem Falle. Dasselbe geschieht auch mit den Ueberschriften und ersten Buchstaben der Kapitel, wovon unsere Sammlung mehrere Beispiele zeigt.

և իմ ծնողացն հօրս Նիկողայոսին, և մօրս Շնո-
փորին և եղբարցս Մարտիրոսին և Սարգսին և
քուերս իմո(յ) Պուտրատին, և որք յիշէք, յիշեալ
լիջիք աւուրն ահեղին ի գալստեանն քՙի ամէն։
Արդ գրեցաւ ի վանքս սՙբ Օգսէնդի
ի քաղաքս Սեչով։ Ի Հայրապետութե տեառն տէր
Մովսէս կաթուղիկոսին ի թագաւորութեան Ուլա-
խայց երկրիս Աղէքսանդրին։
Ի թվկնիս հայոց մեծաց. ռ. հթ. ին։ ի ապրիլ ամսոյն
ինն աւարտեցի քՙի շնորհօքն, ածՙ տա(յ) որ բարով
վայելէ մահդասի բազմերամ ժամանակօք
և ընդ երկայն աւուրս ամէն։

Bl. 270—272. Das Gebet des **Nersês Shnorhali**, welches nach den Anfangsworten: Հաւատով խոստովանիմք: Havatôv Chostovanimḱ genannt wird, unvollständig. — Oft übersetzt und gedruckt von den Mchitharisten. Eine Ausgabe in 24 Sprachen ist in Venedig 1837, und eine in drei Sprachen unter d. Titel „Preces Sancti Nersetis Cl. Armenorum patriarcha tribus linguis editae. Venetiis 1862", ferner 1872 u. 1882 erschienen.

3. [Ms. or. Peterm. I. 153.]

147 Blätter 12^0 (Text: $8,7 \times 6^{cm}$). — Zeilen: 17. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: neuer Pappband mit goldverziertem Lederrücken. — Zustand: es fehlen mehrere Blätter am Anfang, in der Mitte und am Ende, die Ränder der Blätter sind vielfach ausgebessert. Schrift: Rundschrift, Anfangsbuchstaben der Kapitel aus Vogelgestalten zusammen gesetzt. — Verzierungen: Kleine glanzfarbige Titel- und Randverzierungen. — Datum: fehlt, ungefähr aus dem XVI. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

Սաղմոսարան: Psalterium.

Enthält die Psalmen: 38, 7—41. 46—50, 20. 54, 7—24, das Lied des Moses in Exodus Kap. 15, 1—20, und einige Gebete; von Bl. 19 an wiederum die Psalmen 55—71, darauf das Gebet der Prophetin Anna und einige andere Gebete. Von Bl. 45 an folgen die Ps. 71—88, darauf Jesaias Kap. 26, 9—20, dann Ps. 89—91, 7. (die Fortsetzung ist ausgefallen); von Bl. 82 an Psalm 92, 3—105, Jesaias 31, 9—22. — Die Fortsetzung der Psalmen folgt von Bl. 104 an, wo die Ps. 105—118 stehen, dann kommen zwei Stellen aus Jesaias und Jonas (Kap. 2, 3—11); die weitere Fortsetzung der Psalmen beginnt auf Bl. 134, wo die Ps. 130, 2—144, 4 stehen.

Die Nachschrift am Ende ist ausgefallen. Die Handschrift ist meiner Schätzung nach aus der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

4. [Ms. or. Peterm. I. 136.]

446 Blätter 4^0 (Text in 2 Columnen zu je $15 \times 5,5^{cm}$). Zeilen: 25. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Lederrücken und Vorderklappe, drei lange Lederschnallen auf der letzten Klappe. — Zustand: gut, es fehlen von Lage 1 zwei Blätter und ebensoviel am Ende von Lage 39, von Lage 23 fehlt ein Blatt [das Bild des Evangelisten Lucas], von Lage 27 wieder eins [das Bild des Evangelisten Johannes]. Die Lage 30 hat nur 3 Blätter, die Lage 33 nur 11. — Schrift: Kursiv; viele Initialen aus Vogel- und Thiergestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache [in rother und schwarzer Farbe] Titelarabesken und zahlreiche Randverzierungen in Gestalt von Blumen, Vögeln, Menschen, Kapellen etc. — Illustrationen: das Bild des Evangelisten Matthaeus auf Bl. 145[b] und das des Marcus auf Bl. 236[b]. — Datum: 1661 n. Ch. — Titel: fehlt.

Գիրք: Βίβλος: Buch

d. i. die Zusammenstellung derjenigen Theile der Bibel, welche am häufigsten in der Kirche zur Verlesung gelangen. Diese Sammlung trägt im Armenischen einfach den Namen գիրք: Buch. — An den Rändern sind oft Varianten angegeben.

1. — Bl. 1—60, 3. Die drei Bücher Salomonis: Sprüche, Prediger, Weisheit. Jedes Buch hat eine Einleitung und ein Kapitelverzeichniss; die Handschrift beginnt gleich mit der Einleitung der Sprüche.

Am Ende des Kapitelverzeichnisses Bl. 2 Col. 3 steht die Nachschrift des Abschreibers Tirazu Grigor, welcher das Buch in Ǧulpha im Jahre ռճժ: 1661 n. Ch. geschrieben hat. Unter dieser Nachschrift steht eine spätere Notiz, nach der der Schreiber das Buch einem Priester Jeremias geschenkt hat. Eine dritte Notiz von diesem

Priester ist auf Bl. 118b erhalten, wo die Jahreszahl 1706 n. Ch. dabei steht. Unter den Nachschriften und sonst öfters ist das Siegel des Schreibers mit einer armenischen und persischen Aufschrift aufgedrückt.

Text der Nachschrift: „*Գրեցաւ ձեռամբ մեղաւոր սուտանուն Գրիգոր Ջուղայեցի կոչեցեալ տիրացու. ի Թուին Հայոց* ՌՃԺ. *Յիշատակէ աւետարանս տիրացու Գրիգորին որ իմ կամաւն տվի տէր Ներսէսին. ով որ այս գիրքս ապահի կամ գողանայ կամ յափշտակէ ք՟ի դատաստանին պարտական լինի(ի) Հոգոյն։*

Bl. 60, 4—62, 1. Als Anhang zu den Büchern Salomonis folgen hier die zwei Gedichte des **Shnorhali** über Salomo in alphabetischer Reihenfolge der Verse [*ա*—*ք* und *ք*—*ա*]. Gedruckt in Venedig 1830 unter den metrischen Schriften des Nerses.

2. — Bl. 64—118. Jesaias vollständig und mit einer Einleitung, das Kapitelverzeichniss fehlt. Am Ende die Nachschrift des Schreibers aus Indien und wiederum aus dem Jahre 1661 n. Ch.

3. — Bl. 119—136a. Die Briefe der Apostel Jacobus, Petrus und Johannes.

4. — Bl. 136b—156. Offenbarung Johannis mit einem Kapitelverzeichniss und am Ende Requies Johannis.

5. — Bl. 156b—194. Apostelgeschichte mit Einleitung und Kapitelverzeichniss.

6. — Bl. 195—341. Die vier Evangelien mit Parallelstellen, Einleitung und Kapitelverzeichniss. Nur Matthaeus hat keine Einleitung und kein Verzeichniss.

7. — Bl. 342—446. Die Briefe des Apostels Paulus. Voran geht eine lange Einleitung über den Apostel und seine Briefe mit einer ausführlichen Statistik der Citate und der in den Briefen enthaltenen Lehren. — Auf Bl. 414b eine spätere Notiz aus dem Jahre 1787 n. Ch Nach dem Briefe an Philemon folgt die Nachschrift des ersten Abschreibers der Briefe, welche aber mitten im Satze abbricht, weil die Blätter am Ende ausgefallen sind.

5. [Ms. or. Minut. 287.]

271 Blätter 4⁰. (Text in 2 Columnen zu je 13×4 cm). Zeilen: 24. — Schreibstoff: Bl. 17—265 dickes, gelbliches Papier, Bl. 1—17 und 266—271 weiches, ungeglättetes Pergament. — Einband: Holzdeckel mit Seidenfutter, verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. — Zustand: hat durch Feuchtigkeit gelitten, ist aber nachher ausgebessert, es fehlen von Lage 10 fünf Blätter, von 11 eins. Schrift: Rundschrift, die Initialen aus Vogelgestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Illustrationen: das Bild des Apostel Paulus auf Bl. 119b. — Datum: 1358 n. Chr., renovirt im Jahre 1592 n. Chr. — Titel: fehlt.

I. Մարգարէութիւն Եսայեայ։
Die Prophezeihungen des Jesajas.

Bl. 1—99. Der Prophet Jesajas von Kap. 1—66.

II. Թուղթք Պօղոսի Առաքելոյ։
Die Briefe des Apostel Paulus.

Bl. 100—119. Einleitung und Inhaltsverzeichniss.

Bl. 120—264, 2. Alle Briefe des Paulus in ihrer gewöhnlichen Reihenfolge.

Bl. 264, 2. Nachschrift des Schreibers Stephanus aus dem Jahre *պե*։ 1356 n. Ch.

Text der Nachschrift: „*Գրեցաւ ի Թվիս Հայոց պե. Ձեռամբ ստեփանոսի սուտանուն և ունայնագործ մեղանաւորի։ Արդ աղաչեմ զամենեսեան որք հանդիպիք սմա ընթերցմամբ կամ աւրինակաւ, յիշեցէք ի մաքրափայլ աղաւթս ձեր զՍտեփանոս մեղապարտ գրիչ և զծնաւղս իմ. և ում զձեզ յիշէ, ամէն։*

Bl. 264b—265a Nachschrift des Besitzers Ohan Vardapet. Nach dieser Notiz ist das Buch in der berühmten Stadt Surchath in der Krim im Jahre 1358 n. Ch. und 805 der arm. Aera (hier ist nach der chronologischen Berechnung des Samuel Anezi und anderer Chronisten gerechnet: 805 + 553 = 1358 und nicht nach der gewöhnlichen Berechnung: 805 + 551 = 1356) geschrieben worden.

Text der Nachschrift: „*Փառք անեղին։ և անզուգականին։ անեղականին։ անայլայլականին։ միասնա-*

կան։ անտանելի։ անքննելի։ անհասանելի։ անիմա-
նալի։ անպարագրելի։ անծերանելի։ աներբ։ անուր։
անորակ։ անքանակ։ անբաժանելի էական մէք երրոր-
դութեան յաւիտեանս յաւիտենից։ Ամէն։

Աստանաւր յանգ ելեալ կատարեցաւ մէք մա-
տեանքս, հռչակաւոր մարգարէին Եսայայ, և
մեծախաւս առաքելոյն Պաւղոսի։ Հրամանաւ
սրբամաքուր և կուսակրաւն քահին Յոհանայ, որ
ստացաւ զսա ի պայծառութիւն սրբոյ եկեղեցւոյ,
և յուրախութի ուխտի մանկանց նազելի մաւր մերոյ
նոր Սիոնի։ Գանձ անկողոպտելի, և անկապուտ
ճոխութի. ի վայելումն անձին իւրոյ և յիշատակ
հոգւոյ իւրոյ և ծնաւղաց իւրոց, հաւր իւրոյ Գրիգոր
քահանային, և մաւրն իւրոյ Յուտիին և է մեծ
հաւուց իւրոց. Սարգիս քահին, և Պարոնշահին,
և եղբարց իւրոց Սարգիս քահին, և Ալէքսիանոսին,
և քեռն իւրոյ Սառային և ամենայն արեան մեր-
ձակայից իւրոց։ Նաև ըստ հոգւոյ եղբարց իւրոց
Յակոբբ կրաւնաւորին, և Եփրեմին և Աստուածա-
տրին։ Նա և զըստ հոգւոյ հայր իւր զպարոն Պարոն-
շահն, զվկայեալն յամենեցունց և զուգակից իւր
զՄարտիկինն զփոխեցեալն առ քս. զամծատուր
զաւակս նոցին, զՍտեփանոսն, և զՄխիթարն և
զՏիրացուն։ Յիշեսջիք ի քս և զասպնջան նորին,
զպարոն Խաչատուրն, և զհամեստ ամուսին իւր զՆոր-
տիկինն, և հայր իւր զՄարդանն, և զմայր իւր
զՆամբկիկն։[1])

Նայց գրեցաւ սա ի թուաբերութես աբեղական
տումարի ՊԵ. և ի գալստենէ կենարարին, ՌՇԾԲ։ ի
յաշխարհիս Հոնաց, և ի յերկիր Խոլիմ, ի հոյակապ
և ի հռչակաւոր քաղաքիս որ կոչի Սուրխաթ,
ընդ հովանեաւ մէք մեծածնին և սրբոյն Սարգսի
զաւրավարին և այլ բազմահաւագ սրբոց։ Արդ
աղաչեմ զամենեսեան որք կարդայք կամ ընդաւրի-
նակէք յիշեսջիք ի մաքրափայլ աղաւթս ձեր
զՅոհան կրաւնաւոր և ծնողս իւր և զամ յիշատա-
կեալքս իմս։ Նա և զիս զեղկելի գրիչս զՍտեփ.

[1]) Dieser Abschnitt der Nachschrift, welcher das Namenregister der ganzen Verwandschaft und Freundschaft des Besitzers mit einer Erwähnungsbitte enthält, fehlt sehr selten in den Nachschriften; dies möge hier als Beispiel dienen. Bei den nachfolgenden aber werde ich es weglassen, weil es kein besonderes Interesse hat.

և զծնօղս իմ։ Եւ մծ որ առատնէ ողորմութե
ամենեցուն առհասարակ ողորմեսցի յիշողացդ և
յիշելեացս։ Ամէն։

Bl. 266—267. — Die Nachschrift des zweiten Schreibers Johannes, welcher im Jahre ռխա։ 1592 n. Chr. das Buch in der Stadt Lov (Lemberg?) in Polen renovirt hat.

Text der Nachschrift: „Ի թվականութեան
յաբեթական տումարի ռխա. ամի, և իյամսեանն
հոկտեմբերի. Ծ. և երկուսի. 'ի Լով (Իլվով)
քաղաքի մծասէր տանուտէրն՝ պր Կրեսքոն, որդի
պր Յակոբի յայժմուս ժամանակի տեսաւ զայս
անգին մարգարիտս, որ եղծեալ և ապականեալէր
ի հիւթալի տեղօջ։ Եւ փափագմամբ ետուր կրկին
նորոգել, վս իւր հոգուն և իւր ծնօղին և իւր
[յ]արեան մերձաւորին, զինքն յիշեցէք ի բարին,
և դուք ասացէք մծ ողորմին։

Արարիչն ած վարձահատոյց լիցի նր յանանց
արքայութիւնն ամէն։

Դարձեալ աղաչեմ ով քահանայքդ նազելի և
ընթերցողք այսմ գրի մի մոռանայք զիս եղկելի,
զՅովհանէս զվերստին կազմող գրի, որ զգիրքս
կապեցի, և զպակասութի գրոցս լցուցի, որք հան-
դիպիք այս սուրբ տառի, յիշման արէք զմեզ
արժանի։

Ողյառաջինս. Ողմիջինս. Եւ զվերջինս առ
հասարակ յիշեցէք. Եւ զմծ ողորմին մի խնայէք։ Ողի
և ձեզ ողորմեսցի յաւուրն ահեղի։ Ամէն։

Die Pergamentblätter 1—2 und 267—271 tragen nur einige Notizen, Liederfragmente und Evangeliumverse von späterer Hand (1800 n. Chr.).

6. [Ms. or. Minut. 291.]

316 Blätter 4° (Text in 2 Columnen zu je 18,5×5 cm). Ungezählte Blätter: drei leere Papierblätter und ein halbbeschriebenes Pergamentblatt am Anfang, 4 leere Papierblätter und 1 beschriebenes Pergamentblatt am Ende. — Zeilen: 21. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Seidenfutter, Lederrücken, Vorderklappe und zwei Schnallen auf dem hinteren Deckel. — Zustand: sehr gut, nur durch den Gebrauch etwas fleckig geworden. — Schrift: Rundschrift, die Kapitelinitialen aus Vogel- und Thiergestalten. —

Verzierung: Am Anfang jedes Evangeliums Titelarabesken und fast auf jeder Seite Randverzierungen von Blumen, Vögeln, Engelköpfen etc. — **Illustrationen:** Bl. 1ᵃ Stammbaum Christi, Bl. 2ᵃ Verkündigung Mariens [auf dem Bilde nennt sich der Maler Mkertič]. Bl. 2ᵇ Huldigung der 3 Könige, Bl. 3ᵃ Taufe Christi, Bl. 3ᵇ oben Christus mit zwei Jüngern, unten Herodes in s. Palaste. — Bl. 4ᵃ Transfiguratio Christi, Bl. 4ᵇ Christi Einzug in Jerusalem und die Fusswaschung, Bl. 5ᵃ Heilung des Krüppels und die Auferstehung des Lazarus. Bl. 5ᵇ Christi Schmähung beim Oberpriester und Petrus am Feuer sich wärmend. Bl. 6ᵃ Pilatus wäscht sich seine Hände, und der Dornenkranz Christo dargebracht, Bl. 6ᵇ Christus am Kreuze und Beisetzung Christi. Bl. 7ᵃ Auferstehung Christi, 7ᵇ Himmelfahrt Christi. Bl. 8ᵃ Ausgiessung des hl. Geistes zu Pfingsten. Die Bilder der vier Evangelisten: Bl. 15ᵇ Matthaeus, Bl. 94ᵇ Marcus, Bl. 152ᵇ Lucas, Bl. 249ᵇ Johannes. — **Datum:** 1450 n. Ch. — **Titel:** in der Nachschrift Bl. 314 Col. 2.

Աւետարան համաբարբառ։
Evangelium mit Parallelen.

Das Evangelium, welches zum Gebrauche in der Kirche mit Parallelstellen versehen ist, heisst gewöhnlich *աւետարան համաբարբառ* oder kurzweg *համաբարբառ*. Dieser Titel kommt in den Nachschriften nie vor, weil fast jedes Evangelium, das für den Kirchengebrauch bestimmt war, mit Parallelen versehen ist. Ich nenne sie hier zum Unterschiede von den anderen Evangelien *համաբարբառ*. Die Parallelstellen werden einmal vor jedem Evangelium und dann an den unteren Rändern der Seiten verzeichnet. Ausserdem giebt es noch eine Zusammenstellung aller 4 Evangelienstellen, welcher eine Erklärung in der Form eines Geleitschreibens des Bischofs Eusebios an Karpianos vorangeht. In unserer Handschrift sollte sie auf den Blättern 9—14 stehen, es sind aber die verzierten Einfassungen leer geblieben.

Bl. 16—93. Evangelium Matthaei. Auf Bl. 93, Col. 2 die Nachschrift des letzten Besitzers, des Priesters Joseph.

Bl. 95—150. Evangelium des Marcus. Bl. 93ᵇ—94ᵃ Parallelenverzeichniss.

Bl. 150—248. Evangelium des Lucas mit einem Parallelenverzeichniss vorne.

Bl. 249—312. Evangelium Johannis mit einem Parallelenverzeichniss vorne.

Bl. 312ᵇ. Ein angehängtes Kapitel über die prostituirte Frau, angeblich von Johannes. Titel: *Գիրք կնոջ շնացելոյ։*

Bl. 313—316. Nachschrift des Schreibers Johannes und des bischöflichen Besitzers Kirakos. Geschrieben im Jahre *պղթ։* 1450 n. Chr. unter dem Patriarchate des Grigor und dem Sultanate von Tauriz des Ğihan Shah (جهان شاه).[1])

Text der Nachschrift: „*Փառք անպարագիծ էին . . . . . . Նաւ արդ ես ունայնս ի բարեաց գործոց, սուտանուն գրչակս Յոհաննէս . . . . . . գրեցի զսա զսբ աւետարանս ի գեւղս որ կոչի [illegible]արհոց ընդ հովանեաւ սբ Քրիստափորի և աւաք սբ խաչի։ . . . . Նաւ արդ ես Կիրակոս եպիսկոպոս . . . . եառւ գրել սբ աւետարանս յիշատակ հոգւոյ իմոյ և ծնողացն իմ ամէն եղեցի եղեց։*

Արդ գրեցաւ սբ աւետարանս ի Թուականիս Հայոց. ՊՂԹ. ի դառն և ի նեղ ժամանակիս ի հայրապետութեան Հայոց տր Գրիգորի, ի ղանութի Թավրիզոյ Ջըհանշի։ . . . .“

Angehängt ist die Nachschrift des zweiten Besitzers, des Priesters Joseph, aus dem Jahre *Ջժգ։* 1464 n. Ch.

Das halbe Pergamentblatt am Anfang der Handschrift in mittelmesropianischer Schrift ist Bruchstück eines alten Evangeliumcodex und enthält ein Stück aus den Apostelbriefen. Das Pergamentblatt am Ende der Handschrift mit mesropianischen Buchstaben beschrieben, ist Bruchstück eines noch älteren Evangeliums und enthält Lucas 15, 3 ff.

7. [Ms. or. Peterm. I. 138.]

258 **Blätter** 4^0 (Text in 2 Columnen zu je $14 \times 4{,}5^{cm}$), 3 ungezählte leere Blätter am Ende. — **Zeilen:** 23. —

---

1) Sohn des Ghara Jusuph aus dem Stamme der Ghara Ghojunier, den sein Bruder Iskander im J. 1435 als Statthalter in Armenien einsetzte und welcher nach dem Tode seines Bruders in Tauris fünf Jahre, 1460—1465, regierte. Cf. Čamčian, armen. Geschichte III. p. 468, 470 ff. 502 ff. Chronolog. Tabelle der persischen Herrscher aus dem Stamme Leng Themur's T. III. p. 123 ed. 1. Malcolm: History of Persia. Vol. I. p. 481.

Pergament: weiss und wenig geglättet. — **Einband:** Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Lederrücken und Vorderklappe. — **Zustand:** Sehr gut, von der letzten (21.) Lage fehlen 5 Blätter. — **Schrift:** Rundschrift, die Anfangszeilen der Evangelien und die Kapitelanfänge in Buchstaben von Vogel- und Thiergestalten. — **Verzierungen:** glanzfarbige Titelarabesken, zierliche Einfassungen für die Parallelverzeichnisse und zahlreiche Randverzierungen. — **Illustrationen:** Die Bilder der 4 Evangelisten: Bl. 13b Matthaeus, Bl. 81b Marcus, Bl. 127b Lucas, Bl. 203b Johannes. — **Datum:** fehlt, ungefähr aus dem XV. Jahrhundert. — **Titel:** fehlt.

Աւետարան համաբարբառ։
Evangelien mit Parallelen.

Bl. 1—10. Parallelenverzeichniss in zierlicher Einfassung und mit einem Geleitschreiben des Eusebios an Karpianos versehen. — Die Parallelen sind ausserdem vor jedem Evangelium und an den unteren Rändern der Seiten verzeichnet[1]).

Bl. 11—79a. Evangelium Matthaei.

Bl. 79b—125a. Evangelium Marci.

Bl. 125b—202a. Evangelium Lucae.

Bl. 202b—258. Evangelium Johannis. Am Ende fehlen 3 Paragraphen, es hört mit Vers 22 des Kap. 21 mitten im Satze auf.

---

1) Dieses Geleitschreiben ist meines Wissens noch nicht publicirt. Ich gebe hier den Text aus dieser Hs., da es literarischen Werth hat.

Եւսեբի Կարպիանոսի սիրելի եղբօր ի տ՟ր ողջոյն։

Ամոնի աղէքսանդրացւոյ բազում աշխատութեամբ և ճշգրտիւ փոյթ ի մէջ առեալ զառ ի չորից եթող մեզ զաւետարանն։ Մատթեան աւետարանին զհամաբարբառս այլոց աւետարանչացն զդրուակս եդեալ առընթեր մեմանց։ Ո՞չ զի հարկէ դիպել շարից կարգի երիցն ևս ապականել որչափ ըստ այսր ընթերցուածին (?)։ Արդ մ՟ն զի ողջանդամ զայլոցն ևս ընթեռ զմարմնոյն և զշարի ունիցիս գիտել զանցնիւրան ըստ իւրաքանչիւր աւետարանի ի տեղիս յորս նոքինք ածան ասել ճշմարտութեամբ ի յաշխատութենէ յառաջագոյն ասացեալ առնն առելոյ պատճառս ըստ այլում գումարութե։ Կանոնս տասն թուով դրոշմեցի քեզ ներքակարգեալս։ Յորոց առաջինն ունի զթիւս յորս համգոյն մեմանց ասացին չորեքեան Մատթէոս։ Մարկոս։ Ղուկաս։ Յովհաննէս։ Երկրորդն յորս երեքն, Մատթէոս։ Մարկոս։ Ղուկաս։ Երրորդն յորս երեքն։ Մատթէոս։ Ղուկաս։ Յովհաննէս։ Չորրորդն յորս երեքն Մատթէոս։ Մարկոս։ Յովհաննէս։ Հին-գերորդն՝ յորս երկուն։ Մատթէոս։ Ղուկաս։ Վեցերորդն յորս երկուն Մատթէոս։ Մարկոս։ Եւթներորդն՝ յորս երկուն։ Մատթէոս։ Յովհաննէս։ Ութերորդն՝ յորս երկուն։ Ղուկաս, Մարկոս։ Իններորդն՝ յորս երկուն. Ղուկաս։ Յովհաննէս։ Տասներորդն՝ յորս իւրաքանչիւր ոք ի նոցանէ մ՟ն երեք երեք ինչ անձինն գրեացն։ Արդ այս ի ներքոյ կարգեալ կանոնացս պատճառ։ Եւ յայտնագոյն պատմութի նշէ այսպէս։

Ի վերայ իւրաքանչիւր չորեցունց աւետարանացն թիւ ինչ առ ընթեր կայ ըստ իւրաքանչիւր մասին։ Սկսեալ յառաջմէն, ապա յերկրորդէն և յերրորդէն և յառաջ կարգեալ խաղացաւ ընդ բնաւ մինչև ցկատարած գրոցն ըստ իւրաքանչիւր թուոյ [ըստ] որ ցուցանէ թէ յորում տասներուցունց կանոնացն կայցէ թիւն։ Այսպիսի ինչ թէ առաջինն յայտ է ո՞պ թէ յառաջնումն։ Եւ եթէ երկրորդն յերկրորդումն և այնպ՟ս մինչև ցտասներորդն։ Արդ եթէ բացեալ զմ՟ն ի չորից աւետարանացն յորոյ վերայ և կամիցիս կալ յորում ճառագլխի կամիցիս գիտել թէ ոյքեն զոր համգոյն մեմանց ասացին և զանցնիւրան յիւրաքանչիւր տեղիս գտանել յորս ընդ նոսին ածան։ Զոր ճառագլուխ և ունիցիս առեալ զառաջակայ զթիւն խնդրեսցես զնա ի ճակատ կանոնին ընդ որ կարմրագրովն ներքնադրոշմ իջուցանէ և հասցես դիւրաւ ի մ՟ն և յառաջագոյն գրելոցն ի ճակատ կանոնին, թէ քանևորդ [քան երրորդ] և որք իցեն յասացեալ յորոց խնդրիցեսն և կացցես ի մ՟ն թուոցն։ Եւ այլոց աւետարանացն որք ի կանոնին իցեն զոր թիւ ունիցիս առ ընթերակցացն խնդրեսցես զնա ի ներքս յանցնիւրան իւրաքանչիւր աւետարանի ի տեղիս զհամագոյն ասացեալս նոցա և գտցես։ Ողջ լեր։

Der Text dieses Briefes, der eigentlich eine erklärende Einleitung zu der Parallelentabelle ist, variirt in verschiedenen Hss. oft in dem ersten und zweiten Satze des zweiten Absatzes, welche verdorben zu sein scheinen. Der hier mitgetheilte ist vollständig und mit allen Fehlern abgedruckt.

Die Nachschrift ist ausgefallen. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht eine ganz neue Notiz als Federprobe aus dem Jahre ածժզ: der kl. Arm. Aera = 1770 n. Ch. Die Handschrift ist meiner Schätzung nach aus dem XV. Jhdt.

8. [Ms. or. Minut. 285.]

246 **Blätter** 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je: 20×5,5^cm^), 2 ungezählte Pergamentblätter vorne, 2 hinten. — **Zeilen**: 24. — **Papier**: dünn, gelblich und geglättet, Bl. 227—238 neues Papier. — **Einband**: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Stofffutter, Lederrücken und Vorderklappe. **Zustand**: gut, nur durch den Gebrauch in der Kirche schwarz geworden. — **Schrift**: Rundschrift, Initialen der Kapitel aus Vogelköpfen zusammengesetzt. — **Verzierungen**: Die Titelarabesken sind nur in Umrissen gezeichnet, die Randverzierungen aber sind vollständig gezeichnet und zahlreich. — **Illustrationen**: Bl. 66ᵇ der Evangelist Marcus, Bl. 114ᵇ Lucas, Bl. 188ᵇ Johannes, unter dem letzten Bilde nennt sich der Maler: Thumaz. — **Datum**: 1432 n. Ch. — **Titel**: fehlt.

Աւետարան: Evangelium.

Die 4 Evangelien:

Bl. 1—66. **Matthaeus.**

Bl. 67—113 **Marcus.**

Bl. 115—187. **Lucas.**

Bl. 189—244. **Johannes.**

Bl. 245—245. **Nachschrift** des Schreibers Ter-Thumaz aus dem Jahre պձա: 1432 n. Ch., siehe auch Bl. 188ᵇ. — Text der Nachschrift:

„Փառք . . . . . Այս ես Թումայ ակար անձամբ և բնական Մարաղացի, որեմ տխմար և անպիտան փծուն գրիչ և խիստ լալի, քան զի չէի վարժել գրի և ոչ ուսեալ զարուեստ գծի: . . . . .

Արդ գրեցաւ ի գեւղս Պարայմանիս ընդ հովանեաւ ա̃ծածնիս ի դառն ժամանակիս և այս ղարիպութենիս և այլ զինչ ասեմ և զորն պատմեմ: Ի Թուականութիւն Հայոց ՊՁԱ. որ տարիս կենդայ (Նա)կերպ ձուկն էր առ.ք փառս աստուծոյ: . . . .“

Die 4 Pergamentblätter enthalten ein Bruchstück eines alten Evangeliums, und zwar Lucas Kap. XVI, 3—26.

Die grossen schönen mesropianischen Buchstaben sind der Schreibart des IX. Jhdt. ähnlich.

9. [Ms. or. Minut. 268.]

353 **Blätter** 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 12,7×4^cm^), zwei ungezählte Pergamentblätter vorne, zwei hinten. — **Zeilen**: 18. — **Papier**: dick, gelblich und geglättet. — **Einband**: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Lederrücken. — **Zustand**: gut, durch den Gebrauch in der Kirche fleckig geworden. — **Schrift**: Rundschrift. — **Verzierungen**: Einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — **Datum**: 1483 n. Ch. — **Titel**: in der Nachschrift Bl. 350 col. 1. —

Աւետարան: Evangelium.

Bl. 1 enthält eine spätere Notiz von einer sehr ungeübten Hand.

Bl. 2—96. **Matthaeus.** — Bl. 97 col. 2. Die Nachschrift des Mönches Johannes aus Gulpha bei Isphahan, der das Buch im Jahre 1621 n. Ch. unter der Regierung des Shah Abbas [شاه عباس بن محمّد regierte 1585—1628] eingebunden hat.

Bl. 98—162. **Marcus.**

Bl. 163—269. **Lucas.** — Bl. 269ᵇ eine halbverwischte Erwähnungsbitte des späteren Besitzers.

Bl. 270—349. **Johannes.**

Bl. 350—353. Nachschriften: 1) des Schreibers Ter-Melkiseth aus der Provinz Gugark, welcher die Evangelien im Jahre Ջլբ: 1483 n. Ch. schrieb.

Text der Nachschrift: „Փառք . . . . . Յամի ինն հարիւր և լբ Թուականութեան Հայոց գրեցաւ ո̃ք աւետարանս ձեռամբ անարժան և անարհե(ս)տ գրչի Մելքիսեթ սուտանուն երիցու, որ անուամբս եմ կոչեցեալ և գործովս ոչ, ընդ հովանեաւ ո̃ք կարապետիս ի գաւառս Գուգարաց, Ս՛խոթէք կոչեցեալ: Ի դառն և անբարի ժամանակի: . . .

Պարձեալ աղաչեմք . . . . [Die folgenden Zeilen sind später, aber wahrscheinlich von demselben Schreiber hinzugefügt worden.] և ժամանակս չար յորում յամի եղև շարժ և Ընդընկա քղ̃ն ի գեղով ընկղմեցաւ մարդով և անասնաւք, մինչև Ն̃ո մարդ ի գեր ելաւ: . . .“

2) des zweiten Besitzers Ter-Astuatsatur aus dem Jahre Ջհբ: 1593 n. Ch., 3) eine spätere Nachschrift ohne Jahreszahl.

Die Pergamentblätter sind aus einem alten mesropianischen Evangeliencodex und enthalten Ev. Joh. Kap. XVI, 16—22.

10. [Ms. or. Quart. 382.]

313 Blätter 4⁰ (Text in zwei Columnen zu je 17 × 4, 5 cm). 6 neue, ungezählte und leere Blätter vorne und 6 hinten. — **Zeilen**: 19, — **Papier**: dick, gelblich und geglättet. — **Einband**: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken, auf welchem die Aufschrift: Evangeliarium Armen. steht. — **Zustand**: die Ränder ausgebessert, der Text gut erhalten. — **Schrift**: Rundschrift. — **Verzierungen**: zierliche Titelarabesken u. Randverzierungen (meistens defect). — **Datum**: Kurz vor 1506 n. Ch. — **Titel**: besondere der einzelnen Evangelien.

Աւետարան համաբարբառ.
Evangelien mit Parallelen.

Bl. 2ᵃ enthält eine spätere Notiz aus dem Jahre 1603 n. Ch. — Bl. 1. leer.

Bl. 3—8. Parallelenverzeichniss der 4 Evangelien in einfacher Einfassung und mit einem erklärenden Geleitbrief des Bischofs Eusebios.

Bl. 9—98. **Matthaeus.** — Die Parallelen sind sowohl hier als auch in den anderen Evangelien auch an den unteren Rändern der Seiten verzeichnet.

Bl. 99—147. **Marcus.**

Bl. 148—239ᵃ. **Lucas.**

Bl. 239ᵇ—311ᵃ **Johannes.**

Bl. 311ᵇ—313. Zwei **Nachschriften**, die erste ist ein Testament des ersten Besitzers, durch welches er das Buch seiner Nichte und ihrem Sohne Johannes dedicirt; die zweite ist von dem zweiten Besitzer, welcher es im Jahre ՋԾԵ։ 1506 n. Ch. am 10. October hat einbinden lassen. Die Handschrift ist oft renovirt worden, darunter einmal im Jahre 1602 n. Ch. Nach der ersten Nachschrift zu schliessen ist die Hs. kurz vor 1506 geschrieben worden. — Text der Nachschriften:

„Փառք ամենայն երրորդութեան հաւր և որդւոյ և հոգւոյն սրբոյ յաւիտեանս յաւիտենից.

Յիշեսջիք զծնաւղն իմ ըստ հոգոց զապաշխարող և զգաւոր ըստ հոգւոյ զգոհարն . . . . . . Ես Կոստանդին մականուն խնորիմ (?) ընծիս առ դրան սրբուհոյ ամաձնին մնեալ և կացեալ։ Առացայ զս̃ք աւետարանս զայս յարդար ընչից իմոց յիշատակ ինձ և ծնաւղաց իմոց. և իմ կամաւս կուտամ զինքս (զինչքս) աղքաւրդատեր Հռեփսիմէ և իւր որդոյն Յոհաննիսին որ թէ ա̃ծ զիւրեանք կենդանի պահէ ու ինձ վա[ղ]ճան հասանի նա[յ] թող ա̃ծ զինքս իւրեանց վայելել տայ կենաւք ու մահուամբ. ապա թէ ա̃ծ այլ ցեղ առնէ զիւր հրամանքն որ իւրեանք յառաջ փոխին քան զիս նա իմ գրոցդ ես եմ տէր յուր որ լինի ես այս գրիս վկայութեամբ Վարդան Եկեղեցւոյն պետին և վարդանա(յ) Կուտուպացոյն և Սարգսի. ի յիս դառնա(յ) բայց յոյս ունիմ յա̃ծ որ իւրեանց մնա(յ) անուամբն յի։

Դարձեալ զմերջին կազմող ս̃ք աւետարանիս զՍմաննէս աբեղայս յիշեցէք և տ̃ր ա̃ծ զձեզ յիշէ, ամէն։ Եւ զտ̃ր Մարտիրոս երեցն, Սարգիս երիցուն որդին, յիշեցէք, որ ետ կազմել զս̃ք աւետարանս յիշատակ իւր և ծնողացն իւրոց, յիշեցէք ի ք̃ս և ա̃ծ ողորմի ասացէք, ամէն։

Կազմեցաւ հայոց թվ. ՋԾԵ. հոկտեմբերի. Ժ.

. . . . Վերստին նորոգումն ս̃ք աւետարանիս հայոց թվին ռ̃. ծա. Մայիս ի̃ե. յերէց փոխանութի Մահտեսի Պապարին։ . . . .“

11. [Ms. or. Minut. 261.]

269 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 12,5 × 3,7 cm). — **Zeilen**: 21. — **Papier**: dünn und geglättet. — **Einband**: Pappdeckel mit Lederüberzug und Rücken, der Lederüberzug des Vorderdeckels und der Rücken sind neu, der hintere Deckel ist alt. — **Zustand**: sehr gut, nur am Ende fehlen einige Blätter. — **Schrift**: Rundschrift, die ersten Buchstaben der Evangelien sind aus Thiergestalten zusammengesetzt. — **Verzierungen**: goldfarbige Titelarabesken an den Evangelienanfängen und zahlreiche einfache Randverzierungen. — **Illustrationen**: die 4 Evangelisten Bl. 13ᵇ. Matthaeus, Bl. 93ᵇ. Marcus, Bl. 144ᵇ. Lucas, Bl. 222ᵇ. Johannes. — **Datum**: fehlt, ungefähr aus dem XVI. Jahrhundert. — **Titel**: fehlt.

Աւետարան համաբարբառ։
Evangelium mit Parallelen.

Bl. 1ᵇ—10ᵃ. Parallelenverzeichniss der 4 Evangelien mit dem erklärenden Geleitsbriefe des

Bischofs Eusebios an Karpianos in zierlicher Einfassung. — Die Parallelstellen stehen ausserdem wie gewöhnlich vor jedem Evangelium und an den unteren Rändern der Seiten.

Bl. 11—90. **Matthaeus.**

Bl. 91—141. **Marcus.**

Bl. 142—220ᵃ. **Lucas.**

Bl. 220ᵇ—269ᵇ. Johannes bis Kap. XVIII, 18, das Ende fehlt.

Die Nachschrift fehlt. — Die Handschrift ist meiner Schätzung nach aus dem XVI. Jahrhundert.

12. [Ms. or. Minut. 279.]

265 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 11, 5 × 4ᶜᵐ), 2 beschriebene und ungezählte Pergamentblätter vorne, 2 hinten. — Zeilen: 21. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und neuem Lederrücken. — Zustand: durch den Gebrauch fleckig geworden, von der letzten (21) Lage fehlen mehrere Blätter, von den Lagen 5, 11 u. 17 je ein Blatt — Schrift: Rundschrift, Kapitelinitialen aus Vogel- und Menschengestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: glanzfarbige und einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Illustrationen: die 4 Evangelisten, Bl. 13ᵇ Matthaeus, Bl. 85ᵇ Marcus, Bl. 133ᵇ Lucas, Bl. 135ᵇ am Rande die hl. Jungfrau. Das Bild des Evangelisten Johannes ist ausgefallen. — Datum: fehlt, c. XVI Jh. — Titel: am Anfange jedes Evangeliums von einer späteren Hand hinzugefügt.

Աւետարան Համաբարբառ։

Evangelium mit Parallelen.

Bl. 2ᵇ—11ᵃ. — Parallelenverzeichniss der 4 Evangelien mit dem Geleitsbriefe des Eusebios in zierlicher Einfassung. — Bl. 11ᵃ. enthält eine Notiz, nach welcher das Buch auf Wunsch des Bischofs Stepanos aus Aŕinǰ [առինջեցի] von dem Schreiber Ignatios geschrieben ist. — Bl. 11ᵇ—13ᵃ leer.

Bl. 14—84. **Matthaeus.**

Bl. 86—132. — **Marcus.** Es fehlt Kap. 15, 44—17, 9.

Bl. 134—210. — **Lucas.** Am Ende fehlt Kpt. 24, 46—53.

Bl. 211—265. **Johannes.**

Bl. 265ᵇ. — Die Einleitung zur Nachschrift, welche ausgefallen ist. Die Hs. kann nicht viel älter sein als der Anfang des XVI. Jh. — Notizen späterer Besitzer stehen auf Bl. 1ᵃ—2ᵇ, die erste trägt das Datum ճբ der kleinen arm. Aera = 1698 n. Ch., die zweite 1721(?) n. Ch. die dritte աճծա der kl. Aera = 1767 n. Ch. — Die Pergamentblätter am Anfang und Ende sind Bruchstücke alter Evangelien, die Anfangsblätter enthalten Luc. XI, 42 ff, die Endblätter Lucas 12, 6 ff.

13. [Ms. or. Minut. 281.]

229 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 19 × 5 ᶜᵐ). — Zeilen: 24. — Papier: dick, gelblich u. geglättet, das letzte Blatt (229) ist aus Pergament. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, Lederüberzug, Rücken, Vorderklappe und drei Schnallen. — Zustand: hat durch den Gebrauch in der Kirche gelitten, die Ränder sind beschädigt und oft renovirt, am Ende fehlt ein Blatt. — Schrift: Rundschrift, die Anfangsbuchstaben der Evangelien und die Kapitelinitialen aus Vogel- u. Menschengestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: vier Titelarabesken und zahlreiche Randverzierungen. — Illustrationen: die 4 Evangelisten: Bl. 1ᵇ Matthaeus, Bl. 68ᵇ Marcus, Bl. 113ᵇ Lucas, Bl. 182ᵇ Johannes. — Datum: fehlt, nach der Schätzung des Prof. Patkanian aus d. XVI. Jh. — Titel: in der Nachschrift Bl. 67ᵃ und am Ende.

Աւետարան Համաբարբառ.

Evangelium mit Parallelen.

Die Parallelen sind nur an den unteren Rändern der Seiten bezeichnet. — Bl. 1ᵃ enthält theolog. Notizen eines Späteren.

Bl. 2—67. **Matthaeus.**

Bl. 67ᵇ—112. **Marcus.** — Auf Bl. 112ᵇ—113ᵃ spätere Notizen.

Bl. 114—181. **Lucas.** Bl. 181ᵇ—182ᵃ leer.

Bl. 183—228. **Johannes** bis Kap. XXI, 16, die Fortsetzung und die Nachschrift fehlen. Bl. 229 spätere Notizen.

14. [Ms. or. Minut. 288.]

226 **Blätter** 4⁰ (Text in zwei Columnen zu je 14, 5 × 4, 5ᶜᵐ), 2 ungezählte leere Blätter vorne. — **Zeilen**: 24. — **Papier**: dick u. geglättet — **Einband**: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. — **Zustand**: sehr gut. — **Schrift**: Rundschrift, Initialen von Vogelköpfen zusammengesetzt. — **Verzierungen**: einfache Titelarabesken und zahlreiche Randverzierungen. — **Illustrationen**: Bl. 1ᵇ Mariae Verkündigung, 2ᵃ Huldigung der drei Könige, 3ᵇ Taufe Christi, 4ᵃ Einzug Christi in Jerusalem, 5ᵇ Christus am Kreuze, 6ᵃ Beisetzung Christi, 7ᵇ Auferstehung Christi, 8ᵃ der hl. Geist unter den Schülern (?), 9ᵇ Verkündigung der Auferstehung durch 4 Engel nach 4 Himmelsrichtungen hin, 10ᵃ die hl. Dreieinigkeit. 11ᵇ Matthaeus, 66ᵇ Marcus, 99ᵇ Lucas, 170ᵇ Johannes. — **Datum**: 1601 n. Chr. — **Titel**: in der Nachschrift Bl. 225 Col. 2.

Աւետարան։ Evangelium.

Bl. 12—65. **Matthaeus.**

Bl. 67—99ᵃ. **Marcus.**

Bl. 100—169. **Lucas.**

Bl. 171—225, 1. **Johannes.**

Bl. 225, 2—226. — **Nachschrift** des Abschreibers Thoros aus dem Jahre ռծ։ 1601 n. Ch. und des ersten Besitzers.

Text der Nachschrift: „Փառք ամենայնք .... Արդ գրեցաւ ս՛ք աւետարանս ձեռամբ անարժան և անպիտան սուտանուն Թորոս դպրիս ի Թվականիս Հայոց ռծ։ աւարտեցաւ։ ....

Das erste ungezählte Blatt enthält eine kleine spätere Notiz.

15. [Ms. or. Peterm. I. 149.]

Blätter 12⁰ (Text in 2 Columnen zu je 8, 7 × 2, 5ᶜᵐ), 4 ungezählte und leere Blätter vorne, 3 hinten. — **Zeilen**: 21. — **Papier**: dünn, gelblich und glatt, die Blätter 4, 5, 91, 137, 138 u. 229 sind aus feinem Pergament. — **Einband**: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rükken. — **Zustand**: sehr gut, es fehlt ein Blatt hinter dem Bl. 84. — **Schrift**: zierliche Rundschrift, die Initialen und die ersten Zeilen der Kapitel in Gold, die ersten Buchstaben der Kapitel aus Vogel- und Menschengestalten zusammengesetzt. — **Verzierungen**: schöne, goldfarbige Titelarabesken und zahlreiche Randverzierungen in Gestalt von Blumen, Vögeln, Kapellen, Bäumen etc. — **Illustrationen**: Die Evangelisten: Bl. 4ᵇ Matthaeus, 137ᵇ Marcus, 228ᵇ Lucas und 300ᵇ Johannes. Ausserdem Bl. 8ᵃ Huldigung der drei Könige, 81ᵇ Maria Magdalena und die andere Maria. Bl. 114ᵇ die Heilung des Blinden, 132ᵇ der römische Centurio, 140ᵃ der Erzengel Gabriel, 141ᵃ die hl. Jungfrau, 145ᵇ die Weihe Jesu im Tempel. Am Rande des Bl. 267ᵇ Sachaeos, des Bl. 290ᵃ Joseph Arimathias. — **Datum**: 1623/24 [oder 1626] n. Ch. — **Titel**: in der Nachschrift Bl. 342ᵃ.

Աւետարան համաբարբառ։

Evangelium mit Parallelen.

Die Parallelen sind vor jedem Evangelium verzeichnet und an den unteren Rändern der Seiten angemerkt.

Bl. 1—83ᵃ. **Matthaeus.**

Bl. 83—134ᵇ. **Marcus.** Am Anfang fehlt c. I, 1—9.

Bl. 134ᵇ—225ᵇ. **Lucas.**

Bl. 225ᵇ—296. **Johannes.**

Bl. 296ᵇ—351 Col. 1. **Offenbarung Johannis** mit einer Einleitung und einem Verzeichniss der Kapitel vorne. Zuletzt Requies Johannis.

Bl. 341—345. — **Die Nachschrift** des Schreibers Elias, welcher auf den Wunsch des Bischofs Minas aus Theodosupolis dieses Evangelium in Taschenformat in der Stadt Amida schrieb, damit es der fromme Bischof immer mit sich führen könne. Der Maler heisst ebenfalls Minas. Das Buch wurde zu jener Zeit geschrieben, als der Sultan Murad IV. als Knabe auf den Thron kam, und ein Zug nach Bagdad unter der Führung von Haviz Ahmad Pasha unternommen wurde. Dies geschah bekanntlich im Jahre 1623/4 n. Ch. Nun hat die Handschrift als Jahreszahl Հե։ 75 nach der kl. arm. Aera gleich 1691 n. Ch., welche Zahl mit der histor. Angabe nicht stimmt; wahrscheinlich ist die Zahl ռ (1000) ausgelassen worden, dann würde es ungefähr stimmen (1626 n. Ch.).

Text der Nachschrift: „Փառք անսկզբան, և սկզբանն ամենայնի՝ անեղ էին և գոյացուցչին բնաւից, անփախձան և անսահման էացուցչին սահման և կատարումն բոլոր էից։ ..... [Anrufungen].

Իսկ չորից աւետարանչաց խորհուրդ բազմաւրինակ իմն ցուցմամբ տեսանի: Զի ոմանք ասեն, թէ չորից աւետարանչացն են աւրինակ չորք անկիւնք արարածոց. արեւելք, արեւմուտք, հիւսիս եւ հարաւ, պարտէր համասփիւռ քարոզել զաւետարանն: Իսկ ոմանց հաճոյ թուեցաւ ըստ չորից մշտահոս գետոցն ցանդական յաղբիւրէն յառաջ խաղացեալ առ ի տիեզերաց ոռոգումն. Փիսոն, Գեհոն, Տիգրիս, Եփրատէս: Եւ սոցա գոլով նմանապէս թուով ուռճացեալք ի կենդանական աղբերէն, առոգանել զպասքեալ միտս մարդկային բնութեանս: Այլն աւրինակ ըստ տեսութե Եզեկիելի. քառակերպեան աթոռոյ. Մարդ, Առիւծ, Եզն, Արծիւ, զանմարմնոցն տէր տեսանելով բազմեալ ի փառացն աթոռ ...... Ուստի եւ տեսեալ զսորայս անճառ փրկագործութե խորհուրդ՝ սրբազան եւ ածահաճոյ հրպն եւ ածաբան վրդպն տէր Մինաս Թէոդուպաւլսեցին, ցանկացող եղեալ զմեծ եւ զանտանելի գերահռչակ եւ տիեզերալուր քառաչահեան մշտալոյս տառս քռեան, փոքր մատենիւ ետ գրել զի միշտ եւ հանապազ մնացէ ի գրպանի իւրոյ. եւ ջերմեռանդ սէրն որ առ քս հանապազ ընթերցցի եւ քարոզեսցէ միշտ, զոր եւ հետեւեալ իսկ է հետոց նորա. եւ յիշատակ առ յապա մնացելոց կենդանեաց եւ հանգուցելոց, եւ ծնողացն նորին Խարշէն եւ Աննային եւ .....

Արդ գրեցաւ սբ աւետարանս ի մայրաքաղաքն Համիթ ի դուռն սբ Կիրակոսի ի դառն եւ ի նեղ հեծեծլշարժութե ժամանակի. ի թագաւորութե Տաճկաց սուլթան Մուրատին տղայ հասակաւ. զոր յուղարկեալ զկնիքն իւր քաղաքիս փաշայն, որ կոչի անուն Հաւըզ Ահմատ փաշայ, եւ եղեւ երկրորդ թագաւորին, եւ ժողովեաց բազում ճռ. եւ այլ աւելի գումարեցան ի քաղաքս Համիթ, զոր բազում նեղութի եւ հարկապահանջութի հասուցին քաղաքիս եւ ելեալ գնացին ի Պարս պատերազմ ի վերայ Բաբելոնի, վերջքն ոչ է գիտելի: Եղեւ զրաւ գրութե ոորա թվին.: հե: [ռ հե?] Ձեռամբ Եղիա գրչի, եւ ծաղկեալ ոսկենկար անկուածով ձեռամբ Նուասա եւ եւ զառածեալ սուտ եւ փուտ Մինաս գրչի, յառաջնորդութե մայրաքաղաքիս Համթայ տր Բարսեղ ածաբան վրդպին եւ շնորհազարդ հրպին, զոր տր ած պահեսցէ խոր խաղաղութբ ի վր երկրի ի պայծառութի սբ եկեղեցւոյ եւ յետ աստեացս ընդ սբ հրպացն եւ ածաբան վարդապետացն դասեսցի ամէն: Այլ եւ աղաչեմ զդասդ ընթերցողացդ, որ զաղափարիք սբ աւետարանիս յիշեսջիք ի մաքրափայլ յաղաւթս ձեր . . . զստացող պայմկտակիս զգրասեր նման պտղոմին զՄինաս քաջ րաբունին, զԹէոդուպօլսեցին եւ զծնողքն . . . . . ընդ նմին մեղուցեալ Մինաս դրչին եւ հրգեւոր իմ որդեկին, Եղիա շնորհազիծ ծրողին եւ ծնողացն իմ . . . յաւիտեանս ամէն:“

Diese Nachschrift kann als Norm für alle älteren Evangeliennachschriften gelten. Der Text der Einleitung zur Nachschrift scheint ein alter und stereotyper gewesen zu sein, da unsere Hs. No. 16 ganz denselben Text mit wenigen Varianten repräsentirt, obgleich die Hs. später (1635) und im fernen Osten (Isphahan) geschrieben worden ist.

Auf Bl. 344—345 folgen spätere Nachschriften ohne Jahreszahl.

16. [Ms. or. Minut. 272.]

310 Blätter 4^0 (Text in 2 Columnen zu je 16×5^{cm}), 2 ungezählte Blätter vorne, zwei hinten. — Zeilen: 21. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Lederrücken u. zwei Schnallen. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Rundschrift, an den Buchanfängen Buchstaben aus Vogel-, Thier- und Menschengestalten. Die Initialen der Paragraphen sind abwechselnd in gold oder blau geschrieben. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen. — Illustrationen: die ersten auf Bl. 1—7 sind aus späterer Zeit, und gehören einem andern Maler an, welcher sie in einfachen Farben ausgeführt hat. Bl. 1^b Mariae Verkündigung, 2^a Huldigung der drei Könige, 2^b Christi Weihe, 3^a Taufe, 3^b Versuchung durch den Teufel, 4^a Christus am Kreuze, 4^b Balsamirung Christi, 5^a Höllenfahrt, 5^b Auferstehung, 6^a Himmelfahrt, 6^b Ausgiessung des hl. Geistes. — Die älteren Illustrationen in Glanzfarben ausgeführt: die 4 Evangelisten, Bl. 20^b Matthaeus, 97^b Marcus, 155^b Lucas, 243^b Johannes. — Die Illustrationen haben alle Schutzblätter. — Datum: 1635 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 309 Col. 2.

Աւետարան համաբարբառ:
Evangelium mit Parallelen.

Die Parallelen stehen vor jedem Evangelium und an den unteren Rändern der Seiten. —

Bl. 7ᵇ—16ᵃ Parallelenverzeichniss der 4 Evangelien mit einem Geleitsschreiben vorne und in zierlicher Einfassung.

Bl. 17—96ᵃ. **Matthaeus.**

Bl. 98—150ᵇ. **Marcus.** Bl. 151ᵇ—153ᵃ leer.

Bl. 153ᵇ—239. **Lucas.**

Bl. 240—306. **Johannes.**

Bl. 306—310. **Nachschrift** des Schreibers Lazarus, welcher das Buch auf Wunsch eines Mahtesi Margarê in Ǧulpha bei Isphahan während des Patriarchates des Philippos in Eǧmiatsin im Jahre ռձդ: 1635 n. Ch. unter der Regierung des persischen Königs Schah Seḱi geschrieben hat.

Text der Nachschrift: „Փառք անսկզբանն հօր և սկզբանն որդւոյ: Ընդէ[1]) . . . . . . խոց սրտիւ և լալոտ աչօք սկսա(յ) զսբ աւետարանս՝ ի դառն և դաժան ժամանակիս: Ի մեծ թվականիս Հայոց Ռ. ՁԴ. ամին ի մայրաքաղաքն Ջուղայոյ. ի հայրապետութեն տն Փիլիպպոս Էջմիածնի ամ Հայոց: Եւ ի յառաջնորդութիւն մերոյ աթոռոյ սբ ուխտիս՝ Խաչատուր արհեպիսկոպոսացս (sic!): Եւ ի թագաւորութեն Պարսից երկրի Շահսէֆոյն: . . . .“

17. [Ms. or. Minut. 266.]

154 **Blätter** 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 18 × 6cm). — **Zeilen:** 29. — **Papier:** gelblich und geglättet. — **Einband:** neuer Pappband mit verziertem Lederrücken. — **Zustand:** hat durch Gebrauch u. vom Wasser gelitten. — **Schrift:** Rundschrift, an den Buch- und Kapitelanfängen Buchstaben aus Vogel- und Thiergestalten. — **Verzierungen:** einfache Titelarabesken u. Randverzierungen. — **Illustrationen:** die 4 Evangelisten, Bl. 1ᵇ Matthaeus, 46ᵇ Marcus, 74ᵇ Lucas, 119ᵇ Johannes. — **Datum:** 1670 n. Ch. — **Titel:** in der Nachschrift auf Bl. 153 Col. 2.

Աւետարան համաբարբառ:
Evangelium mit Parallelen.

Die Parallelen sind nur an den unteren Rändern verzeichnet.

Bl. 2—45. **Matthaeus.**

Bl. 47—73. **Marcus.**

Bl. 75—118. **Lucas.**

Bl. 120—153 col. 1. **Johannes.**

Bl. 153, 2. Die Nachschrift der Abschreiber. Die Ev. des Matthaeus und Marcus hat ein Priester Johannes, die Ev. des Lucas u. Johannes ein anderer Priester, Namens Martiros geschrieben. Die Verzierungen rühren von d. Maler Teron [ծաղկող Տերոն] her. Die Hs. ist im Jahre ռճժթ: 1670 n. Ch. geschrieben und am 1. September vollendet worden.

Text der Nachschrift: „Փառք . . . . . Արդ գրեցաւ սբ աւետարանս ի թվականիս Հայոց ռճժթ. սեպտեմբերի ամսոյ. ա. ձեռամբ Մարտիրոս քհնյիս որ Ղուկաս և Յովհաննէս գրեցի: Եւ Յովհաննէս Մատթէոս և Մարկոս նա գրեց, և Տերոն ծաղկողիս, որ սա վերակացու եղև որ եաուր զսբ աւետարանս գրել . . . . . ամէն:

Auf Bl. 153ᵇ wird der Eigenthümer erwähnt. — Auf Bl. 154ᵃ befinden sich die Jahreszahlen 1686 u. 1701 n. Ch.

18. [Ms. or. Minut. 274.]

287 **Blätter** 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 13,7 × 3,7cm), 5 ungezählte Blätter vorne, 4 hinten. — **Zeilen:** 23—25. — **Papier:** steif und geglättet. — **Einband:** Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Vorderklappe u. Rücken, auf dem zweiten Deckel zwei Lederschnallen. — **Zustand:** sehr gut, am Ende fehlt ein Blatt. — **Schrift:** Rundschrift, Kapitel- und Buchinitialen aus Vogel-, Menschen- und Thiergestalten. — **Verzierungen:** einfache und glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen in Gestalt von Blumen, Kapellen, Kreuzzeichen etc. — **Illustrationen:** Bl. 1ᵃ Huldigung der 3 Könige, 2ᵇ Christi Tempelweihe, 4ᵃ Taufe Christi, 5ᵇ Transfiguratio, 7ᵃ Auferweckung des Lazarus, 8ᵇ Fusswaschung, 10ᵃ Gefangennahme Christi, 11ᵇ Kreuzigung, 13ᵃ Auferstehung, 14ᵇ die 12 Jünger, 16ᵃ das jüngste Gericht, Bl. 33ᵇ Matthaeus, 103ᵇ Marcus, 148ᵇ Lucas, 227ᵇ Johannes. Ausser diesen befinden sich fast auf jedem Rande der Seiten Illustrationen der Begebenheiten, welche erzählt werden. — **Datum:** 1678 n. Ch. — **Titel:** in der Nachschrift 286ᵃ.

Աւետարան համաբարբառ:
Evangelium mit Parallelen.

Bl. 17—31. Parallelenverzeichniss mit dem Geleitsschreiben des Eusebios in zierlicher Ein-

[1]) Cf. Hs. No. 15, Nachschrift.

fassung und in Kursiv-Schrift. Die Parallelstellen sind ausserdem noch an den unteren Rändern verzeichnet, nur das Ev. Marci hat noch ein besonderes Verzeichniss. An den Rändern sind die ausgelassenen Wörter und Sätze des Textes hinzugefügt.

Bl. 34—100ᵃ. Matthaeus.

Bl. 100ᵇ—147. Marcus. 101, 3 eine Notiz aus d. Jahre 1711 n. Ch.

Bl. 147ᵇ. Die Jahreszahlen *ռճկա* = 1161 und *ղզ* = 96 kl. arm. Aera gleich 1712 n. Ch.

Bl. 149—226, Lucas.

Bl. 229—286, 3, Johannes.

Bl. 286, 3—287, 4. Die Nachschrift des Schreibers Hêrapet, welcher das Buch auf Wunsch einer Jungfrau Zorapasha [Զօրափաշա] im Jahre *ռճիէ*: 1678 n. Ch. unter der Regierung des persischen Königs Shah Slejman [صفی میرزا oder شاه سلیمان regierte 1666—1694] und dem Patriarchate des Jacob geschrieben und am 20. des Monats April vollendet hat.

Text der Nachschrift: „*Փառք անսկզբնական բանին . . . . . Արդ եղև գրաւ և աւարտ սբ աւետարանիս ի Թվս. ռճ. իէ. ապրիլ. ի. յերկրիս Պարսից խմո(յ) քղքիս Շօշ որէ Սպահան ի գիւղս Ջուղայ . . . . ձեռամբ Հերապետ գրչիս . . . . : Ի Հայրապետութե Հայոց անշարժ վեմի հաւատոյ Տն Յակովբայ նստեալ յաթոռն Էջմիածնի սբ առաքելոյն, և արհիեպսուե մերոյ Ջուղայու Դաւիթ վրդպտին . . . և ի Թագաւորութն Պարսից շահ Սլէմանին . . . . :*“

Das Ende der Nachschrift fehlt.

Das 1. ungezählte Blatt vorne ist leer, das 2. enthält eine spätere Notiz in armen. Sprache, das 3. in persischer Sprache in armen. Schriftzeichen mit Bleistift geschrieben, auf Bl. 4 sind Federproben, die ungezählten Blätter am Ende sind leer.

19. [Ms. or. Minut. 283.]

238 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 15 × 4ᶜᵐ). Zeilen: 23. — Papier: steif und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Vorderklappe und 2 Schnallen, der Lederrücken ist neu. — Zustand: sehr gut, Bl. 72 besteht aus zwei aneinandergeklebten Blättern, von Lage 10 fehlt ein Blatt. — Schrift: Rundschrift, Initialen aus Thier-, Vogel- und Menschengestalten. — Verzierungen: 4 glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen an den Evangelienanfängen und zahlreiche einfache Verzierungen an den Rändern. — Illustrationen: die 4 Evangelisten: Bl. 3ᵇ Matthaeus, das Bild des Evangelisten Marcus ist ausgeschnitten, 114ᵇ Lucas, 184ᵇ Johannes. — Datum: 1694 n. Ch. — Titel: in d. Nachschrift 237ᵃ.

Աւետարան համաբարբառ.

Evangelium mit Parallelen.

Die Parallelen sind an den unteren Rändern und vor jedem Evangelium verzeichnet.

Bl. 1—69ᵃ. Matthaeus.

Bl. 69ᵇ—112ᵃ. Marcus. Bl. 71 ist später eingeschaltet und enthält in Kurrentschrift die Beschreibung der Bedeutung der verschiedenfarbigen Fäden, welche an den Rändern geklebt sind, um das Aufschlagen der nöthigen Stellen zur Verlesung während des Gottesdienstes zu erleichtern.

Bl. 182ᵇ—237, 1 Johannes.

Bl. 237, 2—4. Die Nachschrift des Schreibers Ter-Sargis, welcher das Buch in Persien in der Vorstadt Gulpha bei Isphahan unter der Regierung des Shah Sultan Hussein [شاه سلطان حسین regierte 1694—1722] und dem Patriarchate des Stephannos im Jahre *ռճխգ*: 1694 n. Ch. geschrieben und am 18. September vollendet hat.

Text der Nachschrift: „*Փառք . . . . Կատարեցաւ սբ Աւետարանս ընտիր և ստոյգ օրինակէ, ի Թուականութեանս մերոյ արամազեանս ռճխգ, յամսեանն սեպտեմբերի, ժը: Յաշխարհիս պարսից, արքայանիստ քաղաքիս ըստ գրոց Շօշ կոչեցելոյ, որ այժմ Սպահան արտաձայնի, ի գիւղաքաղաքն Ջուղայու, ընդ հովանեաւ սբ Նեթղահեմի: Ի Թագաւորութն Պարսից Շահ Սուլթան Յուսենին: Եւ ի Հայրապետութն Հայոց հանուրց սրբոց Տեառն Ստեփաննոսի: Եւ ի վերատեսչութե նահանգիս Պարսկաստանի արհիեպիսկոպոսի տեառն Դաւթի: Արդ . . . . .*“

Bl. 238 enthält Notizen in Kursiv-Schrift aus späterer Zeit (eine aus d. J. *ռճհգ*: 1724 n. Ch).

20. [Ms. or. Quart. 12.]

235 Blätter 4⁰ (Text: 14 × 8, 7ᶜᵐ), je 4 leere und ungezählte Blätter vorne und hinten. — Zeilen: 21. — Papier: dünn, gelblich und ungeglättet. Goldschnitt. — Einband: Holzdeckel, der vordere, beschädigt, mit Papierüberzug, der hintere mit Lederüberzug und einem Stempel in der Mitte mit lateinischer Umschrift. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursivschrift. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: fehlt, ungefähr aus dem XVIII. Jh. — Titel: fehlt.

Աւետարան։ Evangelium.

Bl. 1—64. Matthaeus.

Bl. 65—108. Marcus.

Bl. 109—180. Lucas.

Bl. 181—235. Johannes. Ganz am Ende der Seite 235ᵃ steht der Name (Ephrem Kronavor) des Schreibers. Auf der zweiten Seite des 4. unnummerirten Blattes vorne steht der lateinische Titel des Buches.

21. [Ms. or. Quart. 337.]

240 Blätter 4⁰ (Text in zwei Columnen zu je 12, 5 × 3, 5ᶜᵐ). — Zeilen: 25 und 26. — Papier: dick, steif und geglättet, vor den Illustrationen dünne, gelbe Schutzblätter. Einband: Holzdeckel mit Seidenfutter, verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, es fehlen mehrere Blätter in der Mitte von Lage 7 u. 10 je ein Blatt, von der letzten (20.) Lage sind nur 4 Blätter da. — Schrift: Rundschrift, die Buch- und Kapitelinitialen aus Thier-, Vogel- und Menschengestalten zusammengesetzt. Alle Initialen in Goldschrift. — Verzierungen: die best verzierte armenische Hs. unserer Sammlung. Den ganzen Text umgiebt eine schöne viereckige mit Blumenverzierungen geschmückte Einfassung, viele Titelarabesken und an den Rändern zahlreiche glanzfarbige Randverzierungen in Gestalt verschiedener Blumen, Bäume, Vögel, Kapellen etc. — Illustrationen. fast auf jeder Seite zu jeder Begebenheit und Scene, welche im Text erzählt wird, ausser diesen sind noch die Bilder der 4 Evangelisten vorhanden gewesen, erhalten sind aber nur zwei, Bl. 18ᵇ Matthaeus und Bl. 189ᵇ Johannes. — Das erste Kapitel Matthaei ist ganz illustrirt, und zwar so, dass der Text auf dem Bl. 14—18 unter den Miniaturbildern der Stammväter steht (einige ausgeschnitten). Bl. 18ᵃ ein wirklicher Stammbaum. — Datum: 1707 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 240, 2.

Բժշկարան աւետարան։ Heilevangelium.

Ein Evangelienbuch, welches man besonders dazu braucht, um daraus verschiedene Stellen über schwere Kranke zu verlesen, heisst gewöhnlich *բժշկարան աւետարան* d. i. wörtlich: Medicinalevangelium.

Bl. 1—2ᵃ. Ein späterer Zusatz aus d. Jahre 1799 n. Ch., welcher von den Reliquien Christi handelt und sich auch in der Hs. Peterm. I./54. Katalog No. 89 findet.

Bl. 2—10. Parallelenzusammenstellung mit dem Geleitsschreiben des Eusebios in zierlicher Einfassung. — Parallelenverzeichnisse sind ausserdem vor jedem Evangelium und an den unteren Rändern.

Bl. 11—77. Matthaeus. — Am Ende nennt sich der Schreiber Chǒgasar.

Bl. 78—119. Marcus. — Bl. 119ᵇ enthält eine spätere Notiz eines gewissen Grigor Vardapet aus dem Jahre 1755 n. Ch. über die Absetzung und Vertreibung des georgischen Patriarchen Antoninus durch den georgischen König Theimuraz und seinen Sohn Iraclius.

Bl. 120—186. Lucas.

Bl. 187—238, 3. Johannes.

Bl. 238, 4—240. Nachschriften. — Erstens die Einleitung der Nachschrift des Schreibers Chǒgasar, deren ursprüngliche Fortsetzung, in welcher die biographischen Angaben und die Jahreszahl standen, ausgefallen ist, von späterer Hand aber auf Bl. 240, 1 u. 240, 3—4 nach dem ausgefallenen Blatte ergänzt worden ist. Dass diese Zeilen aus der ursprünglichen Nachschrift sind, beweist die richtige Erwähnung des Namens des Schreibers Chǒgasar. Nach dieser Ergänzung nun ist diese Hs. für einen gewissen Mirêan aus der Familie der Antronikier in Gori (Georgien) im Jahre *ռճծզ։* 1707 n. Ch. von dem Schreiber Chǒgasar, der sich Naghash: Maler nennt, geschrieben und am 10. Mai vollendet.

Text der Nachschrift: „*Սրբութիւն, գոհութիւն, բարեբանութիւն խնկագոյին արդար և լաւին* . . . . . . [Anrufungen]. *Զոր յետ հրաշալի և*

փրկագործ տնօրէնութեն ո՛ք հոգին ած աղբերց յառաքելոյն գրել զգործս էակցին իւրոյ, զոր կատարեաց ի վ՟ր երկրի . . . . . [Geschichte der Bibelüberlieferung]: (Ergänzung) *Յիշատակէ Գօրցի Ընտրանկենց Միրեանին և իւր կողակցոյն* . . . . . *գրեցաւ Թվին ռճճզ. Մայիսի ժ:*

Die Zweite Nachschrift rührt von dem zweiten Besitzer aus dem Jahre 1794 n. Ch. her.

II. Theologische Abhandlungen.

22. [Ms. or. oct. 94.]

262 Blätter 12⁰ (Text: 7×4cm), 2 ungezählte und leere Papierblätter vorne, und 7 hinten (2 aus Pergament). Zeilen: 18. — Papier: dünn ungeglättet und theilweise gelblich. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Vorderklappe und Rücken. — Zustand: sehr gut. Schrift: Current. — Datum: Nach der Schenkungsurkunde aus dem Jahre 1462 n. Ch. — Titel: für jeden einzelnen Theil Bl. 3^a, 90^a, 193^b.

Theil I. *Գիրք յաղագս մարդեղութեան Ք՟ի այ՟ մերոյ:*

Buch über die Incarnatio Christi unseres Herrn.

Bl. 3. Inhaltsangabe.

Bl. 4—89^b. Ueber die Menschwerdung Christi in 24 Kapiteln. In Kap. 1—4 wird über die Empfängniss und über die hl. Jungfrau, in Kap. 5—8 über die Ursache, Art und Natur der Incarnation, in Kap. 8 über den Nutzen der Incarnation, in Kap. 9—24 über Geburt, Leben, Leiden Christi u. den Sitz zur Rechten des Vaters gesprochen. — Diese Abhandlung ist charakteristisch für den Glauben der armenischen Kirche von der Natur Christi, besonders die Eingangsworte des Kap. 7.

Anfang: „*Գաբրիել ի կարգէ հրեշտակապետացն, առ երանուհի կոյսն, որ զգալուստ երևեցաւ մարմնով տեսլեամբ՝ Թէպէտ խօսէր ընդ նմա հոգեւոր զրուցատրութ՟*. . . .“

Theil II. *Գիրք յաղագս խորհրդոցն:*

Buch über die Sacramente.

Bl. 90. — Verzeichniss der 37 Kapitel mit Inhaltsangabe.

Bl. 91^a—193^b. Diese Abhandlung zerfällt in drei Theile, 1. Einleitung, in der nachgewiesen wird, dass die Sünde eine Krankheit ist, deren Heilmittel die Sacramente sind, 2. die Definition der Einfluss, die Zahl, Verabreichung der Sacramente, 3. die sieben Sacramente einzeln behandelt.

Anfang: „*Բժիշկն և նորոգողն ազգի մարդկան, այսպէս բժշկեաց զխօԹացեալն, որպ վայելէ խոկ խօԹացելոյն հիւանդութեան՝ և պատճառ ի հիւանդանալոյն, և բժշկութեան հիւանդութեան:* . . . .“

Theil III. *Գիրք վասն կատարածի աշխարհիս:*

Buch über das Ende der Welt.

Bl. 193^b—194. Verzeichniss der 30 Kapitel mit Inhaltsangabe.

Bl. 195—262. Eine Abhandlung über das Ende aller Dinge, in welcher von Weltzerstörung, Antichrist, Auferstehung etc. gesprochen wird. Das letzte Kapitel bricht auf Seite 262^b mitten im Satze ab, weil das letzte Blatt, auf dem auch die Nachschrift und die Jahreszahl gestanden haben mag, abgeschnitten ist.

Anfang: „Ի[1]) *դատաստանի ոմանք են յառաջընԹացականք, ոմանքեն եբր (իբր) համընԹացականք, և ոմանք հետևողականք:* . . . .“

Bl. 1—2 enthalten die Schenkungsurkunde in armenischer und russischer Sprache, deren Uebersetzung lautet: „Dieses Buch der Theologie über die Incarnatio und andere Thaten

[1]) Die ersten Buchstaben an den Anfängen der drei Theile der Hs. sind nicht ausgeschrieben.

Christi, unseres Herrn, geschrieben im Jahre 1462 n. Ch., von Seiner Heiligkeit, dem armenischen Katholikos Simêon dem Grossen seinem Neffen, dem Fürsten Melkisedek Chubow, Professor der kaiserl. Schule Aghababowian zu Astrachan geschenkt und von dem Letzteren seiner Durchlaucht dem Baron A. v. Humboldt für die königliche Bibliothek der Hauptstadt Berlin, im Jahre 1829, am 7. October". Dieselbe Urkunde steht auch in drei anderen Hss., welche alle von Pf. Chubow stammen.

23. [Ms. or. Minut. 289]

435 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 14,7 × 4,5^{cm}), 2 beschriebene Pergamentblätter vorne, 2 hinten und ebensoviel leere Papierblätter vorne und hinten. — Zeilen: 33. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug und Rücken. Auf dem Vorderdeckel die Wörter Աէ̃, Ըծ, Տէ̃, Յս̃, ՙՔս̃. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Current. Mit starken Abkürzungen. — Verzierungen: einfache Titelarabesken u. Randverzierungen. — Datum: 1704 n. Ch. Titel: Bl. 6ᵃ.

Գրիգորի եռամեծի աշակերտի Յովհաննու Որոտնեցւոյ։ Հարցմունք պիտանիք և աւգտակարք գրոց աշակերտեալ անձանց։

Des dreifach grossen Grigor, des Schülers von Johannes Orotnezi, Buch der nützlichen Fragen für seine Schüler.

Bl. 3ᵃ. Verzeichniss der 41 Kapitel des Buches mit Inhaltsangabe, Die Bl. 1—2 sind leer.

Bl. 3ᵇ—5, 1. Einleitung des Verfassers, **Grigor Tathevazi**, welcher durch die Bitten seines Schülers, eines gewissen Atom, bewogen das Buch der Fragen verfasste. Hier theilt er das ganze Werk in 10 Bücher: Abschnitt I. gegen die Auswärtigen (Nichtchristen), II. gegen die christlichen Sektierer bilden das I. Buch der Schrift.

Bl. 5, 2—41. Buch I. Mit einem Verzeichniss der Kapitel.

Bl. 6. Anfang der Schrift: „*Հարց։ Ո՞րպէս ասեն հերձուածողք զամ̃ ինչ մարդկան ի հարկէ գոլ զգործ, զըխպուած, զմահ, զկեանս և զամ̃։ Պատասխանի։ Նոքա որ զբախտ և զճակատագիր, և զհրամանն համբաւեն, ոչինչեն ասեն ի կամաց մեր գործել, այլ ամ̃ ի հարկէ զէ զեղխաբար զկենցաղս վճարեսցեն։ . . . .*"

Bl. 41, 2—79. Buch II auch mit einem Kapitelverzeichniss. Hier spricht er erstens gegen die Arianier in 20 Kap., zweitens gegen die Πνευματομάχοι [*ընդդէմ Հոգեմարտից*] in 9 Kap., drittens gegen die Anhänger des chalcedonischen Concils in 20 Kap.

Bl. 80—107, 3. Inhaltsverzeichniss und Text des III. Buches der Schrift, handelt von der Theologie des Dionysios in 25 Kap., von den Engeln in 19 Kap., von den Teufeln in 7 Kap.

Bl. 107, 4—147, 2. Buch IV aus 60 Kapiteln bestehend über die sechstägige Erschaffung der Welt.

Bl. 147, 2—176. Buch V aus 40 Kapiteln. Ueber die Construction des Menschen.

Bl. 176, 4—246, 4. Buch VI aus 84 Kapiteln bestehend, behandelt den Inhalt der 5 Bücher Mosis. Auf Bl. 229ᵇ ist der Plan des Lagers der Juden in der Wüste gezeichnet.

Bl. 246, 4—267, 4. Buch VII aus 35 Kap., behandelt die Bücher Josua, der Richter und die 4 BB. der Könige.

Bl. 267, 4—303, 3. Buch VIII in 32 Kap. über die Menschwerdung Christi.

Bl. 303, 4—369, 3. Buch IX in 56 Kapiteln über das neue Gesetz, über die Kirche

Bl. 369, 3—426, 2. Buch X in 44 Kapiteln über das zukünftige Leben.

Bl. 426, 3—427, 2. Nachschrift des Verfassers, in der er sagt, dass er das Werk im Jahre *պխզ* = 1397 n. Ch. vollendet habe.

Text der Nachschrift des Verfassers: „*Յիշատակարան գրոցս։ Արդ ես վերջինս ի ծնու(նն)դս եկեղեցւոյ և որուպս բանասիրաց Գրիգոր պիտական, խնդրող բանին, բացայայտեցի զբանս հարցմանցս ի լուսաւոր բանից վարդապետաց եկեղեցւոյ, ի խնդրոյ ումեմն բանասիրի, Ատոմ, ուղղափառի։ Որ ի վաղուց հետէ բաղձումն թախանձէր։ Նա ես վ̃ իմոյ տկարութ̃, և ժամանակիս վրդովման զխնդիրն*

յագաղէի (?)։ Նու ապա ի սէր և յանձուկ ժտելոյ Նորին, ապաստանեալ ի Նոյն որ զօրացոյց զտկարս, ձեռն ի գործ արկեալ աւարտեցի բազում միջոցաւ, և փախստեամբ ի տեղիս, և մեծ ջանիւ փութացեալ։ Որ և ոչ ժամանեաց ի կատար բանիս վերոյ ասացեալ խնդրողն։ Այլ ի հասարակ գրոյս հասարակեաց և Նա զկեանս առօրեա հասեալ ի զանձն իմաստից, և յաղերն գիտութեանց որոյ յիշատակն աւրհնութք եղիցի ամէն։

Ար ընդ գեղև զըաւ բանիս ի շրջագայութե հայկազեան տումարիս պ. խզ. Թուի. ընդ հովանեաւ երկնահանգէտ, մեծարգոյ ուխտի Սինեաց Նահանգի, առաքելական աթոռոյ, նք առաքելոյս և այլ շրջակայ հրեշտակաբնակ նք մենաստանաց։ Որոց խնամօքն ամրացեալ փրկեսցուք յամ փոր ձութեց ամէն։

Իսկ լուծումն Հարցմանցս այսոցիկ ոչ ամենևին օտարաձայն, աւելորդ խուզեալ, և ոչ գեղջուկ իմն յաշխարհական խօսից յարմարեալ. այլ զպիտանիս եկեղեցւոյ, և վարդապետաց ոգեշահ խնդիր հաւատոյ միայն հոգտարեալ ուղղակի ճշմարտութե, և անըստգիւտ իմացման բովանդակեալ ոչ զամ, որ ամենեցունց է գիտելի, այլ բանս բազումս, որ բազմացէ պիտանի, և խնդրելի։ Արդ է՛ ինչ ի սմա հաւաքեալ ի լուսաւոր բանից վրդպց սրբոց, ըստ . . . գրոյն կամ իմացուածոյն։ Նու է ինչ ի Ներգործունց հոգոյն այ շնորհաց, որ ծածկէ յիմաստնոց և յայտնէ տղայոց, և յիւրաքանչիւր ժամանակս ըստ կամաց իւրոց։ Նու թէ այս և թէ այն դու ընկալ զխնդիրդ մտաց առանց ամ երկբայութեանց, իբր ի միոյ կենեղուտ աղբերէ կենաց, ուռճալըացեալ և պտղաւէտեալ, և ի փառս և ի գովեստ Նորին անկազործի, և առաջնորդի։ Զոր և ես զօրէն մշակաց, բազմահաւաք պտղոց կմ փունջ մի անուշահոտ բազմերանգ ծաղկանց. կամ շնչին թռչնոյ, զխորխսն մեղու, կամ որպէս լոմայս պյրուոյն (sic!), տառապեալ գոյիւ, աղերս ընծայեցի, ի զանձանակ ճողութե (ճոխութե), ձերդ մեծութեան, իմաստասէր, և ճշմարտասէր եկեղեցեացդ հայաստանեայց, և ընթերցասէր մտաց։

Որ և աղաչեմ զբարեմիտ հանդիպող եղբայրական սիրով հաւանել զպակասն լնուլ, և աւելիսն կշռել և պիտանեացն փառս վերընծայել, այնմ որ փառաւորեալն է ի պարգևս իւր։ Իսկ զանպիտանս Ներել մերոյ փոքրընկալ անօթոյ, և դանդաղկոտ փութոյ։ Պարձեալ յերես անկեալ արտասուալեր դիմօք հոգս և փոշի նք զարշապարաց ձերոց, աղերսեմ ի խորոց սրտէ զհարազատ գութ հարց և եղբարց մեր հոգևորաց։ Զի կաթ մի արտասուաց ի կաթիլ դուլէ ձերդ մաղթանաց, ցօղեսցէ ի գերեզման հոգւոց իմ տառապանաց, և լուասցէ զբազմաշարաւ, զազըացեալ ոսկերս մերօք մեռելոյս։ Զի թերևս վս ձեր սխրալեր մաղթանացդ գտայց ողորմութիւն յամենողորմ փրկչէն մերմէ։ Այլ և վարժապետին իմոյ և մեծ հռետորի հայոց, Յոհաննու Որոտնեցոյ եղիցի ամ յիշատակ մաղթանաց, մասին աւրհնունց, և վիճակ ի ժառանգուն սրբոցն ի լոյս։ Զի Նաշնաւ զմեզ ըստ բանին բազմաջան երկաւք կրթել ի մամուլս վարժարանի, և ի յոյսն կենդանի։ Որ և ձեզ յիշողաց և մեզ յուսացելոցս առ հասարակ ողորմեսցի բարերար և բազմողորմ մարդասէրած. և որ մեր յս քս ամէն։

Այլ և զերջանիկ գաղափարաւզսդ մաղթեմ, որք ընդ օրինակէք զԳիրք Հարցմանցս այսոցիկ, գրել զսակաւ յիշատակս այսոցիկ որպէս զի և դուք լեցիք գրեալ ի գիրն կենաց ամէն։

Գրեցի և յայսմ տեղոջ Հարցմունքն Գէորգեա, վասն բազում վկայութեանցն, որ առեալ է ի գիրս յայս զի անտարակոյս լեցի։ Նն ամ Հարցմունքդ. Չորեք. ժ. ան գլուխ ողբէս յայտէ ի կարգին։“

Bl. 427—435. An die Nachschrift schliessen sich die eben erwähnten Fragen eines Gêorg Vardapet und die Antworten des Grigor Tathevazi aus d. Jahre 1387 n. Ch.

Anfang: „Գիր քոյ վսեմամիտ խոհեմութեանդ ով արփիածին, հարազատ . . . . Գէորգէոս, բաբունեացդ պետ . . . .

Die 4 Pergamentblätter sind ein Bruchstück eines alten Rituals. Auf dem äusseren Rande des 1. Pergamentblattes am Ende ist die folgende Notiz einer fremden Hand erhalten: „Ich Vardan, Sohn des Ter-Martiros, habe dieses Buch der Fragen des G. Tathevazi im Jahre ռճծգ։ 1704 n. Ch. [und im Jahre 89 der kl. Arm. Aera] abgeschrieben.“ — Die Schriftart dieser

Notiz ist zwar eine ganz andere, es ist aber höchst wahrscheinlich, dass die Hs. aus dieser Zeit stammt.

Dieses Werk des G. Tathevazi ist zwar in Konstantinopel im J. 1729 in Folio publicirt, es ist aber sehr selten und fast unbekannt.

24. [Ms. or. oct. 280.]•

15 Blätter 8⁰ (Text: 14×8 cm). — Zeilen: 21. — Papier: dünn und ungeglättet. — Einband: neuer Pappeinband. — Zustand: sehr gut. — Schrift: neue Currentschrift. — Datum: fehlt, sicher aus dem XIX. Jahrhundert. — Titel: Bl. 1ª.

Նորին ընդդէմ Պօղիկեանց։

Desselben (Rede) gegen die Polikeer.

Bl. 1.—15. Eine Abhandlung über den Unterschied der Bilderverehrung der Christen und der Heiden, gerichtet gegen die Polikeer, welche im VII. Jahrhundert in Armenien auftauchten. Der Verfasser dieser Rede ist der Katholikos Johannes Odznezi [Յովհաննէս Օձնեցի], auch Imastassêr (Philosoph) genannt. Ueber die Polikeer siehe Čamčian: Armenische Geschichte II p. 356, wo ein Theil dieser Rede abgedruckt ist. Die vollständige Ausgabe der Rede steht in der Gesammtausgabe der Werke des Johannes Imastassêr, Venedig 1833.

Unsere Handschrift hat kein Datum, aus der Schreibart aber kann man sicher schliessen, dass sie aus dem Anfange unseres Jahrhunderts stammt.

25. [Ms. or. Peterm. I. 35.]

235 Blätter 4⁰ (Text: 12, 5×8, 7 cm), 2 unnumerirte Pergamentblätter vorn. — Zeilen: 22. — Papier: dick, gelblich und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: es fehlt ein Blatt der Lage 1 und mehrere der letzten (9.), an einigen Stellen sind die Buchstaben verwischt. — Schrift: Rundschrift, einige Anfangsbuchtaben sind aus Thiergestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken u. Randverzierungen. — Datum: 1361 n. Ch. — Titel: Bl. 6ª.

Աբբայ Յովհաննու առաջնորդի կրաւնաւորացն որ ի սինէական լերինն՝ բան կրաւնաւորական։

Des Abtes Johannes, des Rectors der Mönche des Berges Sinêa, religiöse Ermahnungen.

Bl. 1ª enthält das Ende der Vorrede des Werkes, deren Anfang fehlt. Die Vorrede führt aus, dass wie Christus 30 Jahre gelebt habe, so wir 30 Lebensstufen durchlaufen müssen. In Folge dessen wird auch das Werk in 30 Kapitel eingetheilt. Auf Bl. 1ᵇ eine verwischte Notiz und ein Siegelabdruck mit der Jahreszahl 1660 n. Ch.

Bl. 2—4ᵇ. Der Brief des Abtes Johannes von R'aitha [Յովհաննէս Ռայիթացի] an den Abt Johannes von Sinêa, welcher gebeten wird, als der Erfahrenste seiner Zeit, Rathschläge für das hl. Leben zu geben. Der Briefschreiber nennt auch die Gegenstände, in welchen er unterrichtet sein will, im Ganzen 30 Themata: Z.B. Kap. 1. Ueber die Entsagung. Kap. 2. Leidlosigkeit. Kap. 7. Ueber die Sünden. Kap. 16. Ueber die Habgier, Faulheit etc.

Anfang: (verwischt) Գիտացեալ մեք ազէտքս զոր առ ի մեր . . . . ամենեսեան խոնարհութիւն առաքինութե և լսողութե զարդարել։ . . . .

Bl. 4ᵇ—6ª. Das Antwortschreiben des Abtes Johannes.

Bl. 6ᵇ—132. In der Form der Ermahnungen mit Beispielen erläuterte Bearbeitung der ersten 20 Fragen. Am Ende des Kap. 20 sagt eine Notiz, dass die Schrift bis hierher von dem scharfsinnigen geistlichen Minas Stylita in Trabezund übersetzt worden sei, von hier an aber von dem Priester Simon in's Georgische.

Anfang: „Նարոյ և առաւել բարւոյ և ամենաբարոյ Թագաւորի մերոյ տր։ . . .

Bl. 132ᵇ—229. Die 10 letzten Kapitel in derselben Weise behandelt, wie die ersten 20 Kap. Das Werk giebt Fingerzeige für das religiöse Leben der Mönche.

Bl. 228ᵇ am Ende steht die Notiz, dass das Buch im Jahre պժ: 1361 n. Ch. unter der Regierung des Konstantin (IV.) von Cilicien und dem Patriarchate des Mesrob (III.) geschrieben ist.

Text der Notiz: „Օսանկաւ գիրս կարդա և զիս յիշեա: Գրեցաւ և աւարտեցաւ ի Թվականիս Հայոց: պծ. ի Մարտի: Է: ի Թագաւորութեան կոստանդեա և ի Հայրապետութեան Տէր Մեսրո-վ(բ)այ:

Bl. 229ᵃ. Register der 30 Kapitel auf Leiterstufen geordnet, so dass das 1. Kap. von der untersten Stufe beginnt und das 30. Kap. auf der obersten Stufe der Leiter steht.

Bl. 229ᵇ—232. Anhang. Leben des Abtes Johannes von Sinêa, geschrieben von einem Mönche des Klosters R'aitha, Namens Daniel. — Die Lebensbeschreibung reicht bis zum 16. Jahre des Johannes, die Fortsetzung fehlt.

Bl. 233ᵃ. Nachschrift des Schreibers Tonakan aus dem Jahre 1361 n. Ch. Auf Bl. 233ᵇ ist das Verzeichniss von 229ᵃ wiederholt.

Bl. 234—235. Von späteren Händen ein Gebet und zuletzt medizinische Verordnungen.

Die beiden Pergamentblätter am Anfang enthalten Matthaeus Kap. XXVII, 57—XXVIII, 15.

26. [Ms. or. Peterm. I. 140.]

95 Blätter 4⁰ (Text 12, 3 × 7 cm), 4 unnumerirte, leere Blätter und drei beschriebene am Anfang und 4 leere am Ende. — Zeilen: 27—32. — Papier: dünn und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, die Blätter haben durch Thiere an den Rändern gelitten, das letzte Blatt ist ausgeschnitten. — Schrift: Cursiv, der Titel und einige metrische Stücke in Rundschrift. — Verzierungen: einfache Titelarabesken. — Illustrationen: Bl. IIIᵇ Erschaffung der Eva, S. 58 das Gericht über Adam, Eva und die Schlange, S. 114 Christus am Kreuze, ein Kupferstich. — Datum: 1783 n. Ch. — Titel: Bl. Iᵃ.

Գրքոյկ ինչ զբօսանաց:
Շարադրեալ ի յումեմնէ մեղսամեծ քա-հանայէ՝ ի կարգէ լուսաւորչադաւան և ուղղափառ ազգէ: Ի Ջուղայ քաղաքի . . . ի Հայրապետուճ Ղուկասու սրբազան կաթու-ղիկոսի: . . . .
Յամի տն 1783: Մայիսի 1:

Ein Büchlein der Rathschläge, verfasst von einem sündigen Priester aus den Reihen der orthodoxen und dem Lusavorič folgenden Nation. In Gulpha unter dem Patriarchate des Lucas, im Jahre des Herrn 1783, am 1. Mai.

Bl. Iᵇ—III. Ein Wort an die Leser. Der Verfasser fühlt sich durch die irreführenden Werke der römisch-katholischen Missionare bewogen, die armenische Gemeinde vor den Papisten, welche seiner Ansicht nach den Papst statt Christi anbeten, zu warnen und schreibt in dieser Absicht sein Werk. Das Ganze theilt er in vier Bücher: I. B. յաղագս պատկերակերպութեան [über die Gottähnlichkeit des Menschen]. II. B. յաղագս աշխարհատեցութեան [über den Welthass], III. B. յաղագս քսասիրութեան [über die Liebe zu Christus], IV. B. յաղագս յաւիտենական երանութեան [über die ewige Seligkeit]. Angehängt ist ein Lob der hl. Jungfrau Maria.

S. 1—55. Buch I im 9 Kap. eine Darstellung des Menschen und Beschreibung seiner Natur.

Anfang: „Ըստ ած արարացուք մարդ զպատկերի . . . . ծնն. 1. 27. Վասնզի յատկութիւնէ բնութե բարւոյն՝ հաղորդել և այլոց զիւրն բարութիւն, որպս ասեն փիլիսոփայք: . . .

S. 55—57. Lob der Maria im achtsilbigen Metrum in 10 Versen, deren Anfangsbuchstaben den Namen des Verfassers [տէր կարապետ] bilden. Ein zweites Lob ist in der Form eines Kreuzes geschrieben, in dessen Mitte eine Verzierung mit den Worten: Յս, Քս, Տր, Ըծ, steht.

S. 59—110. Buch II in 9 Kap. Beweisführung, dass die Welt eitel sei.

S. 111—113. Ein ähnliches Gedicht wie am Schlusse des ersten Buches und Inhaltsverzeichniss des II. B.

S. 115—152. Buch III in 7 Kap. Die Liebe zu Christus. — S. 150—151 Inhaltsangabe des 3. B. — S. 152 Lob des Namens Jesu in Kreuzform geschrieben.

S. 153—180. B. IV in 6 Kap. Die ewige Seligkeit. — S. 181—182 Inhaltsangabe und ein Gebet.

S. 183—188. Lob der hl. Jungfrau Maria, Muttergottes.

S. 189—190. Nachwort des Verfassers. Das Werk ist am 25. Juli des Jahres 1783 n. Ch. vollendet worden.

27. [Ms. or. oct. 143.]

249 Blätter 2⁰ (Text: 6,3×4 cm). Leere und unnumerirte Blätter: 4 vorn, eins hinten. — Zeilen: 15. — Papier: feines geglättetes Papier mit Goldschnitt. — Einband: Holzdeckel mit goldverziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, es fehlen von der Lage 12 ein Blatt, von 13 zwei, von 20 vier. — Schrift: Kursiv. — Verzierungen: Zierliche und glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen. — Illustrationen: das Bild des Verfassers auf Bl. 192ᵇ. — Datum: nach dem Jahre 1687 n. Ch. — Titel: für jeden Theil besondere Titel am Anfange.

I. Հայելի Ճշմարտութեան։ Պարունակօղ մասնաւորի ուրուք ներկըրթութեն ուղղափառի հաւատոյ ի պէտս Հայոց Ճշմարտասիրաց։ Շարագրեցեալ ի Յովհաննիսէ վարդապետէ իփառս մեծագոյնս այ՟։ Եւ տպագրեցեալ ի տպարանի Միքայելի Պառպօնի։ Յամի 1680. Ի Վենետիկ քղ՟քի։

Speculum veritatis, continens particularem quandam instructionem fidei catholicae apostolicae ac romanae. Compositum a D. Johanne Agoup Missionario Apostolico. — Unter diesem lateinischen Titel erschienen in Venedig 1680 bei M. Barbon.

Bl. 1—181. Zuerst eine Inhaltsangabe der 28 Kapitel und dann die Abhandlung selbst, in welcher der Verfasser beweisen will, dass die römisch-katholische Kirche die einzig orthodoxe Kirche und der Papst der rechtmässige Nachfolger Petri ist, und dass die anderen Christen, speciell die Armenier, zum Heil ihrer Seelen sich zur röm. Kirche bekennen müssen.

II. Հռոմէական տինինէ կիրէն ատէմէ Դաւանութիւն պոյլէ տիր։

Das Glaubensbekenntniss der römischen Kirche ist folgendermassen.

Bl. 182—187. Glaubensbekenntniss der römisch-katholischen Kirche für diejenigen Armenier, welche kein Armenisch können, in der türkischen Sprache, stark mit dem Armenischen vermischt, und in armenischer Schrift. Der Schreiber nennt sich auf Bl. 187ᵇ Petros.

Incip.: „Յանուն Հօր և որդւոյ և Հոգոյն սբ՟յ Ամէն։ Պէն 'իհթիքաթ իտէրըմ հէնքի մը եկեղեցի հռօմէական ....

III. Յովհաննիսի Վարդապետի Կոստանդինու պօլսեցւոյ Պատասխանատրութիւնք թղթոյ ուրուք ընդդիմագրոկանի գրեցելոյ եղբարց ոմանց հայկազունեաց։ Յամի տն՟ 1687 'ի Վենետիկ քղ՟քի առ Յաքօմօ Մօրէթթի։

Des Johannes Vardapet aus Konstantinopel: Beantwortungen einer von einigen armen. Brüdern geschriebenen Streitschrift. Im J. 1687 in Venedig bei Jak'omo Mortti.

Bl. 189ᵃ—192ᵃ. Das Schreiben der armenischen Geistlichen gegen den Missionar Johannes Vardapet, in welchem hauptsächlich über die Natur Christi gesprochen wird.

Bl. 193—213. Die Beantwortung des obigen Schreibens in 3 Kapiteln. Am Ende fehlen nur 7 Wörter [ամենեցուն ծառայ նուաստ Յովհաննէս Հոլով։ Ողջ լերուք], wie aus der „Bibliographie arménienne 1565—1883“, Venedig 1883 p. 556 zu ersehen ist.

IV. Բան հաւատոյ, շարադրեցաւ յիսակս Վարժութեան տհասից. Ի թուին փրկչի 1666. Իսկ ի մերումս թուոյ ռՃԺԵ, ամսեանն Նոյեմբերի, որոյ էին աւուրք ԻԷ. յԱմստերդամ Քաղաքի 'ի տպարանի սրբոյն Էջմիածնի և սրբոյն Սարգսի։

Wort des Glaubens, verfasst zur Uebung der Unreifen, anno D. 1666 u. 1115 unserer Aera, am 27. November, in der Stadt Amsterdam in der Druckerei vom hl. Ēgmiatsin und hl. Sargis.

Bl. 219—248ᵇ. Neun Kapitel aus einem Katechismus. Titel und Anfang fehlen, der Verfasser ist unbekannt, denn merkwürdiger Weise ist auch das gedruckte Exemplar der Mehitaristen, wie unsere Hs. ohne Titelblatt. Höchst wahrscheinlich ist Oskan Vardapet der Verfasser, vgl. Bibliographie arménienne S. 714.

Bl. 249. Die erste Seite ist leer, auf der zweiten sind 6 altarm. Wörter mit ihren neuarmenischen und türkischen Erklärungen von einer späteren Hand verzeichnet.

28. [Ms. or. oct. 281.]

44 Blätter 8⁰ (Text: 10, 5 u. 9 × 7 cm). — Zeilen: 16—20. — Papier: gelblich und ungeglättet. — Einband: neuer Pappband. — Zustand: sehr gut. — Schrift: neue Currentschrift. — Datum: fehlt, sicher aus dem XIX. Jahrhundert. — Titel: für jeden Theil ein besonderer.

I. *Ներգործութիւնք աստուածական առաքինութեանց։*

Die Wirkungen der theologischen Tugenden.

Bl. 1—2. Ueber den Glauben, die Hoffnung und die Liebe und Busse. — Zwei Lieder auf die hl. Sakramente.

Incip.: „*Հաստատուն հաւատամ զի ած որէ իմաստուն և ճշմարտուն ամբաւ յայտնեաց մեզ եկեղեցւոյ* ....

II. *Նախապատրաստութիւն սրբոյ պատարագի։ Սաղմոս ճաշու կցորդ։*

Praeparatio der hl. Messe und die Psalmen der Messe.

Bl. 3—39ᵇ. Anfangsgebete und Psalmen der hl. Messe.

III. *Կերպ մատուցանելոյ զպատարագ։*

Die Art und Weise des Messelesens.

Bl. 40—42. Vorschriften für die Leser der Messe.

Incip.: „*Նա* (*այսինքն*) *անարժան պաշտօնեայ ոյ ամենակալին կամիմ պատարագել* ....

IV. *Լիթանի մարմնոյ և արեան տն̅ մերոյ յի̅, քի̅։*

Bl. 42—43. Litanei des Fleisches und Blutes unseres Herrn J. Christi.

Die Zeit der Abschrift ist in der Handschrift nicht angegeben, die Schriftzüge aber sind denen unseres Jahrhunderts ähnlich.

III. Exegese.

29. [Ms. or. Quart. 338.]

75 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 15 × 4, 5 cm). Zeilen: 35—38. — Papier: steif und geglättet. — Einband: Lederband mit Pappeinlage. — Zustand: Anfang und Ende fehlen, der Text ist gut erhalten. Von Lage 1 fehlen 2 Blätter hinter Bl. 8. — Schrift: Rundschrift. — Datum: C. XV.—XVII. Jhdt. frühestes Datum 1712 n. Ch. siehe unten. — Titel: am Anfange jedes Buches.

1. *Գրիգորի աշակերտի Յովհաննու Որոտնեցւոյ և քաջ դիտապետի։ Համառօտ հաւաքումն յառակաց գրոց Սողոմոնի, ի լուսաւոր բանից մեծին Ներսիսի։*

Des Grigor, des Schülers von Johannes Orotnezi, des tapfern Hirten: Kurze Sammlung aus dem Buch der Sprüche Salomonis nach den lichtvollen Reden Nersês des Grossen.

Bl. 1—26. Auslegung der Sprüche Salomonis in 27 Kapiteln in der Form von Fragen und Antworten.

2. *Լուծմունք Ժողովողին.*

Bl. 26—31. Auslegung des Ecclesiasten. So lautet die Unterschrift, die Ueberschrift fehlt.

Incip.: „*Որպէս յայտ է ի մեկնութիւն* (*-թեան*) *Մեծին Ներսիսի, զի առակացն գիրք խրատէ զմ զանազան բարուց և վարուց մարդկան*: ....

Anfang: „*Հարցումն։ Զինչ է որ Սողոմոն* (*և*) *այլ մարգարէք և տէրն յառակաւրանի առակաւ խօսէր*: ....

3. Լուծմունք իմաստութեան։

Bl. 31—52. Auslegung der Weisheit, so lautet die Unterschrift, die Ueberschrift heisst: *յաղագս իմաստութեան։* Ueber die Weisheit. Eine Notiz auf Bl. 52, 3 besagt, dass die Auslegung der Sprüche von **Nersês Tarsonazi** (auch Lambronazi genannt) stammt.

Incip.: *„Իսկ վասն իմաստութե՛ Սողոմոնի ոմանք գայթակղեցան, մ՟ կրկին պատճառի։ ....*

4. Համառօտ հաւաքումն իտեսութիւն լուծմանց երգոց երգոյն, աշխատասիրեալ Գրիգորիս հսկողի, արիերջանիկ հռետորի և քաջ փիլիսոփայի Հայոց, աշակերտի Յովհաննու որոտնեցոյ. Ի լուսաւոր բանից վարդապետին Վարդանայ։

Bl. 52[b]—75. Auslegung des Hohenliedes Salomonis von dem seeligen Einsiedler, Rhetor und berühmten Philosophen der Armenier, Grigor, Schüler des Johannes Orotnezi, aus den lichtvollen Abhandlungen des Vardan Vardapet. — Ganz am Ende nennt sich der Schreiber Stephanos.

Incip.: *Հարցումն։ Վասն է՞ր ասա յետոյ է կարգեալ։ Պխ։ ....*

Bl. 5[a]—6[a] enthalten in dem leeren Raume zwischen den beiden Columnen eine Notiz in Kursivschrift, in welcher es heisst, dass das Buch im Jahre *ռճկա։* 1712 n. Ch. angekauft ist, die Hs. aber ist jedenfalls erheblich älter, vielleicht aus dem Anfange des XVI. oder Ende des XV. Jhdts.

An den unteren Rändern der Blätter 1 und 75 hat der spätere Besitzer, Ter-Mchithar Ter-Stephanossian [Sohn des Schreibers?] die Zahl der Blätter in Kursivschrift angegeben.

30. [Ms. or. Minut. 282]

71 Blätter 4⁰ (Text: 18 × 12[cm]). Zeilen: 32—33. Papier: dick und geglättet. — Einband: neuer Lederband mit Pappeinlage. — Zustand: gut, am Anfang und am Ende sind die Blätter an den Rändern etwas beschädigt. Schrift: Kursiv, schwer leserlich. — Verzierungen: Bl. 1[a] hat eine einfache Titelarabeske. — Datum: *ռճկա* der kl. arm. Aera: 1757 n. Ch. — Titel: Bl. 1[a].

Նուաստ և յետին աշակերտի Մ՟աթէոս(ի) եռամեծացն յոնանու [յոհաննու?] և Գրիգորի աշխատասիրաց հաւաքումն բանից յաւետարանէն Ղուկասու և քարոզք յոլովք ի վայելումն մանկանց հայաստանեայց։

Des geringen und letzten Mathêos, des Schülers des dreifach grossen Johannes und Grigor, Sammlungen aus dem Evangelium Lucae und viele Predigten zum Gebrauche der armen. Geistlichkeit.

Bl. 1—68. Eine Auslegung des Evangeliums Lucae in 20 Kapiteln in der Form von Fragen und Antworten. Mit dem Worte *քարոզք* = Predigten sind die Texte zu den Predigten gemeint (vgl. den Text der Nachschrift des Verfassers).

Anfang: *Ծովլացեալ է յա՛ծային ուսմանց .... յորժամ սկսանի ընթեռնուլ զգիրս ն՟քս։ Գ. կերպիւ այսպէս նախ թէ երկար բանիւ է գրեալ ...*

Bl. 39[b] enthält ein Verzeichniss aller Kirchen in Ǧulpha, 30 an Zahl, in Kursiv-Schrift von einer fremden Hand aus demselben Jahre 1756 n. Ch. Der Schreiber verschweigt absichtlich seinen Namen.

Bl. 68[b]—69[a]. Nachschrift des Verfassers der Auslegung aus d. Jahre 1391 n. Ch.

Text: *„Արդ ես վերջինս սպասաւորաց բանին և արուպս բանասիրաց Մ՟աթէոս քահանայ որ միայն անուամբ .... ձեռնարկեցի յայս գործս տեսութեան ոչ ավելի ինչ հոգացեալ այլ ճշմարտութե՛ հետևեալ միայն, այնմ բանի արարի լուծումն, որ յայս գլուխ առանձնակի գրի, իսկ այլքն հարք մեր արարին ի Մ՟ատթէոս գլուխ ընդարձակ հարցմամբ անդ գացես։*

Արդ է պիտանացութիւն սորա քարոզ բանի և ի կարգ զրուցաց և ի բեմբասացութիւնս և զայս ոչ գիտնոց այլ մանկանց իմոց խորհրդակցացն և արդ թէպէտ իմաստնոցդ ա՟մ յայտնիէ այս, բայց յինէն տարժանելի, կրիւք յառաջ եկն, վասնորոյ աղաչեմ զթերին լնուլ և զաւելորդն կշռել և սխալանացն ներել, մանաւանդ ուղիղ մտօք ընթեռնուլ ընդ որ հայցեմ որք պատահիք մաղթել .... Արդ եղև գրաւ համառօտութե բանից քարոզութե ի թուականիս հայոց պխ առ ոտս արդիւնաքան հռետորին, Մ՟եծի Գրիգորի, յերկիրս Երզնկայ, ի վանքս Արկունեաց, զոր մեծ ջանիւ էառ ի

յաղթամայից երկնգնկցն (?) *քաջ նահատակն քի Մաղաքիաս որ և այս ևս ի Նորին Նշուլից շնորհաց առեալ պծագրեցի։"* . . . .

Bl. 69b. Nachschrift des Schreibers Gêorg, welcher das Buch im Jahre *աճխա* der kleinen arm. Aera = 1757 n. Ch. schrieb.

Text der Nachschrift: *Արդ գրվեցաւ ի ձուռն մք լուսաւորչէ եկեղեցումն ի Թվին փոքր աճխա*(*իա*?) *շամն ամսի առումն, ձեռամբ տրուպ և անարժան լոկ և դատարկ գործոց այլ միայն անուամբ. Գէորգ ժամարարիս, երես անկեալ աղաչեմ*. . . .

Bl. 70—71. Inhaltsverzeichniss.

31. [Ms. or. Peterm. I. 32.]

381 Blätter 4⁰ (Text: 12×8 cm), 1 unnumerirtes Pergamentblatt vorn, ein Pergamentblatt und zwei Papierblätter hinten. — Zeilen: 25. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Seidenfutter, Lederrücken und Vorderklappe, auf dem Vorderdeckel drei Nägel, auf dem hinteren 2 Lederschnallen. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Rundschrift, an den Kapitelanfängen Buchstaben in Vogel- und Thiergestalten. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1657 n. Ch. — Titel: Bl. 2a.

I. Սրբոյն Կիւրղի եպիսկոպոսի Աղէքսանդրու հայրապետին Պարապմունք յաղագս մարդանալոյ Միածնի։

Des hl. Erzbischofs von Alexandrien, des Cyrillus Scholien über die Incarnation Christi.

2—37. Kapitelverzeichniss der Abhandlungen des Cyrill, welche sich in der Hs. finden und seine Vorrede, in der er die Irrlehren des Arios als Grund zur Abfassung seiner Scholien angiebt. Darauf folgen 36 Kapitel über die Incarnation Christi.

Bl. 37—48. Kap. 37—38. Ein Brief des Priesters Tiberius an Cyrill mit 8 Fragen und ihre Beantwortung von dem letzteren.

Bl. 48b—97. Kap. 39—46. Ein Brief an den Kaiser Theodosius über Ostern, und ein zweiter Brief an die Kaiserin Eudokia über Christus, gegen Arios gerichtet.

Bl. 97b—128. Ueber den richtigen Glauben an den Kaiser Theodosius gerichtet.

Bl. 128b—137. Brief des Cyrillus an den Kaiser nach seiner Rückkehr vom ephesischen Concil. — Bl. 137a eine Notiz des Besitzers Ter Moses.

Bl. 137b—191. Schrift des hl. Cyrill von Alexandrien über die Einheit Christi, in Form einer Unterhaltung zwischen dem Priester Jeremias und Cyrill.

Bl. 191b—216. Briefwechsel des hl. Cyrill mit den Bischöfen Sukesas von Dioskura, mit Akakias von Melitene, mit Johannes von Antiochien und ein Brief an seine Parteigänger. — Zahlreiche Glossen an den Rändern.

Bl. 216—226. Auslegung des Glaubensbekenntnisses.

Bl. 227—244. Zwei Reden des Bischofs Theodor von Ankyra, über die Natur Christi.

Bl. 245—251a. Die Zeugnisse der hl. Kirchenväter, welche der hl. Cyrillus von Alexandrien gegen die Irrlehren des Nestor gesammelt hat. — Randglossen.

Bl. 251—253. Die Nachschrift dieses I. Theiles unserer Hs., geschrieben von Grigor Tathevazi, dem Schüler des Johannes Orotnezi. Aus dieser Notiz erfahren wir, dass G. Tathevazi diese Uebersetzungen im Jahre *պկը*։ 1379 n. Ch. in der Bibliothek des Klosters Tathev in gelegener Zeit, als nämlich die Unitoren des Klosters Kŕni [*Կ՛Ռնի*] herumwühlten, aufgefunden und damit bewaffnet sie zerstreut habe. Die Glossen sind von Johannes Orotnezi, wie Grigor uns berichtet.

Bl 253b—262. Anhang. — Eine Erklärung darüber, warum man den Sohn nicht Bruder des hl. Geistes nennt, dann 64 Fragen der verschiedenen Sektirer und kurze Antworten, zuletzt 77 Argumente der Sektirer in kurzen Sätzen.

II. Դաւթի փիլիսոփայի։ Բան հաւատոյ ընդդէմ հերձուածողաց։

Des Philosophen Davith: Worte des Glaubens gegen die Sektirer gerichtet.

Bl. 262—272. Drei Reden eines gewissen **Philosophen Davith** über den orthodoxen Glauben, die zweite ist auf Wunsch des arm. Katholikos Anastasius (661—666 n. Ch.) und die dritte auf Wunsch des Fürsten, Ashot Patrik geschrieben.

Incipitur: „Պատրաստեցէք տալ պատասխանի՝ ասէ համարձակագոյն յառաքելոյն Պետրոս ....

III. Եռամեծին Յովհաննու Որոտնեցւոյ հայոց փիլիսոփայի և (ածաբանի). Լուծմունք պարապման գրոց, (արարեալ ի պէտս) աշակերտելոց իւրոց։ Հաւաքեալ երկայ .... (Գէորգ) Վարդապետի աշակերտի նորին։

Des dreifach grossen Johannes Orotnezi, des armenischen Philosophen und (Theologen): Auslegung der Scholien (des Cyrillus) zum Gebrauche seiner Schüler. Gesammelt durch .... [Gêorg] Vardapet, seinen Schüler.

Bl. 273—370^b. Die Auslegung der Scholien des Cyrill in folgender Weise: erst werden ein oder mehrere Wörter des Textes in rother Schrift vorangesetzt und dann erklärt. Die ganze Erklärung umfasst 89 Kapitel. Eine Anmerkung auf Bl. 370^b besagt, dass in den verschiedenen Exemplaren noch viele andere Kapitel der Auslegung der Scholien folgen, unter anderen auch eine Erklärung des nicaeischen Glaubensbekenntnisses, welche auch in der Form von Fragen und Antworten auf Bl. 370—374^b steht.

IV. Հարցումն երկաբնակաց։ Հարցումն ուղղափառաց։

Fragen der Bekenner der zwei Naturen. Fragen der Orthodoxen (der Monophysiten).

Bl. 374^b—379^a. Zuerst einige Fragen der Bekenner der zwei Naturen und ihre Antworten von den Orthodoxen, dann die Fragen der Letzteren ohne Antworten.

Anfang: Հարցումն երկաբնակաց. որք միանձն ասեն և բ բնութիւնս բաժանեն ի քս։ Հց. ընդէ՞ր ոչ ասէք, բ բնութիւնս քի։ ....

Bl. 379. Die Nachschrift des Originals in der Form einer Anrede des Johannes Orotnezi an seinen Schüler Gêorg. Nach der Angabe dieser Nachschrift ist die Auslegung im Jahre պխ։ 1391 n. Ch. verfasst. Vgl. Geschichte der arm. Litteratur von K. Zarbanalian, B. II. Vened. 1878 p. 218.

Die Scholien des Cyrill und die Auslegung zu den Scholien von J. Orotnezi sind in Konstantinopel 1711 n. Ch. gedruckt, nach einer in unsere Hs. eingeklebten Notiz Petermann's, welcher zufolge auch unser Text vollständiger als der gedruckte ist.

Bl. 380. Nachschrift des Abschreibers, welcher das Buch auf Wunsch des Priesters Mosês im Lande Orotn und im Dorfe Shênher im Jahre ռճզ։ 1657 n. Ch. abgeschrieben hat.

Text: Փառք .... հասանել աւարտ այսմ հոգելի և ածաբան տառի, որ կոչի պարապմանց, արարեալ սրբոյն Կիւրղի ընդ դէմ մարդադաւան Նեստորի, ուստի և մեր տեսեալ զինմանէ արարեալն երկամբք բազմօք .... գծագրեցի զսա սակս սրբասէր և հեզահոգի տէր Մովսէսին, ... յերկիրն Որոտնոյ, ի գեօղն Շենհեր, ընդ հովանեաւ սբ ածածնին և սբ Ստեփաննոսին, յամի հազարերորդի, հարիւրորդի վեցերորդի, թուաշխնութեան աբեթական տոհմի. Ի հայրապետութե սրբոյ աթոռոյս Էջմիածնի ... տն Յակոբին, և ի յառաջնորդութե սբ ուխտիցս Առիստակես Վարդապետին ..."

Bl. 381 enthält eine spätere (1806) Notiz von einer unkundigen Hand, von der auch Notizen auf Bl. 1^a erhalten sind. — Es folgt ein leeres Blatt.

Das 1. Pergamentblatt am Anfange enthält in mesropianischer Schrift Matthaeus 19, 8—9 u. 12. 19, 1 u. 4. Die Verse 2, 3, 6, 7 desselben Kapitels stehen auf dem Pergamentblatt 2^a am Ende der Hs., auf 2^b die Verse 10, 11 u. 13.

32. [Ms. or. Peterm. I. 144.]

317 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je $12 \times 4, 5^{cm}$). Zeilen: 29. — Papier: dünn, geglättet und gelblich. — Einband: Holzdeckel mit goldverziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut, der letzte Theil etwas von den Thieren beschädigt. — Schrift: Rundschrift, Initialen der Kapitel aus Vogelgestalten zusammengesetzt. Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1665 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Նարեկ կամ Աղօթք Գրիգորի Նարեկացւոյ:

Narek oder die Gebete des Grigor Narekazi.

Bl. 1—213. Die 95 Gebete des **Grigor Narekazi**, welche im Armenischen den Namen **Narek** oder auch ողբերգութիւնք: Lamentationes tragen. Sie sind nach der Angabe des Grigor selbst (Bl. 211) und des Commentators (Bl. 212^b) im Jahre նլբ: 983 n. Ch. verfasst. — Ein sehr beliebtes Gebetbuch der Armenier, daher auch oft gedruckt, *editio princeps* 1673 in Marseille; eine bessere Ausgabe ist 1833 in Venedig erschienen und dann noch zweimal (1841 und 1852) verlegt worden.

Bl. 212—213 Anhang. Leben des hl. Grigor Narekazi, wahrscheinlich von dem späteren Commentator verfasst. — Am Ende eine Notiz des Besitzers, Jacob Vardapet, dessen Siegel oft auf verschiedenen Seiten der Hs. aufgedruckt ist, die Jahreszahl der Siegelaufschrift ist ռճժբ: 1663 n. Ch.

II. Լուծմունք հոգելոյս բանից սրբոյն Գրիգորի:

Auslegungen der geistvollen Worte des hl. Grigor.

Bl. 214—317. Die Erklärung des Narek und zwar so, dass die Textworte in rother Schrift vorangesetzt und dann commentirt werden.

Anfang: „Ձայն հառաչանաց: Ձայն յերկուս բաժանի. յօղեալն՝ և անյօղն, յօղեալն ոչ մարդոյ, [յանօղն] և անյօղն ոչ անասնոյ և կամ զանշնչից Տնչմունս, ղքարի և ղփայտի . . . .

Es giebt viele Commentare des Narek vom 12. Jh. an bis auf unsere Zeit; wem diese Erklärung gehört, wird nicht angegeben, vgl. Armen. Litteraturgeschichte von Zarbanalien, B. I. 1865, Venedig. p. 435 ff.

Bl. 317. Nachschrift des Abschreibers Barsegh (Basilius) Kronavor (Mönch), der das Buch in Gulpha im Jahre ռճժդ: 1665 n. Ch. unter der Regierung des pers. Königs Shah Abbas des Kl. [شاه عبّاس الثاض regierte 1642—1666] und dem Patriarchate des Jacob geschrieben und am 13. April vollendet hat.

Text der Nachschrift: „Փառք . . . . Արդ գրեցաւ յերկնաչու և ծանուշյլ տառս՝ ձեռամբ տպեկար և սուտ անուն Բարսեղ և եթ կրօնաւորի, ի դուռն ամենափրկչի սբ ուխտի ի Շօշ քաղաքի, որ որջորջի Իսպահան (sic!). Ի Թուականիս հայկազեան սեռի հազար հարիւր և տասն և չորս ամին. ապրիլի Ժ և Գ. Ի Թագաւորութեան Պարսից փոքր Շահ Աբասին, որ էր խնամածու Հայոց ազգիս. Ի հայրապետութեն ան Յակոբ կաթուղիկոսի և սբ ուխտիս մերոյ ամենափրկչի վանիցս արհիեպսկս Դաւիթ վարդապետի: . . . .“

IV. Liturgie und Kirchenpoesie.

33. [Ms. or. oct. 279.]

138 Blätter 8⁰ (Text: 10×6^{cm} u. $10, 5 \times 6, 5$). — Zeilen: 19 und 20. — Pergament: dünn und nicht geglättet. — Einband: Holzdeckel mit rothem Seidenstoff überzogen und gefuttert. — Zustand: sehr gut, nur die ersten drei Blätter an den Rändern beschädigt. — Schrift: Rundschrift, die Initialen in Gold und Glanzfarben geschrieben, die Hymnen mit interessanten musikalischen Noten versehen. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken

und Randverzierungen. — Illustrationen: Bl. 2^b die Bilder zweier armenischer Priester im vollständigen Ornat und das Evangelium in der Hand, oben rechts von der rechten Figur: *տր̅ Ներսես երգող։* Ter Nersês der Sänger, die linke Figur ist nicht benannt. Unten zwischen den Figuren stehen die Worte: „erwähnet den Maler." — Datum: 1337 n. Ch. — Titel: Bl. 2^a und Bl. 135^a.

Երգարան և տետրակ

Gesang- und Messbuch.

Bl. 1—2^a sind ursprünglich leer gewesen; eine spätere Hand hat auf 1^b ein Kirchenlied und auf 2^a der spätere Besitzer, der Bischof Manuêl, die Notiz geschrieben, dass er das Buch im Jahre *ջա̅*: 1452 n. Ch. gekauft habe. — Nach dieser Notiz folgt, wiederum von einem Späteren, das Anfangsgebet des Frühgottesdienstes: „*Փառք հօր և որդւոյ և հոգւոյն սրբոյ այժմ և միշտ և յաւիտեանս յաւիտենից ամէն։ Տէր ողորմեա . . . .*"

Bl. 1—9. Lieder und Psalmen des Frühgottesdienstes. — Am Ende steht in Goldschrift: *Զմեծ պռօտոֆրօնտէսն և զարհի մետրապօլիտն զտ̅ր Սարգիս՝ ստացօղ երաժշտոխ. Երգողք սմին յիշել ի տ̅ր աղաչեմ։* „Ich bitte alle Sänger dieses Buches den grossen Protofrontes und den Erzmetropoliten Sargis, den Käufer dieses Gesangbuches zu erwähnen."

Bl. 9^b—19. Morgengottesdienstlieder nach dem Eingangsworte: *Թագաւորք։* Thagavork' (Könige), Thagavork' genannt.

Bl. 19—31^b *Կարգ գիշերութեան ալելուաց։* Abendkanon der Hallelujas. — Lieder des Abendgottesdienstes, welche mit dem Worte Halleluja anfangen.

Bl. 31^b—49. Morgenlieder während der Fastenzeit. Am Ende in schöner, mittelmesropianischer Goldschrift dieselbe Notiz, wie auf Bl. 9^a.

Bl. 49^b—72. *Կարգ ժամամտերու ճաշոյ.* Kanon der Eisodos der Messe. Lieder, welche vor der Messe gesungen werden.

Bl. 72—92^b. *Ալելուք ճաշոյ կարգաւ։* die Hallelujen des Mittagsgottesdienstes der Reihe nach.

Bl. 92^b—98. *Սրբասացութիւնք կարգաւ։* Hagiologia der Reihe nach.

Bl. 98—104. *Խոնարհեցուք Աղուհացիցն։* die Chonarhezuk' (Eingangswort) der Bussezeit.

Bl. 104—112^b. *Փառքեր սրբոց մարտիրոսաց։* Ruhmeslieder der heiligen Märtyrer.

Bl. 112^b—123^a. *Մեղեդիք։* Melodica, Messelieder. — Am Ende dieselbe Erwähnungsnotiz für den Bischof Sargis, wie oben.

Bl. 123^b—135. *Ուղեցիք կարգաւ։* Ughezik' der Reihe nach, Abendlieder mit dem Eingangsworte Ughigh (*ուղիղ*).

Bl. 135—136. Die Nachschrift des Schreibers, Ter Nersês (s. Bl. 136^a Ende), welcher das Buch auf Wunsch des Metropoliten Sargis zur Zeit des armen. Königs Leo IV. von Cilicien, unter dem Patriarchate des Jacob (II.), dem Sultanate des Mahmud und der Herrschaft des Feldherrn von Armenien und Georgien, des Bürthel und seiner Söhne, des Peskên und Ivanê der Orpelier in Sünikh, im Jahre *չձզ*: 1337 n. Ch. geschrieben hat. — Die Nachschrift ist unvollständig geworden durch Ausfall eines Blattes, ist aber von einer anderen Hand ergänzt worden.

Text der Nachschrift: *«Յիշատակ Տետրակիս զի յետ գրեցաւ։*

Փառք պատիւ և գոհութիւն ամենայն մեծի անուան միայնոյն ա̅յ հօր և որդւոյ և հոգւոյն սրբոյ այժմ և միշտ և յանզրաւ յաւիտեանս։

Գրեցաւ և յանկեւլեալ աւարտեցաւ տետրակս յետ երգարանիս Չձզ. հայկազեանս թուոյ։ Եւ է փոքր թուին Ա՟ծդ. իսկ՝ յաշխարհակալ ղանութեան սուլթան Մահմուտին։ Եւ ի թագաւորութեան հայոց Լևոնի չորրորդի։ Եւ ի հայրապետութե տ̅ն Յակովբա(յ)։ Եւ յիշխանութե տանս Աթաբկա(յ՝) մեծ սպարապետին հայոց և Վրաց պ̅ր Ւիւրթելին. և զաւակաց իւրոց Պէշքենի և Իվանէի, որք յՕրպելեանց։ Եւ ի լուսաւոր վարժապետութե մեծին Ներսեսի։ Արդ՝ մեծ և ամենարգոյ մետրապօլիտն, և արհիական գլուխն այսմ նահանգիս՝ Տ̅ր Սարգիս, խնդրող լեալ զկնի երգարանիս, նա և երաժշտական եղանակաւորացս լինել. ի յանձ(?)իմն և ի վայելումն անձին իւրոյ սրբազանի, և եղբօր որդւոյ իւրոյ Յովհաննիսի կուսակրօն քհի, որ բազում

ժամանակս դեգերի յուսումն ա՟ծաշունչ հին և նոր կտակարանաց և արտաքնոցն ևս: Նա[մ] և ես ավագ մեղապարտ՝ յետին և անարհեստ փծուն գրիչ, յառաջ մատուցեալ խնդրեմ յիմոյ տ՟նէն, ի գերապատիւ մեծ և արհի գլխոյն, և գցեցի, և ծաղկեցի դանդաղկոտ ձեռամբ և մեւար մտօք, և մատուցի ընծայ տ՟ն խմում իբրև զխերուէշս այրւոյն: Ով որ տր ք՟ս երկար ժամ. [von hier an ist die Fortsetzung von der zweiten Hand aus dem abgefallenen Blatt abgeschrieben] *անակաւ վայելել տացէ զծաղկերանկս զայս բուրաստանիկ: Եմ և աղաչեմ զա՟մենն առ հասարակ. որք օգտիք ուսմամբ կամ եղանակելով. կամ գաղափար առնլով. յիշել յա սրտէ զարհիական գլուխն Ներսէս և զազգայինս նր զա: զհայրն Գրիգոր և զեղբայրն Նր Սարգիս սարկաւագն ի ք՟ս: Եւ դարձեալ կրկին անգամ աղաչեմ յիշեցէք և ա՟ծ ողորմի ասացէք Ներսէս րաբունապետին և զա՟մ արեան մերձաւորս: Եւ տր ք՟ս դձեզ յիշեցէ յիւր միւսանգամ գալուստն ողորմութեք և գթութեք:*"

Diese Nachschrift ist die älteste in unserer Sammlung und wegen ihrer Form und Gleichzeitigkeitsangaben interessant. Die Ergänzung der zweiten Hand, ist dem Stile nach die Fortsetzung der Nachschrift aus der ersten Hand.

Bl. 136^b—137. Der spätere Ergänzer hat hier 4 Verse ähnlich dem ersten Morgenlied nachgedichtet: „*Օարթիր ընդէր ննջես.*" Weiter folgt ein Gebet.

Bl. 138. Dieses Blatt bildet vielleicht einen Theil des Bl. 1 und hat die folgende Notiz: *Թվին սկս էր յորժամ սկսայ ավ. ի մուտն նաւասարդի: Թէ տր կամի ժե ամ եղեցի:* „Am Anfange des Navasard im Jahre 840 (1391 n. Chr.) habe ich mit Gott angefangen; wenn es Gott will werden es 15 Jahre sein."

Auf dem letzten, unnumerirten Halbblatte stehen die folgenden 4 Zeilen in Kursivschrift mit armen. Charakteren und in fremder Sprache: „*Թուրանի զաթէ, Թուրանք զաթէ. Թէ զակվա* (?) *պոմընդ ի կուլքեա պանի . . . . այիօս պյիօզ սերէօս էլ կունայի այիօն:*"

34. [Ms. Kam. 440.]

108 Blätter 4⁰ (Text: 17, 5 × 12, 5^{cm}), ein unnumerirtes leeres Blatt hinten. — Zeilen: 19—22. — Papier: in der ersten Hälfte steif und geglättet, in der zweiten grob und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Lederrücken. Auf den Aussenseiten der Deckel grosse Stempel mit keilförmiger Randverzierung.— Zustand: schlecht, fleckig, überklebt und überschrieben, nach Bl. 11 sind einige Blätter ausgefallen. — Schrift: der I. Theil in Rundschrift, der II. Theil in Currrentschrift. — Verzierungen und Illustrationen: zweifarbige Kupferstiche auf den inneren Seiten der Deckel eingeklebt (aus d. J. 1662 n. Ch.) und 4 auf Bl. 4^b. — Datum: 1640 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 48^a.

Գանձարան: Repositorium d. i. Gebet- und Liedersammlung.

Bl. 1—45. Messbuch, in welchem die Gebete, Lieder, Hymnen vom Anfange der Messe an bis zum Ende der Reihe nach mit kurzen Anweisungen in rother Schrift, niedergeschrieben sind. Lateinische und armenische Randglossen. Eine lateinische Uebersetzung eines solchen Messbuches ist die lateinische Hs. der kgl. Bbl. Ms. theol. lat. quart. 157.

Bl. 45—48. Erbauliche Lehren für die neugeweihten Priester.

Bl. 48^a. Die Nachschrift des ersten Schreibers aus dem Jahre *ՌՁԹ:* 1640 n. Ch. vom 12. October.

Text: „*Սի՛լ սրբակրաւն . . . . զզծողն նոյնպէս և զստացողն այս սք Գանձարանիս զպր Օտոկն . . . աղաչեմ յիշել . . . . . Գրեցաւ Թվլ ՌՁԹ. և հոկտեմբեր. ամսոյ ժբ.*"

Bl. 48^b—50^a Gebet für die ganze Welt. — Am Ende eine Notiz aus dem Jahre 1689 n. Ch.

Bl. 50^b—53^b. Evangelien: Matth. XXI, 26—30; XIII, 36—53. Marcus XIII, 24—37. Lucas: XII, 32—49. Johannes: X, 19—31. XII, 24—27.

Bl. 54—57. Kanon des Chačlua d. i. Kanon der kirchlichen Diensten zur Abwehr aller Gefahren. Hinter Bl. 57 ein leeres Blatt.

Bl. 59—104. Mittagsgottesdienst der Fastenzeit.

Bl. 105—106. Verzeichniss der Evangelienstellen, armenisch und lateinisch. Auf Bl. 105ᵃ einige Zeilen in armen. Buchstaben, aber polnischer Sprache.

Bl. 107—108, lose Blätter. — Anfangsgebete des Priesters und des Diaconus vor der Messe.

Auf der Innenseite des zweiten Deckels die Jahreszahl ռձգ: 1634 n. Ch. 24. Juni.

35. [Ms. or. Minut. 286].

266 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je $18{,}3 \times 6^{cm}$.) Zeilen: 23. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: schlecht, ist durch vielen Gebrauch in der Kirche fleckig und schwarz geworden, es finden sich viele Federproben an den Rändern. Am Anfange und am Ende ist die Hs. renovirt. — Schrift: Rundschrift, die Lieder mit musicalischen Noten versehen. Verzierungen: einfache Titelarabesken und wenige Randverzierungen. — Datum: 1631 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Ժամագիրք: **Horologium (Breviarium).**

Bl. 1—105. Alle Gebete, Psalmen, Lieder und Hymnen des Früh- und Abendgottesdienstes.

II. Սաղմոսարան: **Psalterium.**

Bl. 106—230, 3. Die Psalmen von I—CXLVII inclusiv, und einige andere Gebete aus der Bibel.

III. Տօնացոյց: **Festkalender der armenischen Kirche.**

Bl. 230, 4—266. Die kirchlichen Feste in ihrer Reihenfolge und die Gottesdienstordnung für jeden einzelnen Tag. Die letzten Blätter sind später hergestellt, darunter auch die Abschrift der ersten Nachschrift auf Bl. 264, 1—4. Das Buch ist in Erivan von einem Schreiber Mkṛtič auf Wunsch eines Kaufmanns Suluchan im Jahre ՌՁ: 1631 n. Ch. unter der Herrschaft des pers. Königs Shah Seffi [شاه صفى regierte 1627—1641] genannt auch Shah Seḱi und dem Patriarchate des Moses III. geschrieben worden.

Text: „Փառք .... Ի Թվականութեն Հայոց տոմարի ՌՁ ամի գրեցաւ ա̃ծախօս մատեանս ա̃ծահօրն Դաւթի, որ կոչի Սաղմոսարան, ձեռամբ .... Մկրտիչ գրչի. Ի Թագաւորութեն Պարսից Շահ Սաֆուն (շահ Սեֆուն) ի յերկրիս Արարատեան ի քաղաքս Երևան ի տեղապահութեն Թահմազ Ղուլի խանին ընդ հովանեաւ սբ կաթուղիկէիս և սբ ամածնիս և սբ երկու երեսու (?) ի կաթուղիկոսութեն Մովսէսի, որ նորոգեաց զսբ Էջմիածին...“

Die Blätter 45ᵇ u. 95ᵇ enthalten eine spätere Nachschrift aus d. Jahre 1781 n. Ch.

36. [Ms. or. Peterm. I. 146.]

422 Blätter 12⁰ (Text: 10×17^{cm}). Zeilen: 17. — Papier: weich und geglättet, einige Blätter roth und einige grün. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Lederrücken. — Zustand: Am Anfange und am Ende defect. — Schrift: Currentschrift, die Gesänge mit musical. Noten. — Datum: fehlt, c. aus XVIII. Jhdt. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 422ᵇ.

I. Ժամագիրք: **Breviarium.**

Bl. 1—292. Hymnen, Psalmen, Gebete, Bibeltexte für den Morgen-, Mittag- und Abendgottesdienst, gewöhnlich ժամագիրք oder ժամագիրք ատենի genannt. — An den unteren Rändern hat der Schreiber seine gelegentlichen Seufzer über die Kälte, die Zeit, seine Sünden etc. notirt.

II. Տաղարան: **Gesangbuch.**

Bl. 292—325. Ein Stück aus **Nersês Schnorhali's** Jesus der Sohn, dann viele andere Lieder von unbekannten Verfassern und von **Naghash.**

1. Ueberschrift: Յս̃ որդի է, ասա քաղցր ձայնիւ վս̃ մեծատան. Incip.: „Ընդ Թագաւորք ոչ երևին...

2. Ueberschrift: Ողբ ապաշխարուն յինչ ձայն ասես գայ: Incip.: „Ես եմ կորուսեալ ոչխար մոլորեալ ի սբ...

3. Ueberschrift: Այլ տաղ Նաղաշի: Incip.: „Լուէ զմեծատան զաուակն: (կրկնեա) որ հագնէր զբեհեզ ծիրանին...

4. Ueberschrift: Այլ տաղ: Incip.: „Եկեալ մարիամ մագդաղենացին յայն առաւօտին միաշաբաթին...

5. Ueberschrift: Ողբ անոչ: Incip.: „Արարիչն արարածոց մեզ բարկացաւ քաղցր բնութի ամային մեզ դառնացաւ...

6. Ueberschrift: Այլ տաղ։ Incip.: „Ադամայ ստեղծողն եկեալ յիւր պատկերն . . .

7. Ueberschrift: Տաղ Պարիպին։ Incip.: „Պարիպին կեանքն է լալն ողբերգական դառն ու լեղի լի տրտմութեամբ ի նեղ զընտան . . .

8. Ueberschrift: Տաղ գեղեցիկ։ Incip.: „Նշրաղ է սուտ եղբայրք աշխարհիս բաներն . . .

9. Ueberschrift: Տաղ գեղեցիկ և պիտանի, մարդոյ խրատ։ Incip.: „Նչ մահ. քան որ զքեզ յիշեմ կու դողամ ու կու սարսափիմ . . .

10. Ueberschrift: Տաղ առ Ածածին։ Incip.: „Ածածին Մարիամ կար առ խաչին իւրոյ միածնին . . .

11. Ueberschrift: Տաղ անոշ և քաղցր ասացեալ առ Ածածին։ Incip.: „Խնկի ծառին նմանես, պտուղ դու քաղցր ահամ ես . . .

12. Ueberschrift: Տաղ մն խաչելութեն, ողբաձայն Ածածնայ ասացեալ։ Incip.: „Ով Միածին ծերոնի ահա բան քո կատարի . . .

13. Ueberschrift: Տաղ Յովասափու ասացեալ քաղցր է։ Incip.: „Յաքիններ արքայէն ողջոյն իմ որդոյն . . .

Vgl. zu diesen Liedern Hs. No. 84, II.

III. Anhang.

Bl. 325—422. Fragen und Antworten über das Christenthum. Auszüge aus den Canones für die Priester, Auszüge von den Heiligenleben, Fragen über die Seelen der Verstorbenen und die Antworten der Engel und weitere theolog. Notizen. Die Reihenfolge der letzten Blätter ist durch Ausfall mehrerer Blätter gestört.

Bl. 422[b]. Nachschrift des Schreibers, unvollständig. — Nach der Sprache des Schreibers und nach der Schrift zu urtheilen stammt die Hs. höchstens aus dem Ende des vorigen oder aus dem Anfange unseres Jahrhunderts.

37. [Ms. or. oct. 167.]

361 Blätter 12⁰ (Text: 8,5×6 cm). Zeilen: 21. — Pergament: feines und ungeglättetes, von Blatt 349 an steifes und geglättetes Pergament. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Rücken, Vorderklappe und zwei Schnallen, von Innen mit grünem Seidenstoff gefüttert. Zustand: sehr gut. — Schrift: Rundschrift, mit musicalischen Noten versehen, Initialen aus Vogelgestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken und zahlreiche Randverzierungen, welche häufig die Heiligen darstellen, deren Hymnen im Texte stehen. — Illustrationen: ausser den zahlreichen Randillustrationen sind auf Bl. 3[b] der Stammbaum Christi mit 28 Stammhäuptern, am unteren Rand zwei knieende Mönche, Ter Matheos und Ter Johannes, die beiden Besitzer des Buches, gemalt. — Datum: 1447 n. Ch. — Titel: Bl. 1[a] von einer neuen Hand.

Շարական։ Sharakan d. i. Hymnenbuch der armenischen Kirche.

Bl. 2[a]. Eine spätere Notiz aus dem Jahre 1825, nach welcher das Buch in Shushi für einen Ducaten gekauft worden ist. — Bl. 2[b] u. 3[a] sind leer.

Bl. 4—13. Abschnitt I. Die Hymnen über die Eltern der hl. Jungfrau Maria und ihre Verkündigung, der erste Hymnus fängt an: „Նորգեցէք որդիք Սիոնի երգ նոր . . . .“ wie alle Hymnenbücher.

Bl. 13—56. Abschnitt II. Die Hymnen für die Festtage von Weihnachten bis zu den grossen Fasten, darunter auch die Hymnen des hl. Anton, des Kaisers Theodosius, des Propheten David, des hl. Stephanus, des Petrus u. and. welche sämmtlich am Rande abgebildet sind.

Bl. 57—104. Abschnitt III. Die Hymnen der Fastenzeit, darunter der Hymnus des hl. Grigor des Erleuchters und s. Bild am Rande.

Bl. 105—131. Abschnitt IV. Hymnen der Charwoche mit symbolischen Randillustrationen. Bl. 131[b] am Ende nennt sich der Schreiber Ter Petros, seinen Brudersohn Ter-Johannes und den Maler Minas.

Bl. 132—179[a] Abschnitt V. Die Hymnen für die Zeit von Ostern bis Pfingsten.

Bl. 179[b]—227. Abschnitt VI. Hymnen für die Zeit von Pfingsten bis zum Kreuzfeste. — Unter den Randillustrationen sind die Nachfolger des Grigor Lusavorič und die hl. Hripiphsimê zu erwähnen.

Bl. 227[b]—281[a] Abschnitt VII. Hymnen für die übrige Zeit der Kirchenfeste bis zu Ende des

Jahres. — Unter den Randillustrationen sind die des hl. Mesrop und des hl. Sahak zu erwähnen.

Bl. 281—301. Hymnen der Märtyrer. — Randillustrationen fehlen.

Bl. 301—347 Kanon der Verstorbenen. Der letzte Hymnus: „Յաղթական քէզ օրհնութիւնք, առ որ զխորոց ծովուն հերձէր զջուրն . . . .

Bl. 347—348ª. Nachschrift des Schreibers Ter Mathêos, welcher den Text geschrieben und nachher seinem Schüler Ter- Johannes dedicirt hat, welcher letztere das Buch hat illustriren lassen. Geschrieben wurde es im Jahre ՊՂԶ: 1447 n. Ch. unter dem Chanate des Gihan (ջհան) Shah [s. No. 6. Note] und dem Patriarchate des Grigor X. im Kloster Airavank.

Text der Nachschrift: „Փառք . . . Գրեցաւ եղանակաւոր տառս շարականաց ի Թուականութեանս Հայոց ՊՂԶ. ի դառն և ի չար ժամանակի՝ յորում նեղեմք յանօրինաց, և յանիրաւ պահանջողաց՝ ի հայրապետութեան տն Գրիգորի, ի յաթոռ սբ էջմիածնի Վաղարշապատու Արարատեան նահանգի, ի խանութեն Ջհան շահի: Արդ ես . . . Մաթէոս գնեցի զմագաղաթս՝ և գրեցի զսա ձեռամբ իմով, և ետու զսա ձեռնասունդ աշակերտի մերոյ Յովանէս սրբասնունդ կրաւնաւորի: . . . . Եւ ես Յովհաննէս աբեղայս ետու ծաղկել զսա ոսկեճաճանչ երանկաւք և ազգի ազգի գունաւք և պատկերաւք . . . . Արդ գրեցաւ սա ի սբ գերահռչակ . . . . սբ ուխտս Այրիվանքս ի սկիզբն և մայրն ամ վանորայից, ընդ հովանեաւ սքանչելագործ տիգին, և արեամբ ներկեալ անմահին Յի սբ գեղարդեանն և այլ բազմութեան սրբոց . . . Ի լաւ և յընտիր աւրինակէ առաջին իմաստնոց և վարժապետացն Սիսոյ, զոր էր գրեալ ձեռամբ Յովհաննէս Եպիսկոպոսի Անոյ մականուն Ոսկեփոր վերաձայնելոյ: . . . .

Auf Bl. 348ᵇ. ein Stück des Hymnus սարսափելի որոտմամբ von einer späteren Hand.

Bl. 349—361. Zusatz. Hymnus des Lusavorič: այսօր զուարճացեալ, Hymnus der hl. Jungfrau: Արևելք զերարփին, Hymnus der 12 Apostel: Ի յանասահման, Hymnus der 7 Asketen: Խոստաճարակ.

Das Hymnenbuch ist oft herausgegeben worden, aber eine kritische Ausgabe fehlt noch immer; übersetzt sind die Hymnen theilweise in's Russische von Professor Mkrtič Emin und in's Lateinische von den Mehitharisten im Jahre 1877, Bibliographie arméniennes S. 513—516.

38. [Ms. or. Minut. 260.]

377 Blätter 12⁰ (Text: 9,5 × 6 cm). Zeilen: 22. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: hat durch Gebrauch gelitten, mehrere Blätter fehlen. — Schrift: Rundschrift mit musicalischen Noten, Hymnenanfänge mit Buchstaben aus Vogelgestalten. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. Datum: 1478 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 322ᵇ für den I. Theil, der Titel des II. Th. fehlt. —

I. Շարակնոց: Sharaknoz: Hymnenbuch (ganz dasselbe wie Sharakan).

Bl. 1—322. Hymnen der armenischen Kirche für alle Festtage des Jahres in derselben Reihenfolge wie in der vorhergehenden Hs.: erster Hymnus: Նորոգեցեք որդիք Սիոնի երգ նոր ի ծննդեան մաւրն տն . . . . letzter Hymnus: Յաղթական քեզ օրհնութիւնք . . . . vgl. die Ausgabe Konstantinopel 1828.

Bl. 322ᵇ. Nachschrift des Schreibers Grigor Abegha (Mönch), welcher das Buch im Kloster Ičmai vank (իչմայի վանք) 927: 1478 n. Ch. im Patriarchate des Sargis II. geschrieben hat.

Text: „Փառք ամենայն . . . Յամի իննհարիւրերորդի և Ի. Է. յաւելորդի Թվականութեանս Հայոց գրեցաւ եղանակաւոր տառս, որ կոչի Շարակնոց ձեռամբ Գրիգոր լրկանուն աբեղայի, ի մեծափառ վանքս, որ Իչմայի վանք կոչի: Ընդ հովանեաւ Ապտըլմբեհ (ապտըլմսեհ?) նահատակին և սբ Կարապետի տաճարին . . . Ի յառաջնորդութե վանացս Գրիգոր րաբունապետի, ի հայրապետութե տն Սարգսի: . . .

Bl. 363—336. Zusatz. Der Hymnus der hl. Jungfrau: արևելք զերարփին . . ., Hymnus der 12 Apostel. Des hl. Sargis: Ամենայն երրորդութն, der 7 Asketen [խոստաճարակք]. Zwei Messgesänge: Խորհուրդ խորհին und Յայսմարկ Նուէ-

բանաց ... Hymnus des hl. Cyrill: Յանկուցէ նոր Սիոնի ..., Minas: Զաշխատանս, Hymnus des Jonas: Ուրախացիր անձանձին, Hymnus des Taragos Prophos: Տենչալի տաւնիւ: Zuletzt ein neuer Hymnus, betitelt: Շարական Գրիգորի, ասացեալ Նղրմէ Հոռոմոց: Incip.: Ընձա յաւաքեալը Հաւր յայտնութիւ արկեալ, շնօաւղք ի վերա Հաստատութեն վիմին ...

Auf der S. 333ᵇ unten nennt sich der Schreiber dieses Theiles Johannes.

Bl. 335—336. Verzeichniss der Hymnenautoren. — Am Ende eine spätere Notiz des Besitzers Ter-Petros, dieselbe auf 155ᵇ.

Bl. 337—377. Anhang. Տօնացոյց: **Festkalender** der armenischen Kirche, mit einem Hymnenverzeichniss am Ende.

39. [Ms. Ham. 117.]

365 Blätter 12⁰ (Text: 9,5 × 6ᶜᵐ), 2 unnumerirte Pergamentblätter und ein Papierblatt vorn und ebensoviele hinten. — Zeilen: 22. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: fleckig und an manchen Stellen verwischt. — Schrift: Rundschrift mit musikalischen Zeichen versehen. — Datum: fehlt, c. aus dem XV. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

Շարական: Sharakan.

Bl. 1—349 Die Hymnen d. arm. Kirche nach der gewöhnlichen Ordnung (s. No. 37). — Von S. 346ᵃ an ist eine gedrängtere Schreibart, vielleicht auch eine andere Hand.

Bl. 349—364. Zusatz. Hymnus des hl. Sargis, Hymnus der 12 Apostel, Hymnus der 7 Asketen, Hymnus des hl. Minas, zwei Messgesänge: Խորհուրդ խորին ... und Յայսաւր նուիրանաց:

Die Pergamentblätter sind wahrscheinlich Bruchstücke eines exegetischen Werkes. Die Schriftart ist der des IX.—XI. Jhdts. ähnlich.

Auf der letzten Seite des zweiten Pergamentblattes hinten hat eine spätere Hand geschrieben: Թվին ռզ շէկ. բանլըսեցի կարդալ: im Jahre 1006 = 1557 n. Ch. fing ich an, das Hymnenbuch zu lesen.

40. [Ms. or. Quart. 11.]

341 Blätter 4⁰ (Text: 17,5 × 10ᶜᵐ). Zeilen: 20. — Papier: dick, ungeglättet und mit Goldschnitt. — Einband: Papierrücken, Holzdeckel mit Lederüberzug, 1/3 des hinteren Deckels fehlt. Auf den Deckeln grosse Stempel mit lateinischer Umschrift und keilförmiger Randverzierung. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Current mit einfachen musicalischen Noten und Randverzierungen. — Datum: fehlt, c. aus XVI.—XVII. Jhdt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken. — Titel: fehlt.

Շարական: Sharakan.

Bl. 1—341. Hymnen der arm. Kirche nach der gewöhnlichen Anordnung (No. 37). Nach dem letzten Hymnus [Յաղթական քեզ] folgen noch ein Hymnus der hl. Maria [Կարօղաբար զօրութիւ ...] und der Hymnus aller Heiligen: Ընծառ խորոց քո գիտութեամբ ...

Auf der Innenseite des Vorderdeckels ist ein 20 × 9ᶜᵐ grosser, einige Verse aus einem apokryphen Kapitel eines Evangeliums enthaltender Papierstreifen angeklebt. Auf der Innenseite des zweiten Deckels ist ein Theil einer Notiz des Besitzers des Evangeliums, des Priesters Jacob, erhalten, von der Jahreszahl ist nur die Zahl ռ = 1000 übrig geblieben, sonst hat die Hs. kein Datum; nach meiner Schätzung stammt sie aus dem XVI.—XVII. Jahrhundert.

41. [Ms. or. Minut. 263.]

349 Blätter 12⁰ (Text: 8 × 6ᶜᵐ), hinter Bl. 179 ist ein Blatt in der Zählung übersprungen. — Zeilen: 19—20. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Rücken und zwei Schnallen. — Zustand: gut, durch den Gebrauch fleckig geworden, einige Federproben an den Rändern. — Schrift: Rundschrift mit musicalischen Noten versehen, die Hymneninitialen aus Vogelgestalten zusammengesetzt. Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1666 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 347ᵇ.

Շարականոց: Sharaknoz.

Bl. 1—347ᵃ. Alle Hymnen der arm. Kirche in der gewöhnlichen Reihenfolge, vgl. No. 37.

Bl. 347[a—b]. Die Nachschrift des Abschreibers Andon [անդոն], welcher das Buch in Ǧulpha unter Vergleichung mehrerer Exemplare im Jahre ՌՃԺԵ: 1666 n. Ch. während des Patriarchates des Jacob Katholikos und der Regierung des persischen Königs Shah Sêfi [شاه سليمان genannt صفى ميرزا], welcher in diesem Jahre den Thron bestieg, geschrieben hat.

Text der Nachschrift: „Փառք . . . . Արդ գրեցաւ եղանակաւոր տառ[ե]ս ի Թվականիս Հայոց ՌՃԺԵ. ի Հայրապետութե մեր տն Յակոբա(յ) և սրբազա[ց]ն կաթուղիկոսի. ի յառաջնորդութեան Ջուղայոյ և տէր ովսէփս մեր և նորին առաջնորդ, որք և քաջ բարունապետ[ըք] Դաւիթ վարդապետն ի Թագաւորութի[ւ]ն պարսից փոքրիկ Շահ սէֆուն, յայս ամի Թագաւորեցաւ: . . . անմեղադիր լերուք որ շատ օրինակով գրեցաւ բազում ժամանակ երկարեցաւ: Արդ աղաչեմ զձեզ որք Շարականսս հանդիպիք, յիշեցէք . . . . գրիչս Անդոն տառապեալ քահանայս: . . . .

Auf Bl. 347[b]—348 sind noch die zwei Messgesänge: Խորհուրդ խորին und Յայսմարկ նուիրանաց hinzugefügt, von welchen der letztere unvollständig ist.

V. Predigten.

42. [Ms. or. Peterm. I. 139.]

178 Blätter 4⁰ (Text: 14, 5 × 8, 5 cm), 6 unnumerirte Blätter hinten. — Zeilen: 21 und 29. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Pappdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut. Schrift: Kursiv, die Ueberschriften in Rundschrift. — Datum: fehlt, c. aus dem XVII. Jhdt. — Titel: fehlt.

Քարոզագիրք: Predigtenbuch.

Bl. 1—5. Drei Einleitungen für diejenigen Predigten, welche man vor seinen Vorgesetzten zu halten hat. Incip. „Յայտնի իսկէ հարցդ . . ."

Bl. 5[b]—100. Sieben Predigten des **Simêon Vardapet Anezl** über den Text des Psalms 24, 2, alle und besonders die letzte zur Verherrlichung des patriarchalischen Stuhles zu Eǧmiatsin, gesammelt und zusammengestellt aus den Worten der hl. Schrift und der Philosophen. Die Citate sind an den Rändern bezeichnet.

Anfang: Ամենայրբոյ հոգոյն Այ քաղցրանուագ քնարն, և հաւատարիմ մատուակն խորհրդոյն Այ մարգարէն Դաւիթ՝ ասէ ի սաղմոսին Թէ Այ զհիմունս էարկ նմա յաւիտեան . . .

Bl. 100[b]—119. Desselben Simêon Vardapet Predigt über den heiligen Myrhon, Auszug aus den Schriften des hl. Dionysios und des hl. Grigor Narekazi. Text: Hohelied I, 3

Incip.: Օրհնեալն Ամեղէն հոգւովն, և հաստատեալն Ամայնով իմաստութ արքայն Սողոմոն . . .

Bl. 119[b]—148. Desselben Predigt über das armen. Patriarchat zu Eǧmiatsin. Text: Paulus Brief an Timotheos I, 2.

Incip.: „Արդ ըստ սրբազանից վարդապետաց և ըստ բնազննին փիլիսոփայից . . .

Bl. 149[a]—178. Desselben Simeon Vardapet Erevanzi (aus Erivan), Predigt über den Text: Exodos III, 14.

Incip.: „Ըստ ածաբանից հեղեղեցւոյ, և ըստ իմաստասիրաց ենթադասութեանց՝ տմ իրք . . .

Der Verfasser wird hier im Widerspruch mit den anderen Ueberschriften Erevanzi genannt, er ist jedenfalls ein Mitglied der Congregation von Eǧmiatsin. Die Nachschrift des Schreibers fehlt, ich schätze die Hs. nicht für sehr alt, sie stammt höchstens aus dem Anfange des XVII. Jahrhunderts.

Auf den beiden unnumerirten Blättern am Ende sind von einer späteren Hand ein Gebet und zwei Stellen aus Matthaeus IX, 1 und 11—15 abgeschrieben.

43. [Ms. or. Minut. 290.]

168 Blätter 4⁰ (Text: 11, 6 × 8, 5 cm), je ein unnumerirtes leeres Pergamentblatt vorn und hinten. — Zeilen: 18 und 19. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter und verziertem Lederüberzug, Rücken, Vorderklappe und 1 Schnalle. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursiv. — Datum: c. aus dem Jahre 1686—1719 n. Ch. s. unten. — Titel: fehlt.

Քարոզք: Predigten.

Bl. 2—11ᵃ (Ցանկ) երկրորդ հատորի քարոզիս: Inhaltsverzeichniss des zweiten Abschnittes der Predigten. — Inhaltsverzeichniss von 84 Predigten, wahrscheinlich des vorangehenden Abschnittes, weil die folgenden Predigten anderen Inhalts sind. — Am Ende des Verzeichnisses eine Anrufung der Hülfe Gottes.

Bl. 11ᵇ—165. Zweiundzwanzig Predigten über verschiedene Texte aus dem alten und neuen Testament. — An den unteren Rändern einige Glossen.

Incipitur: Ասեն իմաստունք, թէ բարի է միաբանիլ ընդ բարիսն, քան զորոշելն: Ա՛յ Դ՛ պատճառի:

Bl. 1 und 165ᵇ enthalten Schlussformeln von Predigten.

Bl. 166ᵃ Nachschrift von einer anderen Hand. Das Buch ist ein Andenken des Priesters Simêon, seiner Familie und des Simêon Vardapet, welcher im Jahre ռՃկը: 1719 n. Ch. gestorben ist.

Text: Յիշատակէ տէր Սիմէոն քհնյին, կողակցին և որդւոցն և թոռանցն և ամ արեանառուաց նորին, և Սիմէոն վարդապետին որ ի թվին ռՃկը և փետրւար 'ի ժդ. հանգեաւ ի քս, որ էր եղբայր Մովսէս վարդապետին:

Das Siegel des Priesters Simêon ist auf Bl. 98ᵇ und anderen Blättern aufgedrückt und trägt die Jahreszahl 1686 n. Ch.

Bl. 167. Einleitung zur Predigt.

Bl. 1ᵇ und 168 enthalten Auszüge aus den Predigten.

44. [Ms. or. Peterm. I. 142.]

176 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 14, 5 × 5 cm). Zeilen: 31. — Papier: dick, geglättet und gelblich. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Rücken, Vorderklappe und drei Lederschnallen. — Zustand: die Lagenzählung beginnt mit 24 und hört bei der 29. auf, von da an ist eine neue Zählung. Anfang und Ende defect. — Schrift: Rundschrift. — Datum: fehlt, c. aus dem XVIII. Jhdt. — Titel: fehlt.

I. Քարոզք: Predigten.

Bl. 1—106. Predigten eines und desselben Verfassers, dessen Name in den vorhergehenden Ueberschriften gestanden hat und jetzt fehlt. — Auf Bl. 52, Col. 3 wird der Eigenthümer des Buches Lazar Vardapet und der Schreiber, Thoros, genannt. — Der Inhalt der Predigten sind die Kirchenfeste und verschiedene Bibeltexte. Nur zwei Predigten gehören einem anderen, wieder ungenannten Verfasser.

Anfang: Պարձեալ յաղագս փրկագործ չարչարանաց ամն մերոյ յի քի, որ ը(ան)աւրնէնս համարեցաւ և խաչեցաւ ը. աւազակս: Որ ամբակումն ի մէջ երկուց կենդանեաց ծանիցիս զու:

Խաղմաղիմ է տեսուծ բանիս և խոր, մն որոյ մտաւոր աշխատութեբ ի լոյս բերելի է, նախ իմանալի է . . .

II. Vermischte Schriften.

Bl. 106—173. Notizen aus der Bibel, Zählung der Bücher der hl. Schrift, **Kalender**, **Grab**- und **Weihreden** und **Predigten**. — Der Schreiber ist ein grosser Ignorant, das Buch ist voll von orthographischen und anderen Fehlern. — Die Hs. kann ungefähr aus dem XVIII. Jhdt. sein.

VI. Heiligenleben.

45. [Ms. or. Quart. 164.]

196 Blätter 4⁰ (Text: 15 × 11 cm), drei unnumerirte leere Blätter vorn, vier hinter Bl. 144 und drei am Ende. **Zeilen**: 21 und 23. — **Papier**: dünn und geglättet. — **Einband**: Holzdeckel mit Lederüberzug, Rücken und zwei Schnallen. — **Zustand**: gut, hat stellenweise Wasserflecken. — **Schrift**: Current. — **Verzierungen**: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — **Datum**: 1630 n. Ch. — **Titel**: Bl. 1[a].

1. *Պատմութիւն սրբոյն Յովհաննու Ոսկեբերանի, Կոնստանդինու պատրիարգի, և տիեզերալոյս Եպիսկոպոսապետի և Վարդապետի, ծննդեանն, սննդեան, և քաղաքավարութեան։*

Geschichte des hl. Johannes Chrysostomos, Patriarchen von Konstantinopel, illustren Erzbischofs und Lehrers, seiner Geburt, Erziehung und seines Lebenswandels.

Bl. 1—128. Einer Einleitung des Verfassers, welcher aus gleichzeitigen Quellen das Leben des hl. J. Chrysostomos beschreiben will, folgt die Lebensbeschreibung des Heiligen von seiner Kindheit bis zu seinem Tode.

Bl. 104[b]—105[a] enthält eine Lücke von 34 Zeilen.

Bl. 128[b]—134 Die Ueberführungsgeschichte der Reliquien des hl. Chrysostomos von Komana nach Konstantinopel. — Das Werk ist aus einer alten und verdorbenen Hs. in Venedig, 1752 publicirt worden, vgl. Bibl. arm. p. 539.

2. *Այլ պատմութիւն ի սուրբ գրոց։ Վասն ժամանակի նեղութեան, նեղելոցն զԵրուսաղեմ։*

Andere Geschichte aus der hl. Schrift: Ueber die Zeit der Bedrängnisse, welche Jerusalem bedrängten.

Bl. 135—144[a]. Synchronistische Darstellung der Angaben des Eusebios und der hl. Schrift über die assyrischen, ägyptischen, persischen, makedonischen, syrischen u. hebräischen Könige, von der ersten Wegführung der Juden durch Nabukednezar bis zur Geburt Christi, wo er plötzlich abbricht.

Anfang: *Ի չորրորդ ամին Յովակիմայ առաջին Նաբուքոդոնոսորայ, մինչև. ժա. ամն Սեդեկիա, որ էր վերջին աւերն Երուսաղէմի։ Եւ զկնի աւերմանն Եգէփ եւ Նաբուքոդոնոսոր ի մէ Սրոյ, և քակեաց զնա, և ծովացյզ արար զքարինսն, և Սուրացիքն նոյնպէս ծովամոյն արարեալ զստացուածս իւրեանց, փախեան նաւովք։*

Wie der folgende leere Raum zeigt, ist die Darstellung unvollständig geblieben. Ueber dieses Stück schreibt Joach. Schröder an Lacroze im Jahre 1711 „Istam auguror ex Josepho excerptam; tu ipse videris, cui inspectio libri soli concessa est".[1] Nach meiner eingehenden Vergleichung stellt er sich als ein Excerpt aus Eusebios vermischt mit einigen Bibelangaben heraus, welches höchstwahrscheinlich mit den anderer Uebersetzungen aus dem Griechischen oder Syrischen im XI. Jahrhundert unter der Leitung des Patriarchen Grigoris, Vkajassêr genannt, übersetzt worden ist, denn dieses Stück folgt gleich nach dem Leben des Chrysostomos, an dessen Schlusse es heisst: „Im Jahre Հ (500 + 551 = 1051 n. Ch.) wurde diese Geschichte des Lebens des dreifachseligen Patriarchen Johannes Chrysostomos aus dem Griechischen ins Armenische durch den hl. Katholikos Grigoris übertragen". Es ist also möglich, dass der Abschreiber dies Stück ganz mechanisch von einem Exemplar abgeschrieben hat, in welchem die Uebersetzungen des Vkajassêr auf einander folgten, denn die Sprache zeigt, dass es eine neue Uebersetzung ist und kein Excerpt aus der alten vollständigen Eusebiosübersetzung.

---

[1]) Thesauri epistolici Lacroziani. T. I. Lipsiae CIƆIƆCCXXXXII. Epist. 277, p. 337.

3. Պատմութիւն սրբոյն Նիկօղայոսի սքանչելագործ հայրապետին. ծննդեան, սննդեան, և առաքինի վարուցն, և ամ սքանչելեացն, և կատարմանն մեծ քահանայապետին, և զմիւռնոյ արքեպիսկոպոսին, որ է ի նահանգին լիկէացոց մայրաքաղաք և այժմ Իզմիր կոչի:

Bl. 145ª—196. 3. „Geschichte des hl. Nikolajos, des Wunderthäters: seiner Geburt, seiner Erziehung und seines tugendhaften Lebenswandels, ebenso auch die Geschichte aller seiner Wunder und des Todes des grossen Patriarchen und Erzbischofs von Smyrna, welches die Metropole der lykischen Provinz ist und jetzt Izmir heisst“.

Anfang: Զամենայն մեք և զերջանիկ ընտրեալս յայ գովել և պատուել յամենեցունց արժանէ, այլ և զյիշատակս նց գովասանութք կատարել: . . .

Bl. 196ᵇ am Ende steht die Nachschrift des Schreibers Chačkô aus dem Jahre ռհթ: 1630 n. Ch. vom 9. März.

Text: Գրեցաւ պատմութիւնս ձեռամբ պր Ստեփեքի որդոյ Խաչքոյի, թվ ռհթ. մարտ. թ:

46. [Ms. or. Quart. 604.]

192 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 15×4ᶜᵐ). Zeilen: 24. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Lederrücken. Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1669 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 192, 2.

Ժողովածու խրատական գիրք:
Belehrendes Sammelbuch.

Bl. 1—2. Das erste Bl. unbenutzt, auf dem 2. ein Verzeichniss der 44 Kapitel.

Bl. 3—192, 1. Heiligengeschichten, Reden der Kirchenväter und erbauliche Lehren in folgender Reihenfolge: Kap. 1. Eine Predigt über die Reue [վասն հայր մեղայի]. Kap. 2. Leben des Apostels Thaddeus und der hl. Jungfrau Sanducht. Kap. 3. Leben des hl. Minas und Hermogines. Kap. 4—6. Die Wunderthaten des hl. Minas. Kap. 7—8. Leben des hl. Soldaten Theodosios (auch Theodoros). Kap. 9. Eine Rede des J. Chrysostomos über die Liebe zu Gott. Kap. 10. Die Rede des Bischofs Severinus (Severianus) über die Barmherzigkeit. Kap. 11. Die 15 Patriarchen von Jerusalem, vom Patriarchen Cyrill. Kap. 12. Leben des hl. Cyrill. Kap. 13. Wunderthaten des hl. Georgius. Kap. 14. Rede des hl. Epiphanius über das 40tägige Fasten. Kap. 15—17. Drei Reden des hl. Chrysostomos. Kap. 18. Das Martyrium der Apostel Petrus und Paulus in Rom. Kap. 19. Ueber den freiwilligarmen Johannes. Kap. 20. Geschichte des Königssohnes Jovasaph und des Barlaam. Kap. 21. Charfreitagsgeschichte. Kap. 22. Geschichte der Reliquien des hl. Joh. des Täufers. In demselben Kapitel wird über den Jahresanfang der Armenier und über den König Artavaz des III. und seinen Sohn Shidar gehandelt. Die Geschichte der Gefangennahme des Königs Artavazdes auf dem Berge Massis wird hier von einem angeblichen Sohne von ihm Shidar genannt, ganz abweichend von Moses Chorenazi (II. 61) und von der allgemeinen Tradition erzählt.[1] Kap. 23. Geschichte der Erbauung von Ešmiatsin. Kap. 24. Himmelfahrt Mariae. Kap. 25—27. Fund des Gürtels der hl. Jungfrau und ihr Lob. Kap. 28. Ueber das Nicaeische Concil. Kap. 29—42 Wundergeschichten aus Konstantinopel. Kap. 43. Die Jungfrau Maria mit einem reichbeladenen Schiff verglichen. Kap. 44. Die

[1]) Eine ausführlichere und genauere Darstellung befindet sich in einer alten (c. XIV. Jh.) Hs. (տօնապատճառ դ p. 528, 2) der Bibliothek von S. Lazzaro. Dort heisst es: der armenische König Artashês (II.) hatte einen Sohn des Namens Artavazd, der von Kindheit auf etwas thöricht (բախտած) war, den man Shidar nennt, deswegen hat ihn der Vater nicht zu seinem Nachfolger bestimmt, als er aber starb, folgte ihm Artavazd auf dem Throne nach, da Artashês keine andere Söhne hatte. Als Artashês starb, trauerte man sehr um ihn und viele nahmen sich ihr Leben auf seinem Grabe; als Artavazd dieses sah, sagte er: „zu seiner Lebzeit hat er mir das Reich nicht gegeben, nun ist er gestorben und nimmt alles mit, wie soll ich denn über die Trümmer herrschen?“ Darauf setzte er sich auf sein Ross und ritt zum Flusse Miamor, dort stürzte er sich von der Brücke und ging in den Wellen zu Grunde.

Erzählung von Tubit, dem Sohne des Tubal, wörtlich aus der Bibel abgeschrieben.

Anfang: [Գիւ. ա. քարոզ Հայր մեղայի։] Մ՛ի պարզաբանութի՛ւ [պարզաբանութի՛ւ] և առաւել ունի զբա-րձրութի՛ւ բանից, ՚ի վեր հայեցոյց, և զա՛ծ հայր ուսոյց, ամենեցուն որդւոց առ հայր կարդալ։

Das ganze Buch ist ein Auszug aus der Sammlung der Heiligengeschichten, genannt Haismavurḱ, vermischt mit einigen späteren Zusätzen.

Bl. 192,2. Die Nachschrift des Abschreibers, des Priesters Paulus, welcher das Buch in Konstantinopel im Jahre ռճժը: 1669 n. Ch. geschrieben und am 9. Juni vollendet hat.

Text: „Կատարեցաւ ժողովածու Խրատական գիրքս ձեռամբ անարժան Թոխաթացի Պաւղոս երեցիս, որ ի մայրաքաղաքս Կոստանդինուպօլիս մնեալ է, և է ի դուռն մը Հրեշտակապետ եկեղեց[ի]ւոյ, ի Թաղն որ կոչի պալատ, Թվին Հայոց ՌՃ. և ԺԸ, ունիս ամսո(յ)Թ. և օրն դ. շաբթի . . .

47. [Ms. or. Quart 606.]

169 Blätter 4⁰ (Text: 15×9 cm von Bl. 85—108 in 2 Columnen: 15×5 cm), je 2 unnumerirte, leere Blätter vorn und hinten. — Zeilen: 25. — Papier: theils steif und geglättet, theils weich und gelblich. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, Wasserflecke. — Schrift: Kursiv. — Verzierungen: einfache Randverzierungen. — Datum: fehlt, c. XVII—XVIII. Jh. — Titel: für das ganze Buch fehlt, die einzelnen Abschnitte haben welche.

1. Պատմութիւն Վարուց և սքանչելեաց սուրբ և մեծ առաքելոյ և աւետարանչի, ածաբանին Յովհաննու։

Geschichte des Lebens des wunderthätigen, heiligen und grossen Apostels und Evangelisten, des Theologen Johannes.

Bl. 1—72. Geschichte des Lebens und der Thaten des Evangelisten Johannes, zuletzt eine Abhandlung über die Entstehung seines Evangeliums und über seine Offenbarungen, die letztere unvollständig. Bl. 69—72 sind leer.

Anfang: Յետ համբառնալոյն ան մերոյ և փրկչին յի քի յերկինս, ժողովեալ մք առաքելոցն ի մասին յՅսի, ժուժկալութեամբ պահելով բանին ան, և զլուսաւոր վարդապետութին նր պահօք և աղօթիւք: . . .

2. Պատմութիւն և սքանչելագործութիւն սրբոյն Մարիամու Մագդաղենացւոյն։

Bl. 73—76ᵇ. 2. „Geschichte und Wunder der heiligen Maria Magdalena“.

Incip.: Եւ յետ համբառնալոյն ան մերոյ յի քի, և գալստեան հոգւոյն սրբոյ առ առաքեալսն: . . .

3. Պատմութիւն վասն անկար պատմուճանին քի. Թէ ուստի՞ է, և կամ ո՞վ առաքեաց զնա Յի. Յովհաննէս Ոսկեբերանի ասացեալ։

Bl. 76—82. 3. „Geschichte des ungenähten Mantels Christi, woher er stammt und wer ihn Jesu geschickt hat“. Erzählt von Johannes Chrysostomos.

Incipitur: „Յորժամ Օգոստոս Թագաւորեաց հռոմայեցւոց, ի սորա ժմկին եղեն նաւակատիք ած ածնին: . . .

Angehängt ist ein Glaubensbekenntniss, angeblich von J. Chrysostomos.

Bl. 83ᵃ—84ᵇ. Von der Mitte der Seite an von derselben Hand, aber mit anderer Tinte ist ohne irgend eine Ueberschrift die Geschichte der Zwistigkeiten zwischen den Griechen und den Syrern in der Stadt Antiochia im Jahre 1053 n. Ch. und die Geschichte eines Erdbebens erzählt.

4. Պատմութիւն և յիշատակ սրբոյ առաքելոյն Թովմայի, որ ի պրակք։

Bl. 85—101ᵇ. 4. „Geschichte und Gedächtniss des hl. Apostels Thomas“, erzählt in 20 Kapiteln.

Incip.: Ի ժամանակին իբրև ժողովեալ էին առաքեալքն յՅսի։ Պետրոս, Յակոբոս . . . .

5. Պատմութիւն և վկայաբանութիւն սրբոյհոյ կուսին Մարիանէի։

Bl. 101ᵇ—108. 5. „Geschichte und Martyrium der hl. Jungfrau Marianê.

Incip.: Յետ յարութեան ան մերոյ յի քի, և համբարձմանն յերկինս, և երանելի առաքելոցն,

զհաւատոն հաստատելով կոյսն Մ՚արիանէ ղաւակ էր մեծատան յոյժ ....

6. Երանելոյն Եպիփանու ի հաւատոցն գրոց։ Պատասխանի ընդդէմ Արիոսի։

Bl. 109—130. 6. „Des seligen Epiphanius Antwort an Arios, aus dem Glaubensbuche“. Drei Reden des Epiphanius.

Incip. „Զանի զի հակառակեալ Արիոս ասէ առակախօսն Սողոմոն ի դէմս որդւոյ ասէ զայս ...

Es folgen zwei leere Blätter.

7.. Յովհաննու Ոսկեբերանի ասացեալ։ յաղագս զղջման և ողորմածութեան։

Bl. 131—145. 7. „Des hl. J. Chrysostomos Rede, gesprochen über die Reue und Barmherzigkeit.“.

Incip.: „Վ՚այ այնոցիկ որ ասեն զքաղցրն դառն...

Drei Reden. Es folgen 3 unnumerirte und leere Blätter.

8. Պատմութիւն սրբոյ խաչին, որ հացունեաց կոչի։

Bl. 146—157[b]. 8. „Geschichte des hl. Kreuzes, welches hazuniaz heisst“, d. i. eine Geschichte des Wiedererlangens des hl. Kreuzes von den Persern durch den römischen Kaiser und die Schenkung eines Stückes desselben an die Herrin der Siünier.

Incip.: Եւ եղև յետ թագաւորելոյն Մ՚ուրկա(յ) արքային հռոմոց ....

9. Պատմութիւն և վկայաբանութիւն ... սրբոյն Պուտախի, որ ի յամիթ քաղաքի։

Bl. 158—166. 9. „Geschichte und Martyrium des ... hl. Budach in der Stadt Amida“. Geschichte eines späteren Märtyrers.

Die Nachschrift und das Datum fehlen. Nach meiner Schätzung aus dem XVII.—XVIII. Jahrhundert.

48. [Ms. or. Minut. 269.]

389 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 17$\times$5[cm]). Zeilen: 25. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: neues Pappfutteral mit Lederrücken und Seiten- und Vorderklappen, in welches die Blätter lose hineingelegt sind. — Zustand: schlecht, es fehlen viele Blätter am Anfange, in der Mitte und am Ende. — Schrift: Rundschrift. — Datum: 1719 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 358[b].

Վ՚արք Հարանց և բանք նոցա։

Lebensbeschreibungen der Väter und ihre Reden.

Bl. 1—358[b] Leben und Ermahnungen der folgenden Anachoreten: des Einsiedlers Antonius, des Paulus, Macarius, Onophrius, Paphnutius, des Abtes Marcus, des Serapion, des grossen Asketen Arsenius, des Euagrius, des Johannes aus Theben, des freiwillig armen Alexanius und Johannes, der 40 Knaben von Ephesos. Martyrium der hl. Jungfrau Maria, geschrieben vom Apostel Johannes. Rede des hl. Chrysostomos über den Mantel Christi. Leben und Lehren des hl. Nilus. Lehren des Johannes Mandakuni an die Einsiedler gerichtet, des Johannes des Theologen Lehren an dieselben. — Erbauliche Lehren der Väter [խրատք հոգեշահ սրբոց հարցն]. Des hl. Benedictus erste Bestimmungen für die Mönche. Leben des seligen Antigonos und seiner Gemahlin, Eupraxia. Fragen und Antworten der hl. Väter über die Sacramente. Lehren des Einsiedlers Grigor.

Bl. 358[b]—360. Nachschrift des Schreibers Simêon, welcher das Buch in Persien in Ǧulpha bei Isphahan im Jahre ռկը։ 1619 n. Ch. unter der Regierung des Shah Abbas und dem Patriarchate des Melḱisedek geschrieben hat.

Text der Nachschrift: Փառք ... Որ ես կարողուն ... Սիմէոն երեցու հասանել ի յաւարտ ամաշունչ տառի, որ կոչի հարանց վարք լաւ ի յընտիր և յանսղալ օրինակէ։ Եւ Պետրոս ... ստացայ թվ. ռկը.

Արդ գրեցաւ սա ի յերկրին պարսից ի քղքն Շ՚աւշի մէնջ Նոր Ջ՚ուղայ այս. ի կաթուղիկոսութն սր Էջմիածնեայ, Մ՚ելքիսեթ կաթուղիկոսին։ Եւ ի թագաւորութն պարսից Շ՚ահաբասին։ .... Եւ ես Սիմէոն ... յաւարտ ածի ի թվին հայոց. ռ. կ. ը. ամին։ ...

Die erste Ausgabe dieses Werkes erschien im J. 1641 in Ǧulpha, die zweite im J. 1721 in

Constantinopel, vgl. Bibliographie arménien p. 337 ff.

Bl. 361—389. Anhang. Geschichte eines römischen Königssohnes, der freiwillig der Herrschaft entsagte. Ermahnungen des hl. Nilus, siehe die Ausgabe der Mehitharisten vom J. 1855.

Bl. 389[b] eine zweite und unvollständige Nachschrift.

49. [Ms. or. Minut. 265.]

362 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 18,5×6cm). — Zeilen: 33. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Vorderklappe und neuem Lederrücken. — Zustand: defect, mit vielen total verbundenen Blättern, vielen Blättern sind die äusseren Ränder abgeschnitten.— Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen, von den letzteren sind nur wenige vorhanden, da die meisten abgeschnitten sind. — Datum: fehlt, c. aus dem XVII. Jh. — Titel: fehlt.

Հարանց Վարք։
Leben der hl. Väter.

Bl. 325. Abschnitt I in 19 Kapiteln. Kap. 1 defect. Kap. 2. „Ueber die vollkommene Tugend". Der Anfang ist unvollständig, am Ende ein Gedicht von einem gewissen Karapet Vardapet in 38 Versen von je 4 achtsilbigen Distichen, in der Reihenfolge der armenischen Buchstaben: ա—ք, mit welchen jeder Vers beginnt. Solche Schlussgedichte finden sich am Ende fast jeden Kapitels und sind an die Heiligen oder an Gott gerichtet. Kap. 3. Ueber die Ruhe. Kap. 4. Ueber die Busse u. Thränen. Kap. 5. Ueber die Fasten der hl. Väter. Kap. 6. Rathschläge der hl. Väter für den Widerstand gegen die Lust. Kap. 7. Ueber die Gutlosigkeit, (Bl. 114—116 gehören nicht zu diesem Kapitel). Kap. 8. Ueber die Geduld, Kap. 9. Lehren der hl. Väter darüber, dass man nichts zum Schein thun soll. Kap. 10. Wir müssen uns hüten unseren Nächsten zu verurtheilen und zu verläumden. Kap. 11. Ueber das göttliche Gericht. Kap. 12. Ueber die Wachsamkeit. Kap. 13. Ueber das Gebet. Kap. 14. Ueber die Barmherzigkeit. Kap. 15. Ueber den Gehorsam. Kap. 16. Ueber die Demuth. Kap. 17. Ueber die ἀμνησικακία (անյիշաչարութիւն). Kap. 18. Ueber die Liebe. Kap. 19. Ueber diejenigen Väter, welche den Geist gesehen haben und ihre Ermahnungen. Alle diese Abhandlungen sind mit Erzählungen aus dem Leben der Heiligen erläutert.

Bl. 325[b]—362. Abschnitt II. Kap. 20. Ueber die wunderthätigen hl. Väter. Kap. 21. Lebensbeschreibung derjenigen hl. Väter, welche in ihrem ganzen Leben nach der Tugend strebten. Hinter Bl. 344 sind mehrere Blätter ausgefallen (Kap. 22—25). Die folgenden Blätter sind verbunden. Kap. 26. Geschichte des hl. Apaura. Bl. 360—362 ein Glaubensbekenntniss.

Die Hs. hat keinen Titel und die Ueberschriften der Kapitel sind so gewählt, dass man keinerlei Urtheil daraus von dem Inhalte gewinnen kann; ich habe den obigen Titel darum nur gewählt, weil der Inhalt eine Zusammenstellung der Lebensbeschreibungen der Anachoreten ist. In welchem Verhältniss dieses Werk und das vorhergehende (No. 48) zu der Ausgabe vom Jahre 1641 in Ǧulpha stehen, kann ich nicht sagen, weil ich jene Ausgabe zu einer Vergleichung nicht heranziehen konnte. Jedenfalls stehen unsere beiden Hss. No. 48 und 49 in einer engen Beziehung mit jener Ausgabe (vgl. Bibliographie arm. S. 337 f.). Die Hs. ist höchstwahrscheinlich aus dem XVII. Jahrhundert.

50. [Ms. or. Quart. 379.]

366 Blätter 4⁰ (Text: 13×9cm) — Zeilen: 17. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken mit der goldenen Aufschrift: Lectionarium Armen. — Zustand: gut, es fehlen 4 Blätter von Lage 1 und 31, viele Blätter sind total verbunden. — Schrift: Rundschrift. — Datum: fehlt, c. aus d. XVI.—XVII. Jh. — Titel: Bl. 1[b].

Գանձարան։

Schatzbuch d. i. Sammlung der Panegyrici für die Heiligen- und Festtage der armenischen Kirche.

Bl. 1—3. Verzeichniss von 102 Kapiteln. Aus diesem Verzeichniss ist zu ersehen, dass die Einleitung, der Anfang und 2 Panegyrici am Ende fehlen.

Bl. 4—366. Nach den Kirchenfesttagen geordnete Lobreden über die Kirchenfeste,

Märtyrer, Apostel, Engel, Kirchenväter etc. Herausgegeben in den Jahren 1739—40 in Constantinopel.

Die Nachschrift fehlt. Die Hs. ist wahrscheinlich aus dem XVI.—XVII. Jahrhundert.

51. [Ms. or. oct. 342.]

122 Blätter 8⁰ (10×6cm), ein unnumerirtes Blatt vorn, zwei hinten. — Zeilen: 15 und 16. — Einband: Pappband mit blauem Papierüberzug und Rücken. — Zustand: gut. — Schrift: Currentschrift. — Datum: fehlt, höchstwahrscheinlich aus dem XIX. Jh. — Titel: Bl. 1a. — Illustrationen: Bl. 1b das Bild des hl. J. Chrysostomos.

Պատմութիւն մեր և սքանչելագործ, վէ ճիմլէսինէ մէթօլունմուշ, պիզիմ աթամըզ Յօհաննու Ոսկեբերանըն: Օքի ըստամպօլտա արքեպիսկոպոս ուտու: Վէ պիւթիւն մեմլէքէթլէրին վարդապետի իտի:

Geschichte unseres hl. und wunderthätigen Vaters, Johannes Chrysostomos, welcher Erzbischof von Stambul und Lehrer aller Länder war. (Türkisch.)

S. 1—240. Zuerst eine Einleitung des Verfassers, welcher diese Geschichte aus dem Armenischen für diejenigen Armenier, welche kein Armenisch verstehen, in's Türkische übersetzt hat. Darauf folgt die kurze Geschichte des hl. Chrysostomos in stark mit armenischen Wörtern durchsetzer türkischer Sprache und in armenischen Schriftzeichen.

Incip.: *Մէ վէ մուճիզէթլի պիզիմ աթամըզ ճէմսինէ էօյլումուշ....*

S. 240—241. Nachschrift des Verfassers: *Օքույան քարտաշլարա:* „an die lesenden Brüder", eine Wiederholung der Einleitungsworte und Empfehlung seiner Gemeinde an die Fürsprache des hl. Chrysostomos.

S. 242—244. Kapitelverzeichniss mit Seitenangaben.

Auf der Seite a des 1. unnumerirten Blattes steht der Name Mkrtič Mahtessi Jacobian. — Die Hs. ist nach ihrer ganzen Anlage, Schreibart und Sprache aus dem Anfang unseres Jahrhunderts.

VII. Geschichte.

52. [Ms. or. Quart. 607.]

191 Blätter 4⁰ (Text: 14×10cm), 4 unnumerirte Blätter vorn, 7 hinten. — Zeilen: 25. — Papier: dünn und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1780 n. Ch. — Titel: auf Bl. 1a.

Գիրք Պատմութեանց՝ Կիրակոսի սուրբ Վարդապետի.

[Յ]օրինակեալ ի վայելս Սանահնեցի երկայնաբազուկ Արղութեանց Շիօշ բեգի որդի Յովսեփայ Արքեպիսկոպոսի ռուսաց երկրի հայոց Ազգին: Ազգակցի՝ մեծի իշխանացն Զաքարիայի Սպասալարի ամ հայոց և վրաց և Իվանէի եղբօր նորա, որդւոցն Սարգսի մեծի իշխանին, զորոց պատմէ երանելի վարդապետս այս, ի վեցհարիւր քառասուն և վեց թուին մերոյ:

Ի Հայրապետութեն լուսանկար Աթոռոյն Էջմիածնի տն Սիմէօն սրբազան կաթուղիկոսին ամ հայոց: 1780 յամի փրկչին և ի հայոց ռմիթ ի Հաշտարխան: Ձեռամբ Յարութիւն երիցիս շամախեցւոյ:

Buch der Geschichte des heiligen Kirakos Vardapet.

Abgeschrieben zum Gebrauche des Erzbischofs der Armenier in Russland, des Joseph Longimanus-Arghuthianz aus Sanahin, des Sohnes des Shiosh Beg, des Verwandten des grossen Fürsten Zak̔arê, Feldherrn aller Armenier und Georgier, und seines Bruders Ivanê, der Söhne des grossen Fürsten Sargis, von denen dieser hl. Vardapet im Jahre 646 unserer Area (1197 n. Ch.) erzählt.

Zur Zeit des Patriarchats des illustren Stuhles

von Egmiatsin, des Simeôn ehrwürdiger Katholikos aller Armenier.

Im Jahre 1780 des Herrn und 1229 unserer Aera in Astrachan. Durch den Priester Haruthiün aus Shamachi.

(Dasselbe wiederholt auf Bl. 191b).

Der eigentliche Titel des Werkes steht auf Bl. 2a.

Համառօտ պատմութիւն ժամանակաց ի սրբոյն Գրիգորէ մինչ և ցյետին աւուրս։ Արարեալ Կիրակոսի [ընտրեալ] վարդապետի ի մեծահռչակ ուխտն Գետկայ։

Kurze Geschichte der Zeiten

von Grigor dem Erleuchter bis auf die letzten Tage, verfasst von dem [auserwählten] Vardapet Kirakos im berühmten Kloster Getik.

Bl. 2—176a Die bekannte armenische Geschichte des **Kirakos**, genannt **Ganzakezi**, vom Jahre 300—1265 n. Ch. Hier bricht die Geschichte plötzlich am Anfange der Schilderung eines Kampfes ab. — Die ältere Geschichte ist sehr kurz, die der Zeit des Verfassers aber (1236—1265 n. Ch.) sehr ausführlich.

Das Werk ist mehrfach publicirt, (letzte und bessere Ausgabe Venedig 1865), in's Französische von Ed. Dulaurier (1858) und Brosset (1870/71) übersetzt. In der Uebersetzung des Brosset I. B. S. 195—205 ist Petermann's lateinische Uebersetzung eines Theiles des Kirakos abgedruckt.

Bl. 176—189a 1. Anhang: **Geschichte des Kreuzes hazuniaz.** Identisch mit der Geschichte des Kreuzes Hazuniaz in der Hs. No. 47. Auf Bl. 189a. Geschichte des Katholikos, Petros Getadarz.

Bl. 189—191. 2. Anhang. **Geschichte des hl. Kreuzes von Tsitser'n** [Ծիծեռն]: Von dieser Geschichte heisst es am Ende, dass sie zur Zeit des Nerses III., welcher der 29. Katholikos seit Grigor Lusavorič war, im Jahre 659 n. Ch. auf seinen Befehl aufgezeichnet und im Kloster Glak niedergelegt worden ist, cf. Joh. Mamikonian.

Incip.: „Ի ժամանակս Հերակլի կայսերն Յունաց, որ սպան զՄաւրիկ խաղաղարար արքայ, զօրացաւ Խոսրով պարսից . . .

Auf den 8 unnumerirten Blättern stehen Federproben in armenischer und russischer Sprache; aus diesen ist zu ersehen, dass das Buch der Familie Babağanian in Erivan angehört hat.

53. [Ms. or. Peterm. I. 133.]

99 Blätter in folio (Text: 23×14, 5cm), 2 unnumerirte leere Blätter vorn, 3 hinten. — Zeilen: 40. — Papier: dünn und glatt. — Einband: neuer Pappband mit Lederrücken mit der Aufschrift: Michael Syrus. — Schrift: neue Currentschrift. — Datum: 1854 n. Ch. — Titel: Bl. 2a.

Տն Միքայելի պատրիարգի Ասորոց համառօտ ժամանակաց զրոյցք քաղուածու արարեալ ի յոլովից պատմագրաց ի վարժս բանասիրաց ժամանակ տեղեկութեամբ յադամայ հետէ մինչև ցյետին յաւուրս [Թուացել] Թուեցեալ։

Des Michael Patriarchen der Syrer kurze Sammlungen der Geschichten der Zeiten, zusammengestellt aus vielen Historikern zur Uebung der Literaten. Angaben der Zeit und der Begebenheiten seit Adam bis auf die letzten Tage.

Bl. 1. Inhaltsverzeichniss der 28 Kapitel.

Bl. 2—83. Kurze Chronologie und Geschichte von Adam bis zum Jahre 1224 n. Ch., verfasst von dem syrischen Patriarchen Michael und in's Armenische übersetzt.

II. Նորին տն Միքայէլի յաղագս քահանայական կարգաց, թէ ուստի առնու սկիզբն։
Desselben Patriarchen Michael Schrift über den Ursprung der priesterlichen Würden.

Bl. 84—99. Eine kurze Darstellung der Geschichte des Priesterthums, von Adam, als dem ersten Priester, an bis auf Christus und seine Nachfolger auf den 6 apostolischen Stühlen in Alexandrien, Antiochien, Rom, Ephesus, Jerusalem und Konstantinopel, von dem nur ein Namenregister gegeben ist. Das Namenregister des 7. apostolischen Stuhles d. i. des armenischen in Egmiatsin, ist am Ende mit einer kurzen Einleitung hinzugefügt und bis

zum 69. Katholikos, dem Nersês Shnorhali fortgesetzt. — Eine weitere Fortsetzung des letzten Registers geht bis auf den Konstantin I. Katholikos, der das Werk des Syrers im J. 1248 übersetzen liess. Der Fortsetzer heisst Vardan Vardapet. — Das Datum steht auf Bl. 99[b] am Ende.

Die beiden Werke des Michael Syrus sind aus einer alten Hs. in Jerusalem im J. 1871 publicirt. In's Französische ist nur die Geschichte mehrfach übersetzt worden: von V. Langlois Venedig 1868, von E. Dulaurier im Journal Asiatique, T. XVI, 1848 et 1849; später hat Dulaurier den armen. Text mit seiner Uebersetzung in dem grossen Sammelwerke: Recueil des historiens des Croisades. Documents arméniens T. I. Paris 1869 p. 311—409 wieder herausgegeben. — Dulaurier's Text ist nur ein kleiner Theil der Chronik und umfasst in unserer Hs. die Blätter 65—83.

Es existiren im Armenischen zwei Recensionen des M. Syrus, eine ausführlichere und eine kürzere; unsere Hs. enthält die ausführlichere Recension, welche in französischer Uebersetzung von Langlois im Jahre 1871 und im Original in Jerusalem in demselben Jahre erschienen ist. Ueber die armenische Uebersetzung s. die letztgenannte Ausgabe Vorrede I—XV.

VIII. Canones.

54. [Ms. or. Peterm. I. 34.]

366 Blätter 4⁰ (Text: 13×10^{cm}), 3 unnumerirte leere Blätter vorn, 3 hinten. — Zeilen: 25. — Papier: dick, wenig geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem hellrothem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut, hat einige Wasserflecken. — Schrift: Rundschrift, Initialen aus Thier- u. Menschengestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1651 n. Ch. — Titel: fehlt, spätere Benennung auf Bl. 25[a] am Rande.

Կանոնք կամ Կանոնագիրք:

Canones oder Buch der Canones.

Eine chronologisch geordnete Sammlung der sämmtlichen Canones von den sogenannten apostolischen an bis zu denen des Nersês Clajezi oder Shnorhali.

Da eine Ausgabe der Canones im Armenischen noch nicht vorhanden ist und unsere Hs. eine vollständige Sammlung repräsentirt, gebe ich hier das vollständige Inhaltsverzeichniss der Canones mit einer Verweisung auf die griechischen Originale, welche in der Canonessammlung: Σύνταγμα τῶν θειῶν καὶ ἱερῶν Κανόνων τῶν τε ἁγίων καὶ πανευφήμων ἀποστόλων, καὶ τῶν ἱερῶν οἰκουμενικῶν καὶ τοπικῶν Συνόδων, καὶ τῶν κατὰ μέρος ἁγίων πατέρων, ἔκδοθεν, σὺν πλείσταις ἄλλαις τὴν ἐκκλησιαστικὴν κατάστασιν διεπούσαις διατάξεσι, μετὰ τῶν ἀρχαίων ἐξηγήτων, καὶ διαφόρων ἀναγνωσμάτων, ὑπὸ Γ. Α. ΡΑΛΛΗ καὶ Μ. ΠΟΤΛΗ, 1—4, 1852—54. Ἀθήνησιν, publicirt sind.

Bl. 1—2. Aufzählung der 75 Abschnitte oder Kapitel der Canones mit der Angabe der Paragraphenzahl.

Յանկ գլխաւոր կանոնաց: vgl. Σύνταγμα τ. I. p. 10—11. Ἐκ ποιῶν συνόδων τε καὶ προσώπων, καὶ πόσων κανόνων τὸ πάρον ἠθροίσθη σύνταγμα.

ա. Առաջին կանոնք առաքելական . գլուխ լէ. [No. 55 hat լդ.]
բ. Կանոնք երկրորդ առաքելական . „ ձե. cf. Σύνταγμα τόμος II, 1 sqq.
գ. Կանոնք Թադէոսի առաքելոյն . „ լզ.
դ. „ Փիլիպպոսի առաքելոյն „ թ. [No. 55 hat ը.]
ե. Կանոնք Հարցն Հետեւողաց . . „ իէ. [No. 55 իդ.]
զ. Կանոնք Անկիւրիա [No. 55 Անկիւրիայ] . . . . „ ի.
է. Կանոնք Նիկիականք . . . . „ իա.
ը. „ երկրորդ Նիկիականք . „ ճժդ. Σύνταγμα τ. II, p. 113 sqq.

Թ. Կանոնք սրբոյն Գրիգորի առաքելոյ Հայոց . . . . գլ. Ն.
Ժ. Կանոնք Աթանասի . . . . . . „ ՃԸ.
ԺԱ. „ Մակարայ [No. 55. Երան. Մ. Եգիպ. գլ. Թ.] . . . . . . „ Ժ.
ԺԲ. Կանոնք Կոստանդնուպօլսի սբ ժողովոյն . . . . „ Գ.
Σύνταγμα τ. II, p. 165 sqq.
ԺԳ. Կանոնք Գրիգորի սճարանին . . . „ Ն.
ԺԴ. „ սրբոյն Բարսղի [No. 55 առ Ամփիլոքոս] . . . . „ Ծ.
[No. 55 ԾԱ.]
ԺԵ. Նորին Բարսղի վս ազգապղծութե [No. 55 կանոնք Բ. Բարսեղի առ Դիոդորոս] . . . . „ Ա.
ԺԶ. Երրորդ կանոնք նորին Բարսղի [No. 55 Վս պս պս բեւրապատիկ ախտից գլ. ՄՀԲ.] . . . . „ ՄՀԴ.
ԺԷ. Կանոնք սբ Եփրեմի խորին ասորոյ „ Ը.
ԺԸ. „ սրբոյն Ներսիսի [No. 55 Եւ Ներշապհոյ եպիսկոպոսի . . . . „ ԼԸ.
ԺԹ. Կանոնք Կեսարիայ . . . . . . „ Ժ.
Ի. „ Նէոյ Կեսարիոյ . . . . „ Ի.
ԻԱ. „ Գանգարայ [No. 55 Գանգրայ] . . . . „ ԻԴ.
ԻԲ. Կանոնք Անտիոքայ . . . . . . „ ԻԵ.
ԻԳ. Խոստովանութի ժողովոյն Անտիոքայ . „ Ա.
ԻԴ. Կանոնք Լաւոդիկեա . . . . . . „ ԾԷ.
ԻԵ. „ Սարդիկեա . . . . . . „ ԻԱ.
Σύνταγμα τ. II, p. 192 sqq.
ԻԶ. Կանոնք տն Եպիփանու . . . . . „ Ե.
ԻԷ. „ Եղիշէի վս անպատշաճաւոր ամուսնութե . . . . „ Ա.
[No. 55 hat es nicht.]
ԻԸ. Կանոնք սրբոյ ժողովոյն Եփեսոսի . „ Զ.
ԻԹ. „ սրբոյն Կիւրղի աղէքսանդրացւոյ . . . . , ... „ Ե.
Լ. Կանոնք սրբոյն Սահակայ . . . . „ ԼԵ.
[No. 55 ԾԵ.]
ԼԱ. Նորին Սահակայ . . . . „ Թ.
ԼԲ. Երրորդ կանոնք նորին Սահակայ . „ Ե.
ԼԳ. Չորրորդ կանոնք նորին Սահակայ . „ Է.
[Im Verzeichniss steht գլ. Ի für die drei letzten Abtheilungen, die einzelnen Zählungen ergeben ԾԶ, obgleich beide Hss. ԾԵ zählen.]
ԼԴ. Կանոնք հինգերորդ նորին Սահակայ գլ. Ա.
ԼԵ. Կանոնք ատագ Հայոց [No. 55 Միաբան Հայոց] . . . . „ Ի.
ԼԶ. Թուղթ Աւանտիայ եպիսկոպոսին . „ ԺԴ.
[No. 55 ԺԳ.]
ԼԷ. Կանոնք երկրորդ Անտիոքայ . . . „ Թ.
ԼԸ. „ Յովհաննու Մանդակունոյ Հայոց կթղկսի . . . . „ ԺԱ.
[No. 55 Թ.]
ԼԹ. Նորին Մանդակունոյ վս ոչ ձեռնադրելոյ զանարժանս և զագէտս . „ Ա.
[In No. 55 fehlt.]
Խ. Վաչագանայ և Աբրահամու Մամիկոնէից եպիսկոպոսին . . . . . . „ Գ.
[No. 55 Թուղթ Աբ. առ Վաչագան.]
ԽԱ. Կանոնք Սահակայ վերջնոյ Հայոց կթղկսի . . . . „ ԺԵ.
ԽԲ. Կանոնք Յովհաննու Օձնեցւոյ Հայոց կթղկսի . . . . „ ԼԸ.
ԽԳ. Կանոնք Սիոնի Հայոց կաթուղիկոսի „ ԻԴ.
[No. 55 ԻԳ.]
ԽԴ. Սահմանադրութի Վաչագանայ Աղուանից արքայի . . . . „ ԻԲ.
[No. 55 ԻԱ.]
ԽԵ. Կանոնք Դվնայ սբ ժողովոյն . . „ ԺԲ.
ԽԶ. Սրբոյն Եղիշէի ի կանոնաց գրոց . „ Ա.
[hier hört das Verzeichniss der Hs. No. 55 auf.]
ԽԷ. Յովհաննու Ոսկեբերանի կանոնք . . „ Ա.
ԽԸ. [Ս`րբ]ին Ագաթանգեղոսի վս անզեղջ մեռելոց . . . . „ Ա.
ԽԹ. Մեսրոպայ Հայոց վարդապետի բանք „ Ա.
Ծ. Կանոնք Ներսիսի Հայոց Հայրապետի „ ԽԴ.
ԾԱ. Յովհաննու Մանդակունոյ Հայոց կթղկսի կանոնք . . . . „ Է.
ԾԲ. Նորին Յովհաննու Մանդակունոյ վս ապաշխարողաց . . . . „ Ա.
ԾԳ. Կանոնք Խոստովանութե քահանայի նորին Մանդակունոյ . . . . . „ Ա.
ԾԴ Կանոնք Եպիփանու Կիպրացւոյ . . „ Բ.

ծե. Հարանց կանոնաց վս երրորդ ամուսնութե . . . . գլ. ա.
ծզ. Կղեմայ Հռովմայ եպիսկոպոսի վս երեքարբեններին . . . . „ ա.
ծէ. Սրբոյն Դիոնէսիոսի Աթենացւոյ բան՝ „ ա.
ծը. Նորին Դիոնէսիոսի յաղագս սր աճանին՝ . . . . „ ա.
ծթ. Կանոնք սր ժողովոյն ի Թէոդուպօլիս „ թ.
կ. Բան ի ծնունդն և ի մկրտութե տն „ ա.
կա. Մեղիտոսի եպսկպսի վս միութեան բանին և մարմնոյ . . . . „ ա.
կբ. Բան Մանուէլի վս տաւնի խաչին . „ ա.
կգ. Ի Սոկրատա բանիցն վս աղուհացն ճ. օր պահել . . . . „ ա.
կդ. Նորին որ զչորեքշաբթին և զուրբաթն լուծանեն . . . . . . „ ա.
կե. Կանոնք տն Սիմէոնի Աղուանից կաթուղիկոսի . . . . „ է.
կզ. Նեքտառեա Հռոմա եպիսկոպոսի վս յիսնակաց . . . . „ ա.
կէ. Հարցումն Թէոդորոսի քհյի առ եր. Եպիփան վս քառասնորդաց և այլ պահոց . . . . „ ա.
կը. Յոհաննու եէմյ եպիսկոպոսի վս յիսնակաց պահոց . . . . „ ա.
կթ. Վս ուխտաւոր պահոց որ յառաջ քան զյատնուի . . . . „ ա.
հ. Կանոնք Ներսեսի Կլաեցոյն վս ազգապղծութե . . . . „ ա.
հա. Կանոնք զգուշաւոր ի խրատ քահանայից . . . . „ ժբ.
հբ. Կանոնք երկրորդ վս զգուշութե սպասաւորելոյ քահանայից մր խորհրդոյն „ ճլը.
հգ. Սղնկա կողբացոյ հայոց վրդպի վս պատրաստութե հաղորդողաց . . . „ ա.
հդ. Նորին Սղնկա բան երկրորդ . . „ գ.
հե. Բանք Անանիաի հայոց վրդպի վասն ոչ հաղորդելոյ զժողովրդականս յաւուր մեծի հինգշաբաթոջ . . . . „ ա.
հզ. Վս որք ասեն անգոսնելի կերք ի մարդեղութե քն . . . . „ ա.
հէ. Յաղագս նկարեալ պատկերաց . . „ ա.
հը. Վասն քահանայագործութե կարգաց խրատ ի պատրաստութի . . . . . գլ. իթ.

Bl. 3—22. Inhaltlich in 25 Kap. getrennte Angabe der 313 Gesetze mit Anführung der Paragraphen und Kapitelzahl. — Jeder der folgenden Abschnitte hat vorn eine kurze Inhaltsangabe, manchmal auch eine Einleitung.

Bl. 23—49. Die 1. und 2. apostolischen Canones.

Anfang: Վասն առաքելական կանոնիս։

Վարդապետութիւն առաքելոցն զկնի վերանալոյն քն առ հայր իւր յերկինս, որպս շնորհեաց նց առնել նշանս և բժշկութիւնս, ընկալան առաքեալքն զպարգևս հոգւոյն սրբոյ, և զկարգս և զկանոնս և զվարդապետութիս եկեղեցւոյ սրբոյ ըստ Պետրոսի, խրատեալ ի ճշմարիտ վարդապետէն ուսանէր զեւթանասներկին եւթն անգամ զմեղացն թողութիւն։ . . . .

Bl. 49—56ᵇ. Canones der Apostel Thaddaeus und Philippus.

Bl. 56ᵇ—82. Canones der Väter und die 1. u. 2. Nicaeischen.

Bl. 82—168ᵇ. Canones der Kirchenväter: Grigor Lusavarič, Athanas, Grigor des Theologen, Basilius (1. 2. 3. Canones), Ephrem und die Conones des Concils von Konstantinopel.

Bl. 168—203ᵇ. Canones der Concilien von Neocaesarea, Gangar, Antiochien, Laodicea, Sardicea und Ephesus.

Bl. 204—225. Die 1.—5. Canones des Sahak, Patriarchen von Armenien.

Bl. 225—238ᵇ. Canones der Armenier [կանոնք հայոց], festgesetzt 7 Jahre nach dem Tode des Patriarchen Sahak (447 n. Ch.).

Bl. 239—243ᵇ. 1. Canones des Bischofs Sevantios und die zweiten antiochenischen.

Bl. 244—279. Canones des armenischen Patriarchen Johannes Mandakuni, des Johannes Imastassêr, des Sion; dann die des albanischen Königs Vačagan, des Concils von Dvin, des Eghishe, des J. Chrysostomos und des hl. Mesrop. — Bis hierher sind 1277 Canones aufgezählt worden.

1. Anhang.

Bl. 280[b]—290. a) Verzeichniss der Patriarchen von Jerusalem und Konstantinopel. b) Verzeichniss der Nicäischen Kirchenväter nach ihrer Heimat geordnet. c) Verzeichniss der Patriarchen von Cäsarea. d) Verzeichniss der armenischen Patriarchen mit Angabe der Jahreszahlen bis zum Jahre ՆխաՒ 992 n. Ch. d. i. das erste Jahr des Sargis Katholikos. e) Die Bischöfe des Hauses Kamsarakan. Dieses letzte Verzeichniss weist darauf hin, dass das Werk in irgend einer Beziehung zu diesem Bischofssitz steht, wahrscheinlich hat es ein Bischof der Kamsarakanen zusammenstellen lassen. Die Bischöfe werden hier bis zum J. 706 n. Ch. aufgezählt. Das Anfangsjahr dieses letzten Verzeichnisses ist das J. 460 n. Ch., welches Jahr auch als das Todesjahr des Moses Chorenazi, des Bischofs dieser Diöcese, angegeben wird; meines Wissens die einzige feste chronologische Angabe über diesen Historiker, welche freilich mit den anderen legendarischen Berichten der späteren armen. Schriftsteller nicht stimmt und merkwürdiger Weise sich auch bei Samuel Anezi findet.

Bl. 291—347. Fortsetzung der Canones. — Die Canones des Nersês Clajezi, des Johannes Mandakuni, Epiphanias von Cypern, des Concils von Karin, des albanischen Patriarchen Simon, in kurzer und breiter Abfassung Canones für die Priester, dann die Canones des armen. Vardapets Ananias. — Die Zahl der gesammten Canones ist 1544.

Bl. 347—348. Nachschrift des Abschreibers Chačatur, der im Auftrage und auf Kosten eines gewissen Jusuphshah dies Buch in Beria [Aleppo] im Jahre ռճ = 1651 n. Ch. geschrieben und in der Kirche der Stadt Aleppo niedergelegt hat. — Eine zweite Notiz am Ende besagt, dass das Buch von einem Mönche, Daniêl, in demselben Jahre eingebunden worden ist.

Text: Փառք . . . Զոր և ես գրել զսա ի հալալ վաստակոց իւրոց . . . ջահընկալն Յուսուփշայ՝ խրատով Խաչատուր անուամբ միայն բանասիրէ որ շնորհիւ տն վերատեսուչ քաղաքին Հալպայ, և եդ ի Հալապ քղք ի տր քառասունք եկեղեցին, ձեռամբ նոյն բանասիրին . . . . Արդ գրեցաւ սա[յ] ի քղքս Բերիայ ընդ հովանեաւ տր ամենեցին և տր քառասունք եկեղեցեացս. ի թվականիս հայոց. ռճ. ի հրամանէ տն Ներսէս կաթուղիկոսին, որ յաթոռն Կիլիկեոյ, և Փիլիպպոս կթղկի, որ ի տր Էջմիածին և առաջնորդութէ տր Եղիայ Եծառուր վարդապետին, ձեռամբ . . . Սահակ դպրի . . .

2. Anhang (der Anfang fehlt).

Bl. 349—366. Յաղագս պսակի ամուսնացելոց. Յակոբ վարդապետի խրիմեցւոյ արարեալ: **Ueber die Heirath, verfasst von Jacob Vardapet aus Krim.** Eine Untersuchung der Verwandtschaftsverhältnisse der beiden heirathenden Theile und die Schematisirung der Verwandtschaftsstufen, auf welchen die Heirath nach den armen. Canones gestattet ist. — Zweitens über das Geschlechtsleben des Mannes und der Frau, ihre gegenseitigen Beziehungen und Rechte, und über die Prostitution.

Auf Bl. 366[b] ist der Name eines Haruthiun Vardapet und die Jahreszahl 1698 n. Ch. zu lesen.

55. [Ms. or. Peterm. I. 151.]

67 Blätter 8⁰ (Text in 2 Columnen zu je 13 × 4 cm). Zeilen: 30—31. — Papier: dick und geglättet. — Einband: neuer Pappeinband mit goldverziertem Lederrücken. Zustand: gut aber unvollständig, am Anfange fehlen zwei Blätter und am Ende drei, es ist nur ein Torso und hört mitten im Satze auf. — Schrift: Kursiv. — Datum: fehlt, das früheste 1713 n. Ch. — Titel: fehlt.

Կանոնագիրք: Canonenbuch.

Bl. 1—9, 3. Շարադրութիւն կանոնաց: Reihenfolge der Canones, erst ein Index der 40 Hauptabschnitte, dann ein Index der Canones nach ihrem Inhalt geordnet, im Ganzen 286 Fälle und 1046 Gesetzesparagraphen, gleich der vorhergehenden Canonensammlung (No. 54).

Bl. 9, 4—34, 4. Die ersten und zweiten apostolischen Canones in 170 Paragraphen.

Anfang: . . . (leer, s. No. 54) վերանալոյն քէ առ հայրն յերկինս որքս աշնորհեաց հարց առնել

նշանս և բժշկութիւնս և որպէս ընկալան առաքեալքն զպարգևս հոգւոյն սրբոյ զկարգս և զկանոն . . . .

Bl. 34, 4—37, 3. Canones der unmittelbaren Nachfolger oder der Kirchenväter in 24 Paragraphen.

Bl. 37, 3—41, 3. Canones von Ankyra in 20 Parapraphen.

Bl. 41, 3—50, 4. Die ersten Canones vom Nicäischen Concil in breiter und kurzer Abfassung, 20 Paragraphen.

Bl. 50, 52, 1. Canones des Grigor Lusavorič in 30 Paragraphen.

Bl. 52, 1—67, 1. Canones des Kirchenvaters Athanasius in 88 Paragraphen.

Bl. 67, 1—2. Anfang der zweiten Nicäischen Canones. — Hier hat der Schreiber aufgehört und wie die ausgelassenen Paragraphen und einige Ueberschriften zeigen, hat er auch seine letzte Hand nicht daran legen können. Das Buch ist ebenso angelegt gewesen, wie unsere vorhergehende Hs. No. 54.

Bl. 67, 3 u. 4. Von einer fremden Hand eine kleine Notiz mit der Jahreszahl ղե kl. Arm. Aera = 1713 n. Ch. Die Hs. wird auch nicht viel älter sein.

56. [Ms. or. oct. 278.]

192 **Blätter** 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 13,5 × 4,5 cm), 2 unnumerirte Pergamentblätter hinten und eins vorn. — **Zeilen**: 25. — **Papier**: dick und geglättet. — **Einband**: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — **Zustand**: gut, am Anfange fehlt von Lage 1 ein Blatt, am Ende fehlen mehrere Blätter. Die Hs. hat einige Wasser- und Tintenflecken. — **Schrift**: Kursiv. — **Datum**: 1739 n. Ch. s. unten. — **Titel**: Bl. 1ª von einem Späteren.

I. Օրէնք Թագաւորաց Կոստանդիանոսի Թեոդոսի և Լեւոնի (Թագաւորաց Հռովմայեցւոց):

Gesetze der Könige Konstantin, Theodosius und Leo, (der Könige der Römer).

Bl. 1—10. Verzeichniss der 150 folgenden Kapitel der Gesetze. Die Columnen 3—4 des Bl. 10 sind ursprünglich leer gewesen, jetzt enthalten sie erstens eine **Notiz** aus dem Jahre ռճձը = 1739 n. Ch., welche besagt, dass das Buch zum Gebrauch eines Minas Vardapet bestimmt gewesen ist, und zweitens die Ergänzung des Titels von einem Späteren, welcher den ganzen Text der const. Gesetze collationirt hat. Nach einer mündlichen Mittheilung rührt diese Collation von Petermann her. Seine andere Hs. ist jedenfalls eine viel bessere gewesen und durch sie ist auch unser Text verständlicher geworden; leider ist sie unbekannt (vermuthlich eine Hs. der Bibliothek auf S. Lazzaro), vgl. Syrisch-römisches Rechtsbuch aus dem V. Jahrhundert, herausgegeben von Bruns und Sachau, Leipzig 1880. p. 162.

Bl. 11—59. Der Text der armenischen Uebersetzung der Konstantinischen Gesetze, 150 Paragraphen im Ganzen, die Zählung der Paragraphen ist von Seite 55 und § 137 an falsch, denn § 137 enthält auch den § 138, daher fehlt auch am Ende ein Paragraph. Dieses Stück ist im oben citirten Werke von E. Sachau edirt und übersetzt (T. I. p. 95—141, II. p. 114—150).

Diese armenische Uebersetzung der Gesetze Konstantins schreibt Petermann in seiner Abhandlung über unsere Handschrift in den Monatsberichten der Berl. Akademie vom 11. Juli 1867 p. 419—424 dem Mchitar Gosh zu, Sachau aber dem Kreise seiner Schüler (vgl. Syr.-röm. Rechtsb. II, 182). Der gelehrte Herausgeber des Corpus Juris von M. Gosh, Vahan Vardapet Bastamian ist auch der Ansicht, dass die Uebersetzung dieser Gesetze in's zwölfte Jahrhundert fällt; auf S. 119 ff. seiner Einleitung spricht er die Vermuthung aus, dass diese Uebersetzung möglicherweise von Nersês Lambronazi herrühren könnte. Diese Vermuthung ist jetzt durch ein handschriftliches Zeugniss glänzend bestätigt worden, s. Բազմավէպ, Հատոր խդ. 1886, Պրակ Բ. p. 94, Note 2 und 3. Unsere Recension aber trägt den Charakter der späteren Sprache, weil solche Gesetzbücher zum praktischen Gebrauche oft vulgärisirt wurden, vgl. Armen. Litter.-Gesch. I. 1865 p. 566.

II. Դատաստանագիրք Մխիթարայ Գոշի:

Das Gesetzbuch des Mchithar Gosh.

Bl. 60—90. Einleitung des Gesetzbuches von Mchithar Gosh in 11 Kapiteln. Das 11. Kap. ist

das Nachwort des Verfassers, wovon ein Stück in der arm. Litteraturgeschichte des K. Zarbanalian I. p. 564 f. publicirt ist; nach der Angabe dieses Kapitels ist das Werk im Jahre ռլգ։ 1184 n. Ch. verfasst.

Bl. 90—98. Verzeichniss der 252 Kapitel des Gesetzbuches.

Bl. 98—267. Corpus juris des Mchitar Gosh in 250 Kap. nach der Zählung des Textes, der Index dagegen zählt 252 Kap.; es ist wahrscheinlich im Texte verzählt worden, da am Ende nichts fehlt. Die Hs. auf San Lazzaro hat 251 Kapitel, s. Armen. Litteraturgesch. I. 565.

Dieses Werk des Mchitar Gosh ist mit einer eingehenden Einleitung, vielen erläuternden Noten und kritisch von Pater Vahan Bastamian in dem III. Jahrgange (1879) der Zeitschrift „Phordz“ [Փորձ] in Tiflis in den folgenden Nummern: VI, p. 65—125, VII—VIII, 60—109, IX, 51—105, herausgegeben worden; ein Separatabdruck davon erschien in Vagharshapat (Ěgmiatsin) im Jahre 1881.

III. Նուաստ վարդապետ Յոհաննէս Երզնկայեցւոյ։ Խրատք հասարակաց քրիստոնէից, քահանայից և ժողովրդոց ի կանոնական սահմանաց առաքելոց և հայրապետաց և վարդապետաց։ Եւ հօրն մերոյ Վարդան վարդապե՛տի, յոր յամենայնի ժողովեցի և գրեցի։

Des geringen Vardapet Johannes Erznkajezi Lehren für die Christen alle, sowohl für die Priester, als auch die Laien, nach den canonischen Bestimmungen der Apostel, Kirchenväter und Gelehrten und unseres Vaters des Vardan Vardapet gesammelt.

Bl. 268—269. Verzeichniss der 50 Kapitel des folgenden Textes.

Bl. 270—329. Fünfzig kirchliche Canones mit Quellenangabe.

Anfang: Ամենազաւր թագաւորին մերոյ քի՛, և բարերար փրկչին հաւատարիմ և ծառայք գնեալք և ազատեալք, անքիծ և անարատ արեամբ նր՛ փրկականաւ . . . .

IV. Սահմանք և կանոնք ի ձեռն Կղէմայ, առաքեալ հեթանոսաց. երկրորդ կանոնք։

Bl. 331—350. V. „Bestimmungen und Canones des Clemens,“ des Heidenapostels; die 2. Canones. — 85 Paragraphen, alle für die Bischöfe und Priester. — Canon 1. Եպիսկոպոս ձեռնադրեսցի յերկուց կամ յերից։

V. (Յ)առաջին կանոնաց առաքելոց։

Bl. 346—350. V. „Aus den ersten Canones der Apostel.“ Die Paragraphenzählung beginnt mit No. 3 und setzt sich bis 31 fort. Zuletzt kommt noch ein ganzes Kapitel angeblich aus den Canones des Apostels Thaddäus. Canon 3. „Կարգեցին առաքեալքն և եդին հաստատուն թէ որ չորեքշաբթու պահս եղիցի . . .“

VI. Կանոնք երկրորդք Նիկականք.

Bl. 350—359. VI. „Zweite Nicäische Canones“ in kurzer Abfassung in 114 Paragraphen. — Canon 1. Ոչ է պարտ զկրճատեալսն, և ներքինիս արարեալ վիճակ քահանայութե՛ յառաջ ածել։

Bl. 359—369. VII. Des Nersês Katholikos (Clajensis) Canones für die Priester, 45 Paragraphen. — Canon 1. Քահանայից պարտ է և արժանէ սրբութի՛ սպասաւորել մարմնոյ և արեան քրի՛ . . .

Bl. 369—383. VIII. 1. Anweisungen für die Priester in Vulgärsprache, unvollständig, angeblich des Cyrill [կիւրկի = կիւրղի?], ohne Paragraphenzahl.

Die 3 Pergamentblätter enthalten Bruchstücke aus dem Evangelium Johannis Kap. VI und VII.

Am Ende der Handschrift ist der Separatabdruck der Abhandlung Petermann's angeheftet. Unsere Handschrift ist sowohl von Petermann am Anfange seiner Abhandlung, als auch von Sachau im citirten Werke II, p. 161 f. beschrieben worden.

IX. Rituale und Festkalender.

57. [Ms. or. Quart. 381.]

265 Blätter 4⁰ (Text: 16×11 cm), 6 unnumerirte und leere Blätter hinten und 6 am Anfange, von denen nur eins halbbeschrieben. — Zeilen: 21—25. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken, mit der goldenen Aufschrift: *Rituale etc. Armen.* — Zustand: fleckig, manche Blätter renovirt. Die Blätter sind total verbunden. — Schrift: Rundschrift. — Datum: 1364 n. Ch. — Titel: fehlt.

Մաշտոց:

Mashtoz d. i. Ritual der armenischen Kirche.

Bl. A—1ᵇ. Beichtgebet, Bl. 1 ist im J. 1619 n. Ch. hinzugefügt worden.

Bl. 2—109. Das 22. Kap. des Mashtoz: Kanon des Begräbnisses. Beim Einbinden sind die Theile verlegt worden; dieses Kapitel sollte am Ende stehen, der wirkliche Anfang ist auf Bl. 110.

Bl. 110—255. Die 21 anderen Canones des armenischen Rituals.

Bl. 256ᵃ. Kapitelverzeichniss: *ա. Կանոն խաչ օրհնելոյ, իը. կանոն պղծեալ տաճարի:*

Bl. 98ᵃ. Am Ende steht die Nachschrift des Schreibers Manuêl, welcher das Buch im Jahre *պժգ:* 1364 n. Ch. geschrieben und am 4. Juni vollendet hat.

Text: *Զավնուածոց աններելի տանջանաց, զմեղաց տուժս և զչարեաց բանալեա, զՄանուէլ սուտանուն երէց, աղաչեմ յիշել միով ՏՐ ողորմեայիւ. Թվ. պժգ. յունիս Դ:*

Die Blätter 108, 109, 127—129 sind im Jahre 1613 n. Chr. in der Stadt Msir renovirt worden.

Text: *Ես սարկաւագ լեհացիս Թվին Ռ. Կ. երկուսիս հանդիպեցա Մսիր քաղաքիս . . . . Ես Ակոփէչ Տիւրիկեցի միայն անուամբ երեց կոչի . . . զմեռեալ գիրս նորոգեցի . . .*

Das Ritual ist oft herausgegeben worden, *editio princeps* im Jahre 1667 in Amsterdam und dann öfters in Eǧmiatsin, Constantinopel und in Venedig.

58. [Ms. or. Quart. 336.]

256 Blätter 4⁰ (Text: 13,5×8,5 cm), ein unnumerirtes Druckblatt am Anfange. — Zeilen: 18. — Papier: schlecht, dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: fleckig, es fehlen 5 Blätter von Lage 1; von den letzten eins renovirt. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1493 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 256ᵃ.

Մաշտոց: Mashtoz.

Bl. 1—256. Das armen. Ritual in 8 Abschnitte eingetheilt. Anfangskapitel: *Կ֊ն մկրտութեան*, Ende: *կանոն զարմնոխին օրհնելոյ:*

Eine zweite Hand hat auf den Rändern und den leeren Stellen Notizen gemacht. Bl. 97ᵇ sagt eine von diesen Notizen, dass ein gewisser Vardan das Buch von den Ungläubigen gekauft und gerettet habe. Auf Bl. 94ᵇ sagt eine andere Notiz, dass man im J. 1791 den Nahapet Vardapet zum Katholikos geweiht habe.

Auf Bl. 256 sagt die Nachschrift des Schreibers Manuêl, dass die Hs. im Thale des Shahapunier im Dorfe Koki (*կոքի*) im Jahre *ջխբ:* 1593 n. Ch. unter der Regierung des Rustem Padshah, welcher einen Zug nach Scharvan unternahm, geschrieben worden ist.

Text: *Փառք . . . Գրեցաւ Մաշտոցս ձեռամբ բազմամեղ և փցուն գրչի Մանուէլի, ի ձորս Շահապունեաց ի գեաւղս Կոքի կոչեցեալ, ընդ հովանեաւ սբ եկեղեցոյս և սբ խաչերոյս և Վարդանանց սբ նահատակացս, ի Թվկնիս հայոց ՋԽԲ, ի ժամկին որ Ռուստամ անուն փատշահ կանգնեցաւ և գնաց ի վր Շարվանայ: . . .*

59. [Ms. or. Minut. 275.]

266 Blätter 8⁰ (Text: 12,5×8cm). — Zeilen: 21 u. 25 (auf den ergänzten Blättern). — Papier: dünn, gelblich und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, Lederüberzug und Rücken. — Zustand: vielfach ergänzt und renovirt, besonders am Anfange beschädigt und fleckig. — Schrift: Rundschrift, die Hymnen mit musicalischen Noten. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und einige Randverzierungen. — Datum: 1654 n. Ch. — Titel: Bl. 1ª.

Մ՝աշտոց: Mashtoz.

Bl. 1—2ª Kapitelverzeichniss (48 Kap.).

Bl. 2—263ᵇ. Das ganze Ritual in 46 Kapiteln. Kap. 1. Կ՝ն *մկրտութեան*: Kap. 46. Կ՝ն *հանգստեան աւետարանացն*:

Bl. 263—264. Die Nachschrift des Schreibers Ter-Sahak. Das Buch ist unter dem Patriarchate des Philippus und der Regierung des Shah Abbas des Kleinen im Jahre *ռճգ*: 1654 n. Ch. geschrieben und am 22. März vollendet.

Text: Փառք . . . Նա *և զիս զանարժան գրիչս* Տէր Սահակս *յիշել աղաչեմ . . . . գրեցի զսա ի ժամկին հայրապետութ երկցս երանելոյ և երկրորդ լուսաւորչի հայոց տէր* Փիլիպպոսի, *և յաջորդութ նահանգիս* Պարսկաստանի, *տէր* Դաւիթ *արքեպիսկոպոսի, և ի թագաւորութեան փոքրիկ* Շ՝ահա-*պազին. գրեցաւ սա ի դուռն եկեղեցւոյ . . .*(leer) *ի թվկնիս հայոց* Ռ-Ճ *և* Գ, *մարտի ամսոյ* ԻԲ . . .

Bl. 265 enthält von einer späteren Hand 10½ Verse des Gedichtes von Naghash über den Fremden (*ղարիպ*), cf. No. 36 und 84.

Bl. 266ᵇ. Zwei kleine Auszüge aus der I. und II. Predigt des Buches Յաճախապատում d. i. Predigtensammlung unter dem Namen des Grigor Lusavorič.

60. [Ms. or. Minut. 270.]

150 Blätter 4⁰ (Text: 13×9cm). — Zeilen: 18. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, Lederüberzug und neuem Lederrücken. — Zustand: schlecht, es sind viele Blätter am Anfange, in der Mitte und am Ende ausgefallen, die unteren Ränder sind beschädigt, die Hs. hat Wasserflecken. — Schrift: Rundschrift. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jhdt. — Titel: in der Erwähnungsnotiz Bl. 111ª und 128ᵇ.

Մ՝աշտոց: Mashtoz.

Bl. 1—150. Ritual der armenischen Kirche in der folgenden Reihenfolge: Kap. 2. Reinigung einer verunreinigten Kirche [der Anfang, Kap. 1. Gründung einer Kirche fehlt,] letztes Kap. die Fusswaschung. Anhang die Segnung der ersten Trauben.

Die Nachschrift fehlt. Meiner Schätzung nach ist die Hs. aus dem XVI. Jahrhundert.

61. [Ms. or. oct. 142.]

356 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je: 12,7×4cm). Zeilen: 19. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: neu, Holzdeckel mit weissem, verziertem Lederüberzug und Rücken mit der Aufschrift: *Liturgia Armeniorum*. — Zustand: defect, fleckig, die ersten Blätter beschädigt. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jhdt. — Titel: fehlt.

Մ՝աշտոց: Mashtoz.

Bl. 1 und 2. Verzeichniss der 50 Kap. des Rituals.

Bl. 3—356. Das ganze Ritual der armen. Kirche. Das Ende fehlt. Kap. 1. Մ՝կրտութիւն, *տանել*. Kap. 49. Հրաժարիմք. Kap. 50. die Nachschrift fehlt.

Die Hs. ist höchstwahrscheinlich aus dem XVI. Jahrhundert.

62. [Ms. or. Minut. 280.]

340 Blätter 4⁰ (Text: 15,5×10cm). — Zeilen: 23. — Papier: dick und gelblich. — Einband: neuer Pappband mit goldverziertem Lederrücken. — Zustand: schlecht, hat durch den Gebrauch viel gelitten und ist nachher renovirt worden; viele Federproben an den Rändern und zwischen den Zeilen. — Schrift: Rundschrift, Initialen aus Vogelköpfen zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Illustrationen: Bl. 2ᵇ Gründung einer Kirche, 83ᵇ die erste geistliche Weihe, 253ᵇ die letzte Oelung eines Geistlichen, Bl. 301 am Rande der Evangelist Johannes. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jhdt. — Titel: fehlt.

Մ՝աշտոց։ Mashtoz.

Bl. 1—2. Verzeichniss der 49 Kap. des Rituals. Das vorletzte und das letzte Kapitel fehlen im Texte. Die Ueberschriften dieser Kapitel lauten: *Վ՝ան պատմութեան Մ՝աշթոցի սբ վարդապետի*։ „die Geschichte des Mashtoz, des hl. Vardapets," — *Վ՝ան ըղջացեալ հերձուածողաց տալ դաւանութիւն*։ „Die Aufnahme der reuigen Sektierer."

Bl. 3—326. Die 27 ersten Kapitel des Rituals mit Bibelstellen und Gebeten. Kap. 1. *Վ՝ն Նաւակատեաց եկեղեցւոյ պղծելոյ*։

Bl. 326b—327b. *Վ՝երնագիր ինքնագրութիւն Ստեփաննոսի, որ լեալ էր աշակերտ սրբոյն Մ՝աշթոցի և վասն վարուց նորին Մ՝աշթոցի*։ Leben des hl. Mashtoz von seinem Schüler Stephanos. Leider ist hier nur ein kleines Stück erhalten, die Fortsetzung fehlt. Dieses Kapitel ist Nachwort des Originals gewesen, von welchem unsere Hs. stammt; jenes Exemplar ist im Jahre 893 n. Ch. geschrieben gewesen. Durch dieses Stück gewinnt jene Ansicht an Wahrscheinlichkeit, nach welcher das armen. Ritual in der jetzigen Abfassung von dem zweiten Mashtoz (897 n. Ch.) stammt, und seinen Namen führt, vgl. Čamčian: Armen. Geschichte II. p. 724 und Anmerkungen I, 762.

Bl. 328—338. Anhang. Canon für Verlobung und zuletzt einige Zusätze für Begräbnisse u. Vermählungen. — Bl. 338b. Einleitungen der Briefe an hochgestellte Geistliche.

Bl. 339—340. Notizen aus d. Jahre 1841 und Federproben. Da die Nachschrift des Rituals fehlt, so ist es schwierig eine richtige Zeitbestimmung zu treffen, die Hs. kann auch älter sein als das XVI. Jh., welches ich aus der Vergleichung mit den anderen Hss. für das wahrscheinlichere Datum unserer Hs. halte.

63. [Ms. or. Minut. 276.]

135 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 15 × 4cm und 13,5 × 4cm). — Zeilen: 19—22. — Papier: der erste Theil ist aus dünnem und ungeglättetem, der letzte aus ebenfalls dünnem, aber gelblichem und geglättetem Papier. Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, die Blätter an den Rändern etwas von den Thieren beschädigt, der Schluss fehlt. — Schrift: Rundschrift, die Hymnen mit musicalischen Noten, die Initialen der Capitel aus Vogel-, Thier- und Menschengestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken und Randverzierungen an den Buchanfängen und einfache Randverzierungen auf den anderen Seiten. — Illustrationen: Bl. 4b ein Priester im vollständigen Ornate in der Kirche, Bl. 55b die Kirchweihe von einem Bischof vollzogen, Bl. 95b ein Bischof im vollständigen Ornate. — Datum: 1718 n. Ch. — Titel: von einer späteren Hand auf Bl. 5a hinzugefügt.

Մ՝աշտոց։ Mashtoz.

Bl. 3—55. Ritual für die Gründung, Einweihung und Heiligung einer Kirche. Dieser Theil ist von einer anderen Hand ergänzt; daher stimmen auch die Lagenzahlen nicht.

Bl. 56—111. Ritual der priesterlichen Weihen, von der ersten Hand und der ursprüngliche erste Theil der Hs. Der Schreiber heisst Thomas, welcher nach einer Notiz auf Bl. 111,4 die Hs. im Jahre *ռճկէ*։ 1718 n. Ch. geschrieben hat. Text: *Յամի հազարերորդի հարիւրորդի վեցից տասանց և եօթնից թուոց առաւելեալ, վերջ այսմ տառի ցանգացող եղև Մ՝եսրոպ վարդապետն Յօհաննավանեցի և ես գրեւ*։

Bl. 112—134. Ritual für die Einweihung des Kreuzes, der Bilder und der Kirchengeräthe (unvollständig). Bl. 135 ist leer.

Bl. 1—2. Zwei Notizen aus dem Jahre 1820 n. Ch.

64. [Ms. or. Minut. 264.]

232 Blätter 4⁰ (Text: 15 × 10cm), 2 unnumerirte Blätter hinten. Zeilen: 21. — Papier: dünn und ungeglättet, von Bl. 215 an neues Papier. — Einband: Pappdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: schlecht, stark gebraucht, an den Rändern beschädigt, hat viel Flecken und mehrere Blätter sind zerrissen. — Schrift: Rundschrift, Initialen von Vogelgestalten. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. Datum: fehlt, c. aus dem XVII. Jhdt. — Titel: fehlt.

Մաշտոց։ Mashtoz.

Bl. 1—4. Bruchstück aus einem gedruckten Psalterium, enthaltend die Psalmen 79, 80, 81, 85 (unvollständig). Dazu gehört noch das letzte Blatt, welches Bruchstücke aus den Psalmen 94 und 96 enthält.

Bl. 5. Verzeichniss der 40 Kapitel des Rituals.

Bl. 6—24. Das armenische Ritual von der Taufe an bis zur Fusswaschung. Zuletzt einige Evangelienstellen zur Verlesung über die Kranken.

Bl. 215—216 gehören der ursprünglichen Hs. an, welche nachher soviel renovirt worden ist, dass nur diese beiden Blätter übrig geblieben sind; sie enthalten ein Stück aus der Fusswaschungsceremonie.

Bl. 217—232. Späterer Zusatz: 1. Canon der Einsegnung der 40 tägigen Kinder, 2. Canon der Verlobung und Einsegnung der Hochzeitskleider.

Die Nachschrift fehlt. Die Hs. in der jetzigen Gestalt stammt wahrscheinlich aus dem XVIII. Jhdt.

65. [Ms. or. Minut. 278.]

273 Blätter 12⁰ (Text: 11 × 6,5 cm.) — Zeilen: 19. Papier: steif, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug u. Rücken. Zustand: am Anfang und Ende defect, fleckig und durch den Gebrauch angegriffen. — Schrift: Rundschrift, die Hymnen mit musicalischen Noten, die Initialen der Kapitel aus Vogelköpfen zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und einige Randverzierungen. — Datum: fehlt, früheste Jahreszahl 1781 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 273ᵃ—ᵇ.

Մաշտոց։ Mashtoz.

Bl. 4—272. Das Ritual in der gewöhnlichen Reihenfolge: Taufe — Fusswaschung.

Bl. 1—2 enthalten Schreibübungen.

Auf Bl. 3 eine spätere Notiz aus dem Jahre 1806 n. Ch. cf. Bl. 273, wo eine Notiz desselben aus d. Jahre 1801 n. Ch. steht.

Die Hs. stammt wahrscheinlich aus dem XVIII. Jhdt.

66. [Ms. or. Peterm. I. 150.]

92 Blätter 12⁰ (Text: 10,2 × 6, 4 cm). — Zeilen: 20. Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Stofffutter, Lederrücken und Vorderklappe. — Zustand: fleckig, von Lage 3 fehlt ein Blatt. — Schrift: Rundschrift, die Hymnenanführungen mit music. Noten versehen. — Datum: 1686 n. Ch. — Titel: fehlt.

Տօնացոյց։ Calendarium (ἡμερολόγιον):

Festkalender der armenischen Kirche.

Bl. 1. Notizen des späteren Besitzers.

Bl. 2—92. Festkalender der armenischen Kirche: Angaben der Feste und der dazu gehörigen Gottesdienstordnung für jeden einzelnen Tag des Jahres. Auf Bl. 71ᵃ am Ende nennt sich der Schreiber Haruthiün Žamarar (ժամարար) und sagt, dass er die Hs. am 13. März des Jahres ռճլե։ 1686 n. Ch. geschrieben hat, auf Bl. 92ᵇ dagegen wird der 15. Februar desselben Jahres als Vollendungstag angegeben.

Auf Bl. 92ᵇ Notizen aus dem J. 1694 n. Ch.

Text der Notiz auf Bl. 71ᵃ: Ո՛վ տօնասէր յիշեցէք ի մաքրափայլ . . . զժամարարար Յարութիւն . . . գրվեցաւ թվին ռճլե. մարտի ժգ։

Gedruckt ist das Buch oft, vgl. Bibliogr. arm. p. 680—682.

67. [Ms. or. Minut. 293.]

238 Blätter 4⁰ (Text: 10 × 7 cm). — Zeilen: 20. — Papier: steif und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Stofffutter, Lederrücken und Vorderklappe. — Zustand: gut, von Lage 1 fehlen 3 Blätter, von Lage 2 eins. — Schrift: Rundschrift, die Hymnen mit musicalischen Zeichen, die Initialen der Kapitel aus Vogelgestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1703 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift, Bl. 235ᵃ.

I. Տօնացոյց։ Festkalender.

Bl. 1—112. Festkalender der arm. Kirche in der gewöhnlichen Reihenfolge der Festtage.

II. Ժամամուտ կարգաւ։

Zamamut d. i. Introitus oder Eisodos.

Bl. 112—234. Alle Gebete, Hymnen, Psalmen für den Frühgottesdienst und Lieder der Messe.

Bl. 235—237. Nachschrift des Abschreibers Sargis Erez (Priester). Die Hs. ist in Persien in Gulpha bei Ispahan unter der Regierung des Shahs Hüsseïn von Persien, im Jahre ռճծբ: 1703 n. Ch., als der Katholikos Stephanos gestorben war, geschrieben.

Text: Փառք ... կատարեցաւ [դ]տօնացոյցս ընտիր և ստոյգ օրինակէ ի Թուաբերութեանս մերոյ ռճծբ յամսեանն Նոյեմբերի Ի. յաշխարհիս Պարսից արքայանիստ քաղաքիս ըստ գրոց Հ˙օշ կոչեցելոյ, որ այժմ Սպահան արտաձայնի, ի գեօղաքղքիս Ջ˙ուղայու ընդ հովանեաւ սբ Բեթղահէմի, ի Թագաւորութե Պարսից Շ˙ահ սուլթան Յուսէնին: Եւ ի դիտապետութե Հայոց հանուրց սեռից տն Ստեփաննոսի հանգուցելոյ առ քս: Եւ ի վերատեսչութե նահանգիս Պարսկաստանի արհի եպիսկոպոսի տն Աղէքսանդրի: ... Յիշեցէք զուք զսուտանուն երէցս Սարգիս ....

Bl. 238ª enthält einen späteren Zusatz über die Zeit des Aderlassens.

68. [Ms. or. oct. 340.]

213 Blätter 12⁰ (Text: 6×4,5 cm) zwei ungezählte Pergamentblätter mit lateinischer Schrift beschrieben vorn, 2 hinten. — Zeilen: 16. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Leder überzogen und Lederrücken. — Zustand: hat Wasser- und Dintenflecke, von Lage 1 fehlt ein Blatt, von Lage 12 fehlen zwei Blätter. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1670 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Տօնացոյց: **Festkalender.**

Bl. 1—2. Ein Verzeichniss der Kirchenlieder nach den Tonarten (ձայն) und Wochentagen geordnet.

Bl. 3—127. **Festkalender** der armenischen Kirche.

Bl. 127ª. Nachschrift des Schreibers Ter Vardan, welcher im Jahre ռճժթ: 1670 n. Ch. schrieb und am 7. October das Stück vollendete.

Text der Nachschrift: Օ˙հողաթաւալ և զապեկար Վ˙արդաներեցս յիշել ի տր ով եղբարք: Գրեցաւ թվին ռճժթ. Հոկտեմբեր ամսոյ է. աւրն խաչին, ը. շաբան աւրն շաբաթ:

II. Ալէլուք և Թագաւորք և ապաշխարութեան և մարտիրոսաց:

Hallelujas und die Thagavorkʿ (Eingangswort) der Bussezeit und der Märtyrer.

Bl. 127ᵇ—161. Die Lieder des Abendgottesdienstes, welche mit Halleluja und Thagavorkʿ (Könige) anfangen.

III. Յանկ շարականաց ըստ աւուր պատշաճի:

Verzeichniss der Hymnen nach den Bestimmungstagen geordnet.

Bl. 161—200. Alle Hymnen der armenischen Kirche nach ihrer Bestimmung und den Tonarten eingetheilt.

Bl. 201ª. Stundenangabe der Tage und Nächte für jeden Monat.

IV. Ժամամուտ կարգաւ ըստ պատշաճի աւուրն: **Žamamut: Introitus.**

Bl. 202—212. Die Anfangsgesänge der Messe der Reihe nach und nach der Bestimmung der Tage.

Bl. 213ª. Eine Ueberschrift: „Ueber den Ursprung der einzelnen Psalmen des Davith" ohne den Text.

69. [Ms. Ham. 118.]

295 Blätter 12⁰ (Text: 7×4,8 cm), 2 unnumerirte Pergamentblätter vorn, zwei hinten und ein Papierblatt am Anfang. — Zeilen: 15—17. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Rund- und Currentschrift. — Datum: fehlt, c. aus dem XVII. Jhdt. — Titel: Bl. 4ᵇ.

Տօնացոյց և աւետարանացոյց:
Եւ կարգաւորութիւն և հրահանգ տէրունական տօնից, զոր եդեալ և սահմանեալ է սրբոյն Սահակայ հայրապետի, զոր առեալ ի նմանէ նախնիքն մեր հաստուցին ի մեզ: Incip: յունվար զ. Ծնունդ է տն մերոյ ....

Festkalender und Evangelienzeiger:
Anordnungen und Anleitungen für die göttlichen Tage, eingesetzt von dem hl. Patriarchen Sahak,

von welchem unsere Vorfahren sie übernommen und uns übermittelt haben. Anfang: am 6. Januar ist die Geburt unseres Herrn . . . .

Bl. 1—149. Festkalender der armenischen Kirche.

Bl. 149—151. Evangelienzeiger: Stellenangaben der Evangelien, welche zu bestimmten Zeiten gelesen werden müssen. — Diese Schrift bildet einen Theil des Festkalenders und ist oft mit demselben publicirt worden, cf. Bibl. arm. p. 681 ff.

Bl. 151—159. Verzeichniss der Hymnen nach ihrer Bestimmung geordnet.

Bl. 159b—173. 1. Anhang. Thagavorḱ der Bussezeit und der Märtyrer.

Bl. 174—263. 2. Anhang. Morgenlieder des Gottesdienstes.

Bl. 264—295. 3. Anhang. Beichtgebete. — Bl. 270b—272a leer. — Diese Kirchenlieder sind im Žamagirḱ: Kirchenbuch oft publicirt, cf. Bibl. arm. p. 218—236.

Die unnumerirten Blätter sind leer, mit Ausnahme des 1. Pergamentblattes hinten, auf dem eine latein. Notiz aus dem Jahre 1706 n. Ch. steht. Die Nachschrift fehlt. Die Handschrift ist wahrscheinlich aus dem XVII. Jhdt.

X. Philosophie.

70. [Ms. or. Minut. 292.]

657 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 17 × 6 cm). Zeilen: 33—39. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, neuer Lederrücken. — Zustand: am Ende fehlen viele Blätter, das Papier in der Mitte ist vielfach von der Dinte zerstört. — Schrift: Rundschrift, Initialen der Bücher und Kapitel sind aus Thier- und Vogelgestalten. — Verzierungen: zahlreiche, einfache Randverzierungen und Titelarabesken. — Datum: 1660 n. Ch. — Titel: des I. Theiles auf Bl. 1a, des II. Th. auf Bl. 389a, des III. Th. auf Bl. 511b.

I. Գիրք յաղագս առաքինութեան։ Schrift über die Tugenden.

Bl. 1—388. Das Buch des **Dominikaners Fra Petrus** über die Tugenden, eine Zusammenstellung aus vielen theologischen Quellen. In der Vorrede spricht der Verfasser über seine Aufgabe und Beweggründe sich folgendermassen aus:

. . . Արդ՝ ոչ ինչ է օգտակարագոյն ի կեանս յայս քան զառաքինուի̃ . . . և ոչ ինչ այլ կերպիւ կարելի է ստանալ զառաքինուի̃ եթէ ոչ ջանիւ և ուսմամբ . . . վասն այսորիկ ես նուաստ Ֆռա Պետրոս ի կարգէ քարոզողաց երանելոյն Դոմինիկոսի համեցայ հաւաքել բանս ինչ ի յառաքինութեանցն, որ սփռեալ կայ ի գիրս . . .

Der hier genannte **Fra Petrus** ist höchst wahrscheinlich Petrus Aragonier; andere geben diese Schrift einem gewissen Fra Pherae. Als Uebersetzer wird Jacobus Vardapet (cf. No. 74) der Unitanier, genannt; s. Geschichte der armenischen Litteratur, II. 1878. Venedig. p. 207 ff. Diese Schrift ist ziemlich bekannt und hat grosse Erfolge gehabt; Čamčian: Armen. Gesch. III. Col. 43.

Das ganze Werk theilt er in folgende 5 Abschnitte:

1. Ueber die Tugenden im Allgemeinen.
2. Ueber die drei göttlichen Tugenden (Glaube, Hoffnung, Liebe).
3. Ueber die sieben Gaben des hl. Geistes.
4. Ueber die vier Cardinaltugenden.
5. Ueber die acht Seligkeiten.

Anfang der Schrift: Զօրութիւն ելանէր ի նմանէ և բժշկէր զամենեսեան, զի ջանք իմաստնոցն պարտ է լինել վն̃ օգտութեանցն, ի կողմանէ-

աշակերտին որպէս ունիմք օրինակ ի Սողոմոնէ, որ ասէ ի ժողովն ի Բ. գլուխն, „խորհեցայ ի սրտի իմում արտաքս քաշել ի գինւոյ զմարմին իմ, զի զմիտս իմ փոխեցից յիմաստութի, և խորշեցայց յիմարութէ, մինչև տեսից որ իցէ օգուտ որդւոց մարդկան, նա և ի կողմանէ վարդապետին, ըստ օրինակի վեհագոյն վարդապետին քո։ . . .

Das Werk ist im Jahre 1772 von Mchitar Sebastazi in Venedig zum zweiten Male herausgegeben worden.

Bl. 388[b]. Die Nachschrift. Das Werk ist auf den Wunsch eines Isahak Vardapet im Jahre: ռճթ։ 1660 n. Ch. durch einen gewissen Johannes abgeschrieben in Persien bei Ispahan in Ǧulpha unter der Regierung des Shah Abbas des Kleinen, des Sohnes des Shah Sefi, und im Patriarchate des Jacob aus Ǧulpha.

Text der Nachschrift: Շնորհօք, զօրութեամբ . . . . Եւ հրամանաւ Իսահակ վարդապետին, ի Թուականութեան հայոց մեծաց. Ռ. ՃԹ ամին, ի մարդեղութեան մերոյ փրկչին ռ. զճ. կ. ամին ես Յովհաննէս նուաստ նօտար սկզբնաւորեցի զգիրս առաքինութեանց որ է թարգմանեալ ի լեզուէ լատինացուց ի հայոց լեզու։ Ի յարքայանիստ մայրաքաղաքիս Շօշ կոչեցելոյ որ այժմ Սպահան ասի։ Ի հրաշազարդ և պայծառագոյն հռչակելոյ ընդ ոլորտս տեղերաց գիւղաքաղաքիս Նորջուղայ, յորջորջեալ հին Ջուղայոյ անուամբ գիւղի նախնեաց մերոց. ընդ հովանեաւ սրբոյն Յակոբայ, ոսկեաւ լաճվարդով, և տնօրինականաց պատկերովք զարդարեալ եկեղեցւոյն։ Ի հայրապետութեան տն Յակոբայ Ջուղայեցւոյ, ի թագաւորութեան Շահապասին փոքու, որ է որդի Շահսէֆուն, թոռինն յոգնահանճար և Քրիստոնեայսէր Շահապաս մեծ արքային։ . . . .

II. Գիրք Ածաբանութեան։
Schrift über die Theologie.

Bl. 389—511. Es ist wiederum eine Uebersetzung aus dem Lateinischen; da sich der Autor in seiner Vorrede nicht nennt und da auch die Nachschrift des Schreibers fehlt, so können wir nichts Bestimmtes über die Entstehung des Werkes sagen.

Das ganze Werk ist in folgende sieben Abschnitte eingetheilt:

1. Ueber die göttliche Natur.
2. Ueber die Thaten des Schöpfers.
3. Ueber den Sündenfall und die Sittenverderbniss.
4. Ueber die Incarnatio Christi.
5. Ueber die Wirkung der Gnade.
6. Ueber die Wirkung der Sakramente.
7. Ueber das Ende der Zeiten.

Der Abschreiber nennt sich auf Bl. 460[b] Astuatsatur.

Anfang: Արդ եթէ է Ած բազում կերպիւ ցուցանի քանզի վկայէ զայս ուղղափառ հաւատն, խօսի գիրք մի՝ համեմատութի արարածոց առ նա զնոյն ցուցանէ, նաև մի գիրք քարոզին, ստեղծուածս աղաղակեն և բնական առարկութիւն ենթադէ։ . . .

III. Գիրք մոլութեանց։
Schrift über die Verirrungen.

Bl. 511, 3—512, 4. Inhaltsverzeichniss.

Bl. 513, 1—4. Einleitung des Uebersetzers[1]), welcher nach der Uebersetzung der Schrift über die Tugenden für gut hält, auch die Schrift über die Verirrungen zu übsersetzen.

Anfang: Պատմեա ժողովրդեանն իմոյ զմեղս նց և տանն Յակոբայ զանօրէնութիւս նոցա, Եսայի. ԾԸ։ ըստ Արիստոտելի ի յառաջին գիրս բնաքականաց, ոչ լաւագոյն քան զամ կենդանիս է առաքինի մարդն . . . Արդ՝ յետ որոյ օգնականութք շնորհացն քո թարգմանեցաք զգիրս առաքինութեանցն . . . . ձեռն ի գործ արկեալ սկսանիմք թարգմանել զգիրս մոլութեց . . . .

Bl. 513—657. Das ganze Werk zerfällt in folgende acht Abschnitte:

1. Die Sünden im Allgemeinen, in 7 Kap.
2. Ueber den Stolz, in 37 Kap.

[1]) Der Uebersetzer dieser Schrift ist wiederum Jacob Vardapet; nach einer Angabe des Verfassers der Arm. Litteraturgesch. II. p. 208 hat er diese beiden Schriften im J. 1339 aus dem Werke des Petrus Aragoniers übersetzt. Nach dieser Zusammenstellung zu beurtheilen, könnte auch der II. Theil dieser Hs. d. i. das Buch über die Theologie, das Werk desselben Autors und die Version des Jacob Vardapets sein.

3. Ueber den Neid, in 10 Kap.
4. Ueber den Zorn, in 16 Kap.
5. Ueber die Trägheit, in 30 Kap.
6. Ueber die Habgier, in 26 Kap.
7. Ueber die Gefrässigkeit, in 25. Kap.
8. Ueber die Luxuria, in 39 Kap.

Der Text ist bis auf Bl. 654 vollständig und reicht bis Abschnitt 6 Kap. 22, die Fortsetzung fehlt, die 3 letzten Blätter aber gehören dem Abschnitt 8 an. — Herausgegeben von Mchitar Sebastazi im Jahre 1773 in Venedig.

Anfang der Schrift: Kap. 1. *Յաղագս մեղաց և անուանց նորին։ — Արդ՝ նախ գիտելի է զզանազանութիւս որ ի մէջ չարին մեղաց մեղադրութեն, արատին մոլութեն և պարտաւորութեն, քանզի չարն է պակասութի բարոյն կամ յետս դարձումն յանփոփոխելի բարոյն։ . . .*

71. [Ms. or. Minut. 267.]

452 Blätter 4⁰ (Text: 15 × 9,5cm). Zeilen: 30. — Papier: dünn und gut geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Seidenfutter, verziertem Lederüberzug, Lederrücken und Vorderklappe. Auf dem oberen und unteren Rande des Vorderdeckels stehen die Worte: Յիշատակէ պարոն Գրիգորին Թվին ՌՃԽԲ։ Es ist das Andenken des Herrn Grigor im Jahre 1693 n. Ch. — Zustand: sehr gut, am Ende defect, einige Randverzierungen sind abgeschnitten. — Schrift: Rundschrift, Initialen der Kapitel aus Vogel- und Thiergestalten. — Verzierungen: glanzfarbige Titelarabesken und zahlreiche Randverzierungen, einige von den letzteren sind ausgeschnitten. — Datum: fehlt, höchst wahrscheinlich aus den Jahren 1692/3 n. Ch. — Titel: fehlt.

Գիրք Առաքինութեանց։
Schrift über die Tugenden.

Bl. 2—8. Inhaltsverzeichniss der Schrift, Bl. 1. ist nicht ausgefüllt, unser Index beginnt mit Kap. 29, und setzt sich bis zu Ende fort. Dieser Theil ist von demselben Schreiber später hinzugefügt.

Bl. 9—451. Die Uebersetzung der Schrift des **Dominikaners Fra Petros**, vgl. No. 70. Der Text ist in dieser Hs. nicht ganz so vollständig, da das letzte Blatt ausgefallen ist. Wie die Vergleichung zeigt, fehlt nur eine Seite des letzten Kapitels. Incip: *Զօրութի ելանէր ի նմանէ . . .* s. No. 70.

Auf Bl. 118b am Ende stehen die Namen des Eigenthümers und des Schreibers. Nach dieser Notiz ist d. Hs. für Herrn Grigor von einem Priester Sargis geschrieben worden, das Datum ist hier nicht wie gewöhnlich beigefügt; da aber auf dem Vorderdeckel der Name des Besitzers mit der Jahreszahl 1693 n. Ch. steht, so wird die Hs. wohl in dieser Zeit geschrieben sein. Das Siegel eines Moses Vardapet ist mit dem Jahreszahl ռճլդ։ 1685 n. Ch. oft auf den Seiten der Hs. aufgedruckt; da die Siegel aber immer ein älteres Datum führen, so können wir daraus nichts schliessen.

72. [Ms. or. Minut. 277.]

342 Blätter 4⁰ (14 × 10cm), vier unnumerirte leere Blätter am Ende. — Zeilen: 29. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Vorderklappe und Rücken, zwei Lederschnallen auf dem hinteren und drei Bronzenägel auf dem vorderen Deckel. — Zustand: gut, an den Rändern von den Thieren beschädigt, am Ende drei unausgefüllte Blätter. — Schrift: Rundschrift, Initialen der Kapitel aus Vogelgestalten zusammengesetzt. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1692 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift 341a u. b und von einer späteren Hand auf Bl. 3b.

Գիրք մոլութեանց։
Schrift über die Verirrungen.

Bl. 4—339b. Dieselbe Schrift, welche in der Hs. No. 70 von Seite 511 an abgeschrieben ist; über den Inhalt siehe dort. Der Text unserer Hs. ist vollständiger, als in No. 70, denn dort hört er mit dem 22. Kap. des 6. Abschnittes auf, hier aber haben wir alle 8 Abschnitte; nur von dem letzten Kapitel fehlen 3 Seiten. — Unsere Nachschrift hat die mit der Einleitung und unseren sonstigen Angaben (Bl. 4a—b) in Widerspruch stehende Angabe, dass das Buch von einem berühmten Jovasaph Vardapet aus dem Kloster Tathev verfasst sei, während nach

der Einleitung die Schrift eine Uebersetzung ist. Eine dritte Angabe haben wir auf Bl. 3ᵇ in der Mitte von einer späteren Hand, welche besagt, dass diese Schrift von Pater Arsen herrührt. Es könnte aber auch heissen, dass dieses Buch dem P. Arsen gehört.

Bl. 341—342. Die Nachschrift. Der erste prosaische Theil in Rundschrift fasst den Inhalt des Werkes kurz zusammen; der zweite poetische Theil in Kursivschrift, in achtsilbigen Distichen (17 im Ganzen) enthält das Lob des Verfassers. Die Stelle über den Namen des Verfassers lautet:

Փառք անեղին . . . .

Նուագեաց մեզ լոյս տանէն Սեւնեաց
Ի տաթեւոյ մեծի վանաց,
Նա ի զարմէն մեծ իշխանաց
Նա ի կարգէ քարոզողաց
Տէր յովասափ և լի շնորհաց
Նա րաբունի վարժապետաց.
Նշոյլ լուսոյ ի մեզ ծագեաց
Տ՟ն քարոզիչ մեզ առաքեաց,
Խաւար աշխարհիս մեր ալանաց
Ընկղմեալ կամք ի մէջ մեղաց . . .

Das Datum ռճխա։ 1692 n. Ch. steht im letzten Verse: Թուին հազար հայոց մեծաց, հարիւր քառասուն մու աւելեաց, ձեռս փռեալ գիրս Թեաց։ Die ersten 7 Verse sind von einer späteren Hand wiederholt worden. Am Ende und auf verschiedenen Seiten der Hs. ist ein Siegel eines Ter Astuatsatur mit der Jahreszahl 1774 aufgedrückt. Bl. 1ᵃ enthält eine spätere Notiz aus dem Jahre 1715 n. Ch., die folgenden Blätter 1ᵇ—4 sind leer.

73. [Ms. or. oct. 95.]

268 Blätter 8⁰ (Text: 10,5 × 7 cm). — Zeilen: 21. — Papier: dünn, theils ungeglättet, theils geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug u. Rücken. — Zustand: hat einige Wasserflecken und ist am Anfang und Ende defect. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1696 n. Ch. — Titel: fehlt.

Bl. 1—2. Die Schenkungsurkunde des Professors Chuboff, in armen. und russischer Sprache, wie in No. 22.

Bl. 3—4. Zufällig hier eingebunden. Eine Art Katechismus, in Fragen und Antworten, über die Liebe, Ablass und Busse.

I. Յաղագս առաքինութեանց, մոլութեանց և աշխարհի։

Ueber die Tugenden, Verirrungen und über die Welt.

Bl. 5—34. 1. Abschnitt. Der Anfang fehlt. Den Titel dieses Theiles habe ich von der Randbemerkung auf S. 34ᵇ: „Vollendung des (Buches) über die Enthaltsamkeit" und von dem ganzen Inhalt geschlossen, denn das Ganze scheint ein Excerpt aus den Büchern über die Tugend und Verirrung.

Von Bl. 7ᵇ an beginnen die gelegentlichen Notizen des Schreibers an den unteren Rändern und setzen sich bis zu Ende fort. Auf Bl. 31ᵇ—32ᵃ heisst es: „des Sammlers dieser [Abhandlung], des Michael Vardapet, gedenket in eurem Gebete." Der Name dieses Schreibers und Compilators kommt im Folgenden oft vor.

Bl. 34ᵇ—44. Abschnitt 2. Ueber den Glauben.

Bl. 44ᵇ—57. Abschnitt 3. Ueber die Hoffnung.

Bl. 57ᵇ—72. Abschnitt 4. Ueber die Liebe.

Bl. 72ᵇ—77. Abschnitt 5. Ueber die Gegensätze der Liebe.

Bl. 77—91. Theil 2. Abschnitt 1. Ueber den Nutzen der Plagen.

Bl. 91—108. Abschnitt 2—3. Ueber die Sünden. Randbemerkung besagt, dass dieser Theil aus der Schrift über die Verirrungen excerpirt ist.

Bl. 108—117. Abschnitt 4—5. Ueber die Welt, und über den Körper.

Bl. 117—135. Abschnitt 5—7. Das Lob der Engel und das Lob der Apostel Simon und Juda.

II. Քարոզք։ Predigten.

Bl. 136—169. Vier Predigten gesammelt von Michael Vardapet und geschrieben am 18. Juni 1707 n. Ch., vgl. Randbemerkung auf Bl. 138ᵇ und 132ᵇ—133. Auf Bl. 158—169ᵇ Geschichte Christi, unvollständig.

III. Դաւիթ Անյաղթ։ Davith Invictus.

Dieser Theil unserer Hs. war ursprünglich eine vollständige Sammlung der Schriften des Davith Invictus, geschrieben auf besseres Papier von demselben Michael Vardapet drei Jahre später, als die beiden ersten Theile; der Anfang ist aber ausgefallen.

Bl. 170—198. 1. Ein Bruchstück der **Erläuterung der Einleitung des Porphyrius von Davith Anhacht.** Unser Text weicht von dem in Venedig unter den Schriften des Davith [*Կորիւնի, Մամբրէի և Դաւթի անյաղթի մատենագրութիւնք, Վենետիկ* 1833 p. 255 f.] publicirten Texte erheblich ab; besonders die Beispiele sind hier ganz andere, welche darauf hindeuten, dass wir hier eine für den Schulgebrauch bearbeitete Abschrift des erwähnten Werkes von Davith haben und nicht das Original.

2. Eine Abhandlung **über die Logik und die Grammatik**, dieses Stück hat Berührungspunkte mit dem publicirten Texte auf p. 487—553. — Auch diese Abhandlungen des Davith Anhacht ist zu Schulzwecken völlig umgearbeitet.

3. *Արիստոտէլի յաղագս առաքինութեանց առ Աղէքսանդր թագաւոր։* **Des Aristoteles** [Schrift] **an den König Alexander über die Tugenden.** Dieses Stück stimmt vollkommen mit dem in den Schriften Daviths auf p. 629—635, publicirten Texte und mit dem griechischen Original, publicirt unter den Schriften des Aristoteles unter der Ueberschrift: περὶ ἀρετῶν καὶ κακιῶν, in der akademischen Ausgabe, Berlin 1831, B. II p. 1249 —1251.

IV. Լուծմունք բնութեան գրոց։
Erklärung des Buches von der Natur.

Bl. 199—238. Erklärungen von Sätzen aus den pseudo-aristotelischen Schriften, deren Gedanken zusammenhangslos gegeben und erläutert werden. — Kap. 1 ohne Ueberschrift, handelt vom menschlichen Körper und seinem Unterschiede von dem thierischen. Am Schlusse des Kapitels heisst es: „Das Uebrige über den Anfang und über den Ruhm Gottes und über die Prüfung der Schöpfung lassen wir weg.“ — Kap. 2. Ueber die Seele. Eine Satzerklärung aus den Abhandlungen des Aristoteles: περὶ ψυχῆς und περὶ αἰσθήσεως καὶ αἰσθήτων. Weitere Erläuterungen 1. über die Rede, 2. über die Begierde, 3. über die Lust, 4. über den Zorn, 5. über die Angst, 6. über die Speiselust, 7. über die Samenlust, 8. über die Thierkräfte, 9. über das Unbewusste und Unfreiwillige, 10. über das Freiwillige, 11. über unsere Gedanken, 12. über das Schicksal, 13. über das Schicksal der Sterne, 14. über das platonische Schicksal, 15. über die Selbstbestimmung, 16. über die Vorsehung, 17. von wem die Vorsehung ist.

Anfang des 1. Kapitels: *Արդ՞ ոչ Տեար այլ [Հայլ] Տեար ազգ լինել. Է. Այնքան գեղեցիկ արար ՚ած զմարդոյս կազմուածն, որպէս զի քան զայս այլ գեղեցիկ ոչ ոք իմանալ կարէ։ . . .*

V. Յաղագս մարդակազմութեան։
Ueber die Physiologie.

Bl. 238—268. Ein Auszug aus **Galenus, Bagrat** und andern über die Beschaffenheit des menschlichen Körpers.

Bl. 268b. Nachwort des Schreibers Mik̓ael Vardapet, welcher im Jahre *ՌՃԽԵ*: 1696 n. Ch. das Werk zusammenstellte und schrieb, und am 31. August vollendete.

Text: *Գրեցաւ ձեռամբ յոքնմեղ և չնչին միքաէլ Մ՝իքայէլ վրդպետս, որ և եպսկն* [*կոփենեանելով*?] . . . *ի Թուին ՌՃԽԵ, յամսեանն Օգոստոսի ԼԱ. ումն*։ . . .

74. [Ms. or. Quart. 304.]

103 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 13×4, 7 cm). Unnumerirte Blätter: 2 Pergamentblätter vorn, eins hinten, 27 leere Papierblätter hinten und eins vorn. — Zeilen: 23. — Papier: schlecht, gelblich und ungeglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Rücken, Vorderklappe und zwei Schnallen. — Zustand: hat durch Feuchtigkeit gelitten, von Lage 1 fehlen 2 Blätter, von Lage 3 eins, der Schluss fehlt. — Schrift: Rundschrift. — Datum: fehlt, vermuthlich kurz nach dem J. 1353 n. Ch. — Titel: Bl. 1a.

I. Համառօտ հաւաքումն յաղագս հոգւոյ եւ զօրութեանց նորին։

Kurze Sammlung über die Seele und ihre Kräfte.

Bl. 1—29[b]. Eine Psychologie mit zahlreichen Citaten aus **Aristoteles** [περὶ ψυχῆς], **Plato** und **Origines**, in 51 Kapiteln; es wird über die Substanz der Seele, über ihre Lebensfähigkeit etc. gesprochen. — Bl. 14 ist halb leer, ohne dass etwas fehlt.

Incip.: Ըստ Արիստոտէլ ի գիրս հոգեաց, թէ հոգին կերպիւ ինչ է ա̃մ ս̃յ՝ զի կարէ ընդունել յինքն զնմանութի̃ ա̃մ իրաց, որով կարէ ճանաչել զա̃մ իր։ . . .

II. Յաղագս առաքինութեանց հոգւոյն։

Ueber die Tugenden der Seele.

Bl. 29[b]—50. Eine kurze Einleitung und eine Abhandlung über die Tugenden in 23 Kapiteln.

Anfang: Յետ ասելոյ (ի բն)ութենէ հոգւոյն և ի զօրութե̃ց և ի ներգործութե̃ց և ի յառաջ եղելոյ նորին, այժմ ասասցուք ի յունակութե̃ց ն̃ր որք են ունակութի̃ հոգւոյն։ . . .

Bl. 50[a]. Am Ende steht die Nachschrift der beiden ersten Bücher, sie sind auf Wunsch des **Johannes Vardapet Khŕnezi** verfasst.

Text: Կատարեցաւ գիրք յաղագս հոգւոյն և զօրութե̃ց նորին՝ և առաքինութե̃ց ի խնդրոյ վարդապետին Յոհաննու որ կոչի մականուն Քռնեցի, ի վերին վանքս Քռնոյ որոյ առաջնորդ էր վերոասացեալ վարդապետն Յոհան և ձեռնատու այսմիկ և այլ բազում բարեաց որք օգտեք ի սմանէ շնորհս վերադեցէք (վերառաքեցէք?) ա̃յ և ն̃ք եկեղեցոյն Հռոմայ։ Եւ մեր սխալանացս անմեղադիր լերուք։ . . .

Johannes Khŕnezi war ein Parteigänger des römischen Missionars Bartholomaeus (1333—1353 n. Ch.) und Begründer der römisch-katholischen Partei in Armenien, Unitarier genannt; vgl. Čamčian: Armen. Geschichte III, p. 326 ff. und Geschichte der arm. Litteratur II, p. 197 ff.

III. Յաղագս բնութեան հրեշտակաց։

Ueber die Natur der Engel.

Bl. 50[b]—84. Eine Abhandlung über die Seele der Engel in 24 Kapiteln.

Incip.: Նախ խնդրի թէ ամենեւին հրեշտակք են անմարմին։ Երևի թէ ոչ, զի այն որ է անմարմին...

Bl. 84[a]. Nachschrift des Schreibers Fra Dominikos. Aus dieser Nachschrift erfahren wir, dass die drei vorhergehenden Bücher im Jahre 1337 n. Ch. von Fra Ǧuani, aus dem Dorfe Suinneforth in England, verfasst worden ist. Die armenische Uebersetzung rührt von Jacobus Vardapet [cf. No. 70] her, einem Armenier aus der Congregation der dominikanischen Missionare am oberen Kloster von Khŕni, unter dem Prior Johan Khŕnezi, nach dessen Namen das Kloster von einem Armenier Gorg [Gêorg] gebaut war. Weiter wird die Thätigkeit des Johannes Vardapet und seiner Parteigänger gelobt.

Text der Nachschrift: Փառք ամենա̃ք երրորդութե̃ն հօր և որդոյ և հոգոյն սրբոյ։ Արդ ի յամի ծննդեան փրկչին մերոյ ռ̄. երրորդի։ Ճ̄. երրորդի. Լ. երրորդի. Է. երրորդի։ Թարգմանեցաւ Համառօտ հաւաքումն գրոց հոգոց յ(աղագս), և առաքինութե̃ց նորին և զօրութե̃ց, նա[յ] և հրեշտակաց. ձեռամբ Ֆրա Գուանի անգլիացոյ և ի գեղջէ որ կոչի Սուիննեֆորթ, ի կարգէ քարոզողաց սրբոյն Դոմինիկոսի, որոյ թարգմանն էր Յակոբոս վարդապետ ազգաւ հայ և նա(յ) ի կարգէ քարոզողաց սրբոյն Դոմինիկոսի։ Ի վերին վանքս Քռնոյ ընդ հովանեաւ ն̃ք ա̃ծածնին, որ(ոյ) առաջնորդ էր և հոգաբարձու Յոհան վարդապետն, որ մականուն կոչի Քռնեցի, յորոյ անուն շինեցին զն̃ք ուխտս ա̃ծա(յ)սէր և բարեպաշտ պարոն Գորգն և ամուսինն իւր տիկին Իշխիկն և որքա երեքեանն, Յոհաննէս վարդապետն, և պարոն Գորգն և տիկին Իշխիկն ինքնայօժար կամօք նուիրեցին զվանս կարգին քարոզողաց սրբոյն Դոմինիկոսի, տուրք յաւիտենական։

Արդ վերոյ ասացեալ վարդապետն Յոհան եղև պատճառ բազում օգտութե̃ն, և ժողովեաց աստ վարդապետք ի լատինացոց, և ի Հայոց տածելով զա̃մ ըստ հոգոյ և ըստ մարմնոյ, և թարգմանեաց և թարգմանէ գիրս բազմօգէշահս և լուսաւորիչս. և ոչ այսչափ միայն այլ եղև իբրև զհաւատարիմ լրտեսն Յեսու Նաւեայ մտանելով յերկիրն աւետեաց ք̃ի ի միաբանութի̃ ն̃ք եկեղեցւոյն Հռոմայ

և երբեր ազգիս Հայոց զփրկական համբաւն, և առաջնորդեաց արժանաւորացն մտանել ի հնազանդուն̃ գերադրական աթոռոյն Հռոմայ որէ մուտ և դուռն երկնից արքայութն̃, որում զմեզ արժանի արասցէ քս̃ ա̃ծ մեր ամէն։

Արդ որ օգտիք ի սմանէ կարդալով կամ օրինակելով յիշեցէք ի ք̃ս աղօթս ձեր զիս զՖրա Դոմինիկոս և զհայրն իմ Առաքելն և զմայրն իմ Փոքրմէր որ տ̃ մարմնաւոր պետոյիւք աշխատեալ են ի վր̃ իմ, և ա̃ծ զձեզ յիշէ ամէն։

Das Datum der Zeit der Abschrift fehlt, der Name des Abschreibers, Fra Dominicus, aber ist bekannt; er war ein Schüler des Unitariers Johannes Vardapet Khrʿnezi und wirkte nach 1353 n. Ch. Da er nun in seiner Nachschrift ausdrücklich die Thätigkeit des Johannes Vardapet erwähnt, so muss die Hs. circa aus dem Jahre 1353—1370 n. Ch. sein.

Bl. 84^b. Eine spätere Hand hat hier den Hymnus auf den Propheten Moses abgeschrieben.

Bl. 85 ist leer.

IV. Մեկնութիւն տեսլեանն Յովհաննու, Թարգմանեալ ի Ֆռանգաց։

Auslegung der Offenbarung Johannis, übersetzt aus dem Lateinischen.

Bl. 86—103. Uebersetzung einer Erklärung der Offenbarung Johannis bis zum Kapitel 27.

Anfang: Յայտնութիւն յի̃ քի̃։ Այս Գիրք տեսլեան մարգարէուն է գերազանց քան զայլսն, քան աւետարան, քան զօրէնքն, այլ և պատուական է վս̃ առաքողին, ո̃ր՝ բոլոր երրորդուն։ . . .

Dieses Stück ist wahrscheinlich auch eine Uebersetzung aus dem XIV. Jahrhundert und rührt von den Unitariern her. Leider fehlt der Schluss und man kann den Uebersetzer nicht ermitteln.

Die Pergamentblätter, mit mittelgrosser und kleiner mesropianischer Schrift beschrieben, enthalten Evangelienverse.

75. [Ms. or. Peterm. I. 33.]

190 Blätter 4^0 (Text in 2 Columnen zu je $17 \times 5^{\text{cm}}$). Unnumerirte Blätter: ein beschriebenes Pergamentblatt und zwei leere Papierblätter vorn, 2 ebensolche hinten und 12 in der Mitte nach Bl. 185. — Zeilen: 27—33. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. — Zustand: gut, nur in der Mitte und an den unteren Rändern von Thieren beschädigt. — Schrift: Kursiv. — Datum: fehlt, wahrscheinlich aus dem XVI. Jhdt. — Titel: Bl. 1^a.

I. Տր̃ Առաքել եռամեծի քաջ հռետորի և անյաղթ փիլիսոփայի, աշակերտի երիցերանելոյ Գրիգորի տիեզերալոյս վարդապետի արարեալ բան խրատական, ոգէշահս և հանճարս . . . ոգէ իմաստայեղս. Ի մեկնութիւն սահմանաց գրոց ի յիղձ մաղթանաց ոմանց բանասիրաց եղբարց հարազատաց նորին աշակերտացն։

Des dreifachgrossen Rhetors und unbesiegbaren Philosophen Ter Arʿakhel, des Schülers des dreifachseligen und illustren Grigor Vardapet, belehrende, erbauliche, gedankenreiche und philosophische Abhandlung zur Auslegung des Buches der Definitionen [von Davith], auf Wunsch einiger treuen Brüder, seiner Schüler.

Bl. 1—140. Zuerst eine Einleitung über das Wort Definition [սահման], dann über **Davith Anhacht's** Leben und Schriften, woraus wir erfahren, dass Davith folgende Bücher verfasst habe: 1. Die Definition. 2. Rede des Kreuzes. 3. Das Buch über die Chrie (gewöhnlich unter Moses Charenezi's Schriften, vgl. A. Baumgartner über das Buch die Chrie in ZDMG. 1886. Heft III). 4. Die Erklärung der Grammatik und 5. Auslegung des Porphyrios und des Aristoteles. Weiter berichtet er hier, dass Davith in Georgien gestorben ist.

Incip.: Սահման այս է, թէ քանի նշանակութ̃ ցուցանէ, լ̃ծ. ո̃ր. ծ̃. յատկութ̃ զանազանի . . .

Der Verfasser dieser Schrift, **Arakhel Sünezi**, war aus der Schule des Grigor Tathewazi und schrieb im Jahre 1400 n. Ch., vgl. Geschichte der armen. Litt. B. II. 1878, p. 249.

Auf diese Einleitung folgt die Erklärung der Definitionen mit Anführung des Textes in 20 Kapiteln. Viele von den ersten Buchstaben der Kapitel sind nicht geschrieben.

Anfang der Erklärung (Bl. 9b): Որք փա(յ)ն-գամ։ լծ՟. բազմաւրինակ [բազմաւրկի] գնէ. ո՟ նախ զի ամենեցուն է իմաստուն որք ունին զտենչումն։ Երկրորդ՝ զի ամբանաւորաց ցանկալի է իմաստուն . . .

II. Նորին տր Առաքելի Սիւնեաց եպիսկոպոսի. ի տեսութիւն բանին, որ ասէ ամենայն չար տանջելի։

Desselben Ter-Ar'akhel, des Bischofs der Sünier [Schrift] über den Begriff der Worte, die da lauten: „Alles Böse ist zu bestrafen.“

Bl. 141—152, 1. Ein Inhaltsverzeichniss der 32 Kapitel und dann die Erklärung des obigen Satzes des Davith Anhachth, nach 33 Seiten hin beleuchtet. Der Text, der hier erläutert wird, steht immer unter den Schriften Daviths als letztes Kapitel der Definitionen. Diese Abhandlung existirt auch im Griechischen, aber unter dem Namen Gregor' von Nysa oder dem des Nemsius. cf. Ausgabe von Davith in Venedig 1833 p. 215.

Anfang der Erklärung: Հ՟ց. Ինչ է որ ասէ ամ չար տանջելի։ Պտ. Վասն այսորիկ բանի, լծ՟. ինչ խնդրելի է, նախ՝ . . .

III. Երանելոյն Եպիփանու եպիսկոպոսին Կիպրոսի, արարեալ ի պատճառս երգոց Սաղմոսարանին։

Des seligen Bischofs Epiphanius von Cypern Schrift über den Ursprung der Lieder des Psalteriums.

Bl. 152—154, 1. Ueber die Entstehung und Bedeutung der Psalmen, unvollständig. — Bl. 152, 2 am Anfange sind 3½ nicht zum Texte gehörende Zeilen später hinzugefügt.

Incip.: Օ՟ամ ինչ զոր ասաց հայրն Աթանաս...

IV. Իմաստուն Յովհաննէս վարդապետի համառօտեալ. մեկնութիւն Ներսեսի Լամբրօնոյն պատրիարգի։

Des weisen Johannes Vardapet Excerpte aus der Auslegung des Patriarchen von Lamron.

Bl. 155—178b. Erklärung der hl. Messe aus den Werken verschiedener Schriftsteller, besonders aus denen des **Chosrov Andzevazi** und des **Nersês Lambronazi** zusammengestellt.

Incip: Ամենայն ժամ և ժամանակ է ամ իրաց, ժամանակէ լալոյ, և ժմկ ծիծաղելոյ, ժամանակէ . . .

V. Տեսիլ Ագադրոնի վասն ազգին նետողաց...

Traumgesicht des hl. Agadron über das Volk der Schützen . .

Bl. 178—185. Angeblich eine Prophezeihung. Erweiterung einer Prophezeihung, welche gewöhnlich in den Heiligenleben zu stehen pflegt. Nach diesem Machwerk eines späteren unglaublich ignoranten Mönches, sollen der Kaiser Konstantin und Tiridates, der arm. König, im Jahre 1500 n. Ch. auferstehen und eine glückliche Lage für die Christen und besonders für die Armenier bereiten.

Bl. 186—190. Astronomische Bemerkungen und Zeichnungen eines Späteren.

Das Nachwort und Datum der Hs. fehlen. Allem Anschein nach ist sie kurz vor dem Jahre 1500 n. Ch. geschrieben worden, die Hs. trägt aber einen jüngeren Charakter.

Das Pergamentblatt am Anfang ist Bruchstück eines alten Evangeliencodex.

XI. Medicin.

76. [Ms. or. Peterm. I. 143.]

223 Blätter 4⁰ (Text: 14×9cm). Zeilen: 23. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Pappdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: defect, am Anfange fehlen 6, am Ende 3 Blätter, hat Wasserflecken. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1681 n. Ch. — Titel: fehlt.

Բժշկարան: **Handbuch der Medicin.**

Bl. 1—39. Erschaffung des Menschen, seine Construction, Leiden und hygienische Rathschläge, meistens aus dem Werke des Bagrat geschöpft. Bl. 39ᵃ die Nachschrift des Verfassers, **Jacobǧan**, Sohn des Choǧa Poghos, aus Ǧulpha, welcher dieses Stück in Ganǧa [Գանձա: Գանձակ] am 4. Februar des Jahres ռճլ: 1680 vollendet hat, vgl. Bl. 35ᵇ und 36ᵃ. Der Anfang der Schrift fehlt.

Bl. 39ᵇ—83. Beschreibung verschiedenartiger Krankheiten und ihrer Heilmittel. — Am Schluss des Abschnittes (Bl. 83ᵇ) giebt der Verfasser an, dass er dieses Stück am 14. März des Jahres 1681 n. Ch. vollendet hat.

Bl. 83ᵇ—223. — Beschreibung und Art der Verwendung der Heilkräuter und anderer Heilmittel. — Dieser Theil ist am 3. Oktober des Jahres 1682 in Ganǧa geschrieben (Bl. 134).

Das ganze Werk ist eine Zusammenstellung aus vielen orientalischen und occidentalischen Quellen. Unser Text ist in 1136 Paragraphen eingetheilt. An den Rändern finden sich spätere Zusätze und Bemerkungen.

77. [Ms. or. Quart. 380.]

316 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 15,5 × 4,5 ᶜᵐ), 4 unnumerirte Blätter am Anfange und 7 am Ende. — Zeilen: 31, viele Columnen halbleer. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: schlecht, die Blätter haben durch den Gebrauch stark gelitten und sind renovirt; fast auf jeder Seite sind halbleere Columnen, welche oft Notizen von späteren Händen enthalten. Der 1. Lage fehlen 6 Blätter, der 2. zwei, der 16. eins, Bl. 253 ist später eingesetzt. Von Lage 24. fehlen viele Blätter und die vorhandenen sind halbverwischt. — Schrift: Kursiv. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jhdt. — Titel: fehlt.

Բժշկարան Ամիր Տովլաթի, անգիտաց անպէտ կոչեցեալ:

Handbuch der Medicin von Amir Dolvath, den Ignoranten nicht nützlich betitelt.

Bl. 1—9. Einleitung des Verfassers **Amir Dolvath**, wo er über seine Studien und die Beweggründe der Abfassung des Werkes spricht. Die Einleitung ist unvollständig erhalten und die Blätter 5 und 6 gehören nicht hierher; die Fortsetzung des Bl. 4 steht auf Bl. 7.

Aus dieser Einleitung erfahren wir, dass Amir aus Amasia war und sein Werk in Konstantinopel im Jahre ջժե: 1466 n. Ch. am 25. December zu schreiben angefangen hat [vgl. Čamčian: Arm. Gesch. III. p. 508, welcher die Zahl ջիէ: 1478 n. Ch. hat.]

Anfang: *Յանուն այ գթածին և ողորմածին որ է օրհնեալ յաւիտեանս ամէն: Գոհանալով փառաւորէ . . . . այն որ զարարածս ստեղծեց երկինք և երկիր, զմարդ և զանասուն . . . .*

Bl. 9—23. Anatomie. Die Beschaffenheit jedes einzelnen Gliedes des menschlichen Körpers einzeln besprochen.

Bl. 23—43. Hygieine. Hier werden zahlreiche Autoritäten, wie Bagarat, Galenus, Zacharia, Hunan, Phavlavon (Փաւլաւոն), Masseh, Sahak, Ehana, Masrčuhe, Abu Gareh etc. citirt.

Bl. 43—47. Die vier Ursachen der Krankheiten: Zafran, Blut, Schleim, Sandan (?).

Bl. 47ᵇ—258. Pathologie. Es werden hier alle Krankheiten von den Haarkrankheiten angefangen bis zu den Vergiftungen behandelt und zwar so, dass zuerst die Krankheit benannt, dann die Ursache, die Anzeichen und zuletzt die Heilmittel angegeben werden. Auf Bl. 258ᵃ am Ende nennt sich der Schreiber Poghos.

Bl. 259—316. Theil II. Der Anfang dieses Theiles ist ausgefallen. — Beschreibung aller Heilmittel und Heilkräuter und ihre Zubereitung. — Es fehlen die ersten 9 Blätter und dann die 10 Blätter hinter Bl. 287.

Bl. 316ᵃ. Sechs Zeilen Türkisch in armen. Schriftzeichen.

Die Hs. ist meiner Schätzung nach ungefähr aus dem XVI. Jhdt

78. [Ms. or. Peterm. I. 135.]

270 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 17,5 — 6 cm). — Zeilen: 30. — Papier: gelblich und wenig geglättet. — Einband: aus schwarzem verziertem Leder mit Pappeinlage. — Zustand: schlecht, der Anfang ist defect. Es fehlen den Lagen 7, 11, 13, 16 je ein Blatt, der Lage 9 vier, der Lage 10 zwei; die Lage 11 hat nur ein Blatt. Viele Blätter haben durch Feuchtigkeit gelitten und sind zerstört, besonders Bl. 106—153. — Schrift: Kursiv. — Datum: fehlt, c. aus dem XVI. Jahrhundert. — Titel: fehlt.

Բժշկարան։ Handbuch der Medicin.

Bl. 1—71. Beschreibung aller Krankheiten vom Kopfe angefangen bis zum Magen, mit Anführung der Heilmittel. Der Anfang fehlt.

Bl. 71—145. Beschreibung der Heilkräuter und anderer Heilmittel.

Bl. 146—150. Uebersetzungen der Namen der Heilmittel aus dem Persischen, Lateinischen und Arabischen ins Armenische.

Bl. 150ᵇ—153. Anhang. Eine Ermahnung an die Aerzte und einige Früchtenamen in 3—4 Sprachen.

Bl. 154—163. Von einem Späteren: „Uebersetzung der Wörter des Galenus."

Bl. 163—164. Einige Heilmittel, von einem Späteren.

Bl. 165. Verzeichniss der 117 folgenden Kapitel.

Bl. 166—182ᵇ. Ueber die Natur der Heilmittel und ihre Zubereitung.

Bl. 182—199. Beschreibung von 48 schweren Krankheiten und ihre Heilmittel.

Bl. 199—217. Beschreibung von 60 inneren Krankheiten.

Bl. 218—261. Beschreibung von 101 seltenen Krankheiten und ihren Heilmitteln. — Auf Bl. 261ᵃ steht die Notiz, dass das Buch in Ğulpha geschrieben ist. — Bl. 262—263 enthalten spätere Bemerkungen.

Bl. 264—270. Heilkräuter und ihre Zubereitung, von Bl. 267, 2 später ergänzt.

Die Nachschrift fehlt. Die Hs. kann ungefähr aus dem Ende des XVI. Jhdts. sein.

XII. Lexicographie.

79. [Ms. or. Peterm. I. 145.]

210 Blätter 12⁰ (Text: 8 × 6 cm), 2 unnumerirte Pergamentblätter am Anfang und 2 am Ende. — Zeilen: 15. — Papier: dünn, gelblich und wenig geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Rücken und Seidenfutter. — Zustand: fleckig, hat vom Wasser und Thieren besonders am Ende gelitten. — Verzierungen: eine einfache Titelarabeske. — Schrift: Rundschrift. — Datum: 1602 n. Ch. — Titel: in der Nachschrift Bl. 209ᵃ.

Բառգիրք։ Wörterbuch.

Bl. 3—33. Theil I. Hebräische Wörter und Namen aus der ganzen Bibel alphabetisch [ա—ք] geordnet und erklärt; voran geht eine Erklärung der Namen der hebräischen Buchstaben.

Titel und Anfang: *Այս բառք եռահիւսական բաղաձայնք հոմանուանց բացձայնեալ և ո̅ ինչ որ միանգամ անուանք եբրայեցի յօրէնս և ի մարգարէս և ի Նոր կտակարանս Թարգմանեալ յեբրայեցւոց ի յոյնն, և ի յունէն յասորի և ասորոց կարգաւ ըստ Նշանագրաց այփաբէից եբրայեցւոց Թէ զի՞նչ միաբանուին։*

Ալեփ. ուսումն Նշանագրաց։

Բէդ. բնակեաց ի դմա[յ]։

Գիմել. ծնունդ . . .

Բառք ըստ եբրայեցւոց։

Ադամ, երկիր, կ̅մ երկիր կոյս, երկիր մարմնացեալ, կ̅մ յերկրէ կ̅մ երկիր կարմիր։

Աբելս յա̅յ տուեալ . . .

Bl. 34—47. Th. II. Synonyma ohne alphabetische Ordnung neben einander geschrieben.

Anfang: Պարտ, պատշաճ, խղէպ, իհաճ, յանկ…

Bl. 48—59. Theil III. Erklärungen aus dem Griechischen übersetzter Wörter, meistens philosophische termini technici.

Titel und Anfang: Այս բառք ի յունականէն ի մերս յայտնեալ։ Առոգանութի, առասացութի . . .

Bl. 59a—149. Theil IV. Wörterbuch der poetischen und rhetorischen Wörter nach den Anfangsbuchstaben [ա—ք] geordnet.

Titel und Anfang: Այս բառք են քերթողականք մէ չափոյ հոմերական տաղեցն, մէ զի քերթողական արհեստք չափաբերականք են, և չափով վարին, և են որ գեղջուկ են որով ճարտասանք վա[յ]րին։ Զի յաճախապս փոխաբերեն սակս զարդոյ ճարտասանից և յարկէ յոգնահամար եղանիլ։ . . .

Աճազան, Աճազարդ, աճարեալ . . .

Bl. 149b—161. Theil V. Synonyma, identisch mit Theil II.

Titel: Հանդէս բանաստեղծից փաղանունաբար ստորոգել նախավարժիցն սակս։

Բառէ գեղջուկ հպաւղք բառիս և վերծանողք զհոգի այրի գծողիս բանից մաղթանաւք առ որ մատուցէք աղաչեմ։

Anfang: Պարտ, պատշաճ . . .

Bl. 161b—172. Theil VI. Wörter des Arztes Galenus [ա—ս].

Titel und Anfang: Բառք գաղիանոսի բժշկապետին։ — Աթխար։ վաղամեռուկ . . .

Bl. 173—199. Theil VII. Erklärungen einiger schwieriger Wörter in der Beschreibung des hl. Zeltes in der Bibel und solcher, welche sich in dem Exemplar, von welchem der Schreiber abgeschrieben hatte, nicht befanden. Als Anhang ganz am Ende folgt Erklärung einiger Gewichte.

Titel und Anfang: Բառք որ ինչ ի խորանն և այլոցն անյայտ ի տկար (?) ի դժարէ ու օրինակս չէ ղորդած։ — Ընկուած. կանած։ Ախս. փակս։ Ապարումն. և ապաւանդակ. ստորոտ խորանին . . .

Bl. 200—203. Theil VIII. Namen der Stifter der Sekten.

Titel und Anfang: Բովանդակ անուանք հերձուածողացն։ — Արդ են առաջին հերձուածողք հեթանոսք . . .

Bl. 204—208. Theil IX. Kurze Chronologie von Adam bis auf Christus.

Titel und Anfang: Պատմութի Ադամայ մինչև ցքր։ — Արամ Ջ. Լ. տարի ապրեցաւ . . .

Bl. 209. Die Nachschrift des Schreibers Ter Stephan, der das Buch im Jahre ռծա։ 1602 n. Ch. abgeschrieben hat.

Text der Nachschrift: Փառք . . . . Արդ գրեցաւ բառգիրքս ձեռամբ անարժան Ստեփաննոս երիցին։ Արդ ես Գրիգոր աբեղայս գրել տվի բառգիրքս . . . յիշեցէք ի քս մծ . . . ամէն։ Ի Թվկնիս հայոց ռ. ծա. գրեցաւ։ . . .

Bl. 210 enthält spätere chronologische Notizen aus der Bibel.

Bl. 1 u. 2 mit einigen Federproben. — Die Pergamentblätter enthalten Evangelienverse.

80. [Ms. or. Minut. 273]

122 Blätter 8⁰ (10,5×7 cm). — Zeilen: 22. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug, Stofffutter, Lederrücken und Vorderklappe. — Zustand: fleckig, manche Blätter zerrissen, der Schluss fehlt. — Schrift: Kursiv. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1614 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Բառգիրք։ **Wörterbuch.** [Vgl. No. 79.]

Bl. 1—17b. 1. Wörterbubch der hebräischen Wörter und Namen aus der ganzen Bibel, welchem eine Erklärung der Namen der hebr. Buchstaben vorangeht. Cf. No. 79. I.

Bl. 17b—73b. 2. Erklärung der poetischen und rhetorischen Wörter, geordnet nach den Anfangsbuchstaben. No. 79, Theil IV.

Bl. 73b—78. 3. Uebersetzungen der persischen Wörter aus der Geschichte der Vardanianer von **Eghishe.** Nicht alphabetisch und ungenau erklärt.

Bl. 74b—78a. 4. Erklärung von grammatischen Wörtern.

Titel und Anfang: Մեկնութի բառից քերականին։ — Վերծանութի. ընթերցանութի . . .

Bl. 78b—91. 5. Alphabetische Sammlung der Synonyma.

Anfang: Ածակերտ, Ատից, Ապատակ . . .

Bl. 91b—99. 6. Medicinische Ausdrücke aus Galenus, alphabetisch geordnet und erklärt. No. 79. Th. IV.

Bl. 99b. Nachschrift des Schreibers Martiros, der im Jahre ռկգ։ 1614 n. Ch. schrieb (Bl. 100a).

Text: Փառք Համագոյ . . . Արդ կատարեցաւ գիծս որ կոչի բառագիրք . . . ձեռամբ սուտանուն Մարտիրոսի . . . ի Թվականին ռ. կ. գ. գրեցաւ ընտիր օրինակէ։

II. Վարդան վարդապետի ասացեալ։
Առակք բարոյախօսք.

Des Vardan Vardapet Fabeln aus der Natur.

Bl. 100—112b. Die Fabeln des **Vardan.** Ein Theil des armen. Textes dieser Fabeln ist mit einer französischen Uebersetzung unter dem Titel: Choix des fables de Vartan, Paris. 1825 durch die Société Asiatique de Paris publicirt.

Bl. 113—114a. Anhang. Erklärungen der Maasse und Gewichte. — Bl. 114—121b. Sammlung der Synonyme. — Bl. 122b enthält eine spätere Notiz.

81. [Ms. or. oct. 60.]

30 beschriebene Blätter und 141 leere in 8° (Text in 2 Columnen zu je 15×5 cm). Zeilen: 1—22. — Papier: dünn und ungeglättet. — Einband: Pappdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut. Schrift: Rundschrift. — Datum: 1670 n. Ch. — Titel: Bl. 1a.

Dictionarium Armeno-latinum, Amstelodami, 25. Januario 1670. Collectum a Th. Petraeo.

Auf dem Einbandrücken: Petraei et Lacrozi lexicon Arm.-Lat. No. 298 (Nummer des Hs.-Katalogs v. C. S. Wolf).

Das Buch enthält im Ganzen 328 armenische Wörter mit lateinischen Synonymen, 130 Wörter vom Buchstaben ա, 8 von բ, 5 von գ, 6 von դ, 17 von ե, 6 von զ, 2 von է, 5 von ը, 1 von թ, 10 von ի, 6 von լ, 1 von խ, 3 von ծ, 7 von կ, 47 von հ, 2 von ճ, 10 von մ, 7 von յ, 5 von ն, 6 von ո, 5 von պ, 2 von ջ, 8 von ս, 4 von վ, 6 von տ, 2 von փ, 4 von ք, 13 von օ. Von den anderen Buchstaben [ձ, ղ, շ, չ, ռ, ր, ց, ւ, Փ,] sind gar keine Wörter da. Die Worterklärungen sind meistens durch ein Wort, selten durch zwei oder drei ausgedrückt.

82. [Ms. or. Peterm. I. 148.]

368 Blätter 12° (Text: 8×6 cm), 2 unnumerirte Blätter vorn, 2 hinten. Zeilen: 15. — Papier: dünn u. gelblich. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken, auf dem Vorderdeckel zwei Bronzenägel. — Zustand: gut, das Papier hat durch Feuchtigkeit etwas gelitten. — Schrift: Kursiv. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen. — Datum: 1691 n. Ch. — Titel: Bl. 8a.

1. Համառօտ գումարումն և լուծումն բառից յաստուածաշունչ գրոց, յումեմնէ յԵրե-միայէ բանասիրէ։

Kleine Sammlung und Erklärung der Wörter aus der hl. Schrift von einem gewissen Litteraten Jeremias.

Bl. 1—7. Auf der ersten Seite eine Notiz aus dem Jahre 1729 n. Ch., darauf folgt ein Index der Bücher der Bibel, aus denen die folgenden Wörter entnommen sind. Am Rande ist die Zahl der Wörter angemerkt.

Bl. 8—355a. Vollständiges Bibelwörterbuch für alle Bücher vom I. Buch Moses an bis zur Offenbarung und Requies Johannis. Die Anordnung der Wörter ist nicht alphabetisch, sondern nach den Büchern und Kapiteln, sodass erst das erste Wort des I. Buches und des 1. Kapitels, dann das zweite etc. kommt.

Anfang: Անդունդք Թարգմանի ամբաւութիւնք։ Անդունդք յատակ, կամ անհունութիւնք, կամ խորութիւնք, կամ անհասութիւնք։ Վաղորդեան. ազդեցիկ առաւօտ . . . .

An den unteren Rändern der Seiten der Bl. 8b und 9a steht die Notiz, dass der Schreiber am 13. August des Jahres ռճխ։ 1691 n. Ch. angefangen habe.

Text: Զգործս ձեռաց իմոց ուղիղ արա ինձ տէր . . . Շնորհիւն յի, քի. սկսայ Թվին. Ռճխ. ղամար ժգ. ուռն։

2. Անուանք քաղաքաց։

Städtenamen.

Bl. 353[b]—365. Geographisches Wörterbuch, Erklärungen der Länder- und Städtenamen. Die Anordnung ist nach dem ersten Buchstaben; die Erklärung der alten Namen geschieht durch die neueren und durch Hinweisung auf ein berühmtes Ereigniss oder Monument etc., welche sich dort zugetragen haben oder welche sich dort befinden. — Es sind viele falsche Erklärungen da, trotzdem ist die Hs. für die armenische Geographie werthvoll.

Titel und Anfang: Անուանք քաղաքաց։ Աղովտոս, ղազայ է։ Աղովիտ արճէշ է։ Անաք. շրվան է իւր երկրովն բոլոր։ Ակունք, յեփրատի ծաղկաւետ վայելչուԹիք, քօսայ (դ)աղին է։ Ամիթ. համիթ, Դիարբէքիր է։

Bl. 366—368. Nachschrift des Schreibers Ter Mkrtič, welcher das Buch im Jahre ռճխ = 1691 n. Ch. geschrieben und am 8. September unter der Regierung des persischen Königs Shah Slejman und dem Patriarchate des Eghiazar in Ǧulpha bei Isphahan vollendet hat. Die Nachschrift ist nicht vollständig ausgeschrieben.

Text der Nachschrift: Փառք . . . . Տրամագծացս ծրող . . . . Մկրտիչ և եթ անուամբս քհյ . . . կատարեցի զբառագիրքս . . . խիստ և դառն և նեղ ժամանակիս որ էր բոլոր եկեղեցեանքն բովանդակ փակեալ, խեղճ քահանայքն ամէնքն բովանդակ փախեալ, որն սարն, որն օտար աշխարհ, վարդապետքն այլ և յայլ տեղի են փախեալ, որ ոչ գիտացաք թէ ի՞նչ տեղի են։ Վ՟ն այսմ պատճառի են փախեալ, որ ժամանակաւ չարբեղայ մի, անուն չՍհան Խոչիկ գնացեալ տաճկացեալ առաջև վազրին և ասացեալ, թէ քահանայքն շատ փող ունին, և վարդապետքն այլվի (այլ և) շատ դրամ ունեն և քահանայքն դրախան դրամով կուծախեն ժողովրդեան։ Անիծեալն ի հոգւոյն սբյ, վազիրն որ մականունն Շաղալի խան ասէն բերեալ խեղչ և անմեղ վարդապետքն և քհնյքն խիստ շատ տանջեալ և հռ. Թուման ջարիմայ առեալ և ձգեալ ամ յամէ բճկբ. Թուման տան բոլոր Ջուղայոյ և երևանայ եկեղեցեանքն։ Մեկ ի, իբ տարի տվին խիստ դժուարաւ և նեղութ, բազում եկեղեցւոց անօթն ծախելով տվեալ, այլվի ոչ ինչ տեղեաց օգնութ չունեմք, բայց ի տռնէն մերմէ յէ քէ, որ մէկ յօգնութ հասուցանէ մեզ, որ զերծնումք յայս պատուհաս ցաւոց։ Եւ սորայ կամակից եղեալն, որ յիշման չէ արժանի, չարաչար մահուամբ սատակեցաւ, և այլվի պատիժն կրելոց է յայ։ Դարձեալ այն անիծեալն յայ չՍհանն, որ մականունն տաճիկն դրեալ է Շեխմոմի, և ինքն անիծեալն յայ շատ նեղութ կրեալ, մեծամեծացն, գիշերով փախստական եղեալ Ջուղայոյ, ոչ ոք չգիտէ թէ ինչ տեղէ, բազումք ասեն, թէ չարաչար մահուամբ սատակեալէ ի փառս սատանայի, և պատիժս կրելոցէ յայ։ Այս չափ նեղութ մէջ են քահանայքն, վսն որոյ ես նուաստ և անպիտան Մկրտիչ ևեթ անուամբս քահանայ, ցանկացող եղէ յայսմ տառիս, և նստեալ գրեցի զսա[յ]։ Ի Թուականիս հայոց ռճխ = նուէն և Սեպտեմբերի ը. նաշիր իբուն, ի լուսոյ յերրայեցւոյ իբ. աւարտեցի յաշխարհիս պարսից, արքայանիստ քղքիս ըստ դրոց Շօշ կոչեցելոյ, որ այժմ Սպահան արտաձայնի, ի գեղաքաղաքիս Ջուղայոյ, ընդ հովանեաւ սբ Գէորգայ, ի Թագաւորութ Տաճկաց (Պարսից) Շահ Սլէմանին։ Եւ ի ղիտապետութ հայոց հանուրց սեռից տն Եղիազարու, և ի վերատեսչութ նահանգիս Ջուղայոց հեզաւոցի արհիեպիսկոպոսի, և շնորհազարդ վարդապետի տն Ստեփաննոսի, որէ քն . . . [die Forsetzung fehlt].

Am Schlusse ist ein Siegel mit der Jahreszahl 1732 n. Ch. aufgedrückt.

XIII. Fabeln und Lieder.

83. [Ms. or. Peterm. I. 147.]

207 Blätter 12⁰ (Text: 8×5, 5ᶜᵐ). Zeilen: 12. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Stofffutter, der Vorderdeckel und der Rücken ebenfalls aus Leder. — Zustand: schlecht; es fehlen von verschiedenen Lagen zusammen mehr als 21 Blätter, wie die ursprüngliche Blätterzählung zeigt. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1698 n. Ch. — Titel: fehlt.

1. Խրատ Խիկարայ զոր ասաց Նադանայ (Նաթանայ) քեռորդւոյ իւրոյ։

Lehren des Chikar, welche er seinem Schwestersohne Nathan gegeben hat.

Bl. 1—2ᵇ. Schluss einer Erzählung über Chikar, wahrscheinlich die Einleitung zu den folgenden Lehren.

Bl. 2ᵇ—26 (alte No. 4—33). Lehren der Lebensklugheit für verschiedene Lebensverhältnisse berechnet, von dem **Weisen Chikar** [Խիկար] an seinen Neffen gerichtet, den er immer mit „որդեակ“ „mein Sohn“ anredet. Auf Bl. 26 ist folgende Bemerkung des Schreibers: „Եղբայր պատմութիւն ոչ գրեցաք զի յօրինակին ոչ գոյր։ d. h. „Bruder, die Geschichte haben wir nicht geschrieben, da sie in unserm Exemplare fehlte.“ Darauf folgen vier Distichen folgenden Inhalts: „Dies sind die Lehren des Weisen, der Chikar heisst; er war ein Schreiber des Königs Senecherim, seine Lehren sind klug und den Menschen sehr nützlich. Der Schreiber dieser Zeilen ist Petros, Sohn des Baragham.“ — Diese Angabe über den Chikar hat freilich keinen historischen Werth; Chikar ist fast eine mythische Person, auf die alle späteren Weisheitslehren zurückgeführt werden. Eine Untersuchung über seine Person und seine zahlreichen Fabeln fehlt noch, s. über ihn G. Aiwazovsky in seiner kleinen Schrift: Հազար և մի առակաւոր բանք, Konstantinopel bei Armian, 1875.

Anfang: Որդեակ եթէ լսես բան ի դրան արքունի, թաքո զնա և մեռոյ ի որտի քում և ումեք ի վեր մի հանցես զնա։ Որդեակ կապն կնքեալ մի արձակեսցես և արձակեալն **մի** կնքեսցես։ Որդեակ . . .

2. Պատմութիւն եւթն իմաստասիրաց։

Geschichte der sieben Weisen.

Bl. 26ᵇ—206 (alte No. 35—225). Die Geschichte des Diocletian, Sohnes des Kaisers Pontius, welcher die Erziehung seines Sohnes folgenden sieben Weisen überträgt: Polcilas, Lentulus, Gothom, Malchiorach, Joseph, Kleopas und Joachim. Nach siebenjähriger Erziehung verlangt der Kaiser seinen Sohn zu sehen. Die Weisen forschen in den Sternen nach und finden ein Unheil, welches nur dadurch abgewendet werden kann, dass der Sohn sieben Tage nicht spricht. Man beschliesst das zu bewerkstelligen und zwar so, dass jeder von den sieben Lehrern einen Tag den Kaiser so beschäftigen müsse, dass er das Todesurtheil seines Sohnes nicht vollziehen lässt. Der Sohn kommt nach Hause und redet nicht, die Königin führt ihn in ihr Gemach und macht ihm Liebesanträge, er weist sie ab und wird von ihr verklagt, der Vater beschliesst ihn zu tödten. Nun treten die sieben Weisen einer nach dem andern an und erzählen jeden Tag eine solche Geschichte, welche den Sinn des Königs ändert; die Königin aber erzählt dagegen jeden Abend eine andere Geschichte, welche die entgegengesetzte Wirkung ausübt. So werden vierzehn Geschichten in der Weise des indischen Pančatantra erzählt. Die fünfzehnte und die letzte erzählt Diocletian, der Königssohn, selbst und rettet dadurch die Königin, vgl. Th. Benfey: Pančatantra I. § 95; H. A. Keller: Li romans des sept sages, Tübingen 1836; Friedr. Bäthgen: Sindban, oder die sieben weisen Meister, Syrisch und Deutsch, Lpz. 1879. Diese unsere armenische Recension der Geschichte der sieben Weisen ist in der Erzählung

der lateinischen Recension ähnlich, die Fabeln aber sind ganz verschieden. Die Namen der sieben Weisen und die Fabeln stimmen mit denen der französischen Recension, vgl. Keller: Romans des sept sages, Einleitung p. L, I.

Anfang: *Այր մի փառաւոր, որում անուն էր Փոնցիան Թագաւորեաց ի Հռոմ քաղաքի, այր իմաստուն յոյժ, որ առեալ էր զդուստր արքային Հռոմայ ի կնութի և էր գեղեցիկ յոյժ* . . . .

Durch die ausgefallenen vier Blätter ist unsere Erzählung an vier Stellen und am Schlusse unterbrochen.

Bl. 207. Die Nachschrift des Abschreibers aus dem Jahre *ռճէ*: 1658 n. Ch. 7. December.

Text: *Արդ՝ եթէ սխալանք գտանիցէք աղաչեմ զձեզ ներեցէք և մի ձեռացքեկ ասիցէք քան զի կարն մեր այս է և ոչ աւելի, ո՞վ Հարք և եղբարք* . . . . *Որպէս հանգիստ [Հ]յեզր նաւուն, նոյնպէս հանգիստ յեզր գրոյն: Թիւն ռճէ համիրայ ամսոյն Է:*

84. [Ms. or. Peterm. I. 152.]

145 Blätter 12° (Text: 9×6 cm). — Zeilen: 15 und 16. — Papier: dünn, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: schlecht, es sind mehrere Blätter ausgefallen, Bl. 64—67 sind später ergänzt, die letzten Blätter haben von den Thieren gelitten. — Schrift: Rundschrift. — Datum: fehlt, wahrscheinlich aus dem XVIII. Jhdt. — Titel: fehlt.

I. Պատմութիւն Յովասափ արքայորդւոյն և Բարաղամայ:

Geschichte des Königssohnes Jovasaph und des Barlaam.

Bl. 1—67. Die Geschichte des Königs Abener von Indien und seines Sohnes Jovasaph und des Weisen Barlaam. Der Weise Barlaam bekehrt den Königssohn durch seine sieben Erzählungen zum Christenthum, zuletzt wird auch Abener bekehrt.

Incip.: „*Յորժամ հայր երկնաւորն երկիր հաճեցաւ, և բանն ա̃ծ իջեալ երկնից մարմնացաւ. Ի խաչափայտ ելեալ սիրով բարձրացաւ: Նշգաւ ի գերեզման և փառօք յարեաւ:*"

Auf Bl. 67ᵇ ist eine Notiz in Currentschrift, dass diese Erzählung ein gewisser **Ar'akhel Vardapet** im Jahre 1434 n. Ch. in Verse gesetzt hat.

Text der Notiz: „*Ի Թուականին Հայոց ը̄. ձ̄. է, ութսուն երեք ի նոյն (յ)արաքարթեալ է ոտնաչափ շինեցաւ այս Առաքեալէ, վարդապետ կոչեցեալ բանիս խնդրողէ:*

II. Տաղարան: Liedersammlung.

Bl. 68—142. 1. Das Lied des Fremden von Nagash [† 1470 n. Ch.]. 21 Verse. Titel und Anfang: *Ասէ տաղ Նաղաշի ասացեալ վասն ղարիպի:*

Vers 1.

Աստուըծու մարդասիրին փառ յաւիտեան,
Որ զարարածս ստեղծայգործեալ է զանայզան,
Յարևելք հիւսիս հարաւ յարևմտեան.
Զմարդն ի վեր եդ Թագաւոր անհման:

Vers 2.

Նայց ղարիպի կեանքն է լալի ողբերգական,
Դառն ու լեղի լի տրտմութի ի ներ զնտան . . .

2. Eines gewissen Grigor Lied des Frühlings in Form einer Unterhaltung zwischen Rose und Nachtigall in 29 Versen. Titel und Anfang: *Գ. Նորին Գրիգորի:*

Vers 1 (Bl. 73ᵃ).

Գարունն եկեկ բլբուլն այգին
Ծաղկունքն ամէն շատըլըխ արին
Մուշթուլուխ տարան վարդին,
Թէ եկեր կու գայ [գուկայ] քո սիրելին: . . .

3. Eine Ermahnung von Chev Johannes. 10 Verse. Titel und Anfang: *Ասէ տաղ գեղեցիկ:*

Vers 1 (Bl. 77ᵇ).

Քեզ հոգևոր խրատ մի տամ
Ո՛չ անպիտեան անձն իմ լսէ,
Զերդ պտղայքեր ծառի արմատ
Ի սրտիտ մէջն պատրուսէ: . . .

Vers 10 (Bl. 79ᵃ).

Խև Յովանէս կարճայքանէ
Ով որ լսէ նա շատ շահէ.
Ով յայս խրատիս համէն առնէ
Զարքայութին ժառանգէ:

4. Das Klagelied des Naghash über die Pest in der Stadt Mêrdin im J. 1469 n. Ch., 20 Verse.

Titel: Ողբ տաղ գեղեցիկ Նաղաշայ։

Vers 1 (Bl. 79a).

Արարիչն արարածոց մեզ բարկացաւ,
Քաղցր բնութիւն ծայրին մեզ դառնացաւ,
Սուրբն հրեղէն այս աւուր յերկնից տարածեցաւ,
Հուրն ի տանէն ծայրին բորբոքեցաւ։ . . .

Vers 18 (Bl. 83a).

Ես Նաղաշ եպիսկոպոս ծառայ կուսին
Աչաւք տեսայ դառն կսկիծն ողորմագին,
Լալով լացի և ողբացի արտասուագին,
Դառն արտասուաւք զողբս ասաց Նոր մեռելին։

Vers 19.

Ի Հայոց մեծ Թվականին յինն հարիւրին,
Եւ համառաւտ այլ աւելի տասնութին,
Աչաւք տեսի զողբս և հառաչս լալագին,
զՄէրտին քաղաքն արար զամէնն լալագին։

5. Anfang einer Fabel in Versen (Bl. 84a):
Առչն ու գալն աղվասուկն են բարիշել... 4½ Verse.

6. Die Liebe der Nachtigall zur Rose, von Arʿakhel. Titel und Anfang fehlen. Es sind 26½ Verse vorhanden:

Vorletzter Vers (Bl. 90a).

Ես Առաքել մեղաւք լցեալ յաշխարհի
Որ զբլբուլն վարդին սակաւ գովեցի
Զգաբառիէլ հրեշտակապետն աւրինակեցի,
Եւ կուս Մարիամ ծնաւղք քի։ Զձեզաղաչեմ. . .

7. Ueber die Eitelkeit der Welt, von Naghash in 10 Versen.

Vers 1 (Bl. 90b).

Երազ է սուտ եղբարք յաշխարհիս բաներն է նմայ.
Յե՞ր են Թագաւորք, իշխանք, պարոնէք, սուլ-
Թանք ու խանք։ . . .

8. Der sterbende Jüngling, ein Lied in 22 Versen.

Vers 1 (Bl. 92b).

Յէրեկ հողուէրաւքն անցայ,
Հոտառի զքիմըս կափուցի
Քայլ մեկ ու առաջ գնացի
Նեղ ու խոր գնտան մի տեսի։ . . .

9. Ueber die Eitelkeit des Lebens, von Naghash in 37 Versen [ա—ք], voran geht ein Lied ähnlichen Inhalts in 13 Versen, dieses beginnt (Bl. 96a): Յառաջն որ աշխարհս եկի, հանց յիս-տակի զինչ հայելի . . .

1. Vers des Liedes von Naghash (Bl. 97b):
Ընցանէ մեծուի ու փառք աշխարհի,
Ուերի ու քակտի չինուած տաճարիս։ . . . .

Vers 37.

Ով Նաղաշ դու լսէ զի՞նչ որ քարոզես,
Ինչ շահէ քո ասելդ երբոր չըբռնես,
Որչափ շատ մեծութիւ և մալ ժողովես,
Նայ Թողուս աւտարաց ի հող մտանես։

10. Der Hymnus auf Grigor Lusavorič (Bl. 102b): Այսօր զուարճացեալ ցընծայ . . .

11. Ein Lehrgedicht mit alphabetischen Versanfängen, ա—ք.

Vers 1 (Bl. 114b).

Ամենայն փառք մարդոյ դատարկ և յունայն
Սողոմոն զայս ասէ սրտիւ լիական.

12. Gedicht über die Habgier, von Naghash in 24 Versen. Titel: Ով տաղ գեղեցիկ մն ագա-հութե Նաղաշ ասէ.

Vers 1.

Ա՛ծային կերպարանաւք պայծառացեալ արևան նման,
Ագահութիւըն եղև պատճառ, որ ցանկացաւ ածու-Թեան։ . . .

13. Die Beschreibung der Wegführung der Armenier aus ihrer Heimath nach Persien durch Shah Abbas im Jahre 1604 n. Ch., von dem Augenzeugen Johannes Makuezi.

Vers 1 (Bl. 122b).

Եկայք Ադամայ որդիք
Ժողովեալ ի մի տեղ նստինք,
Ես ձեզ պատմեմ լալագին,
Զողբն և զկոծն հայոց ազին։

Vers 2.

Ի Հայոց ռ. Թվին, ծգ՛աւելին
Եղք աւելեաց պատկերին
Մուտ ամսեան ի Նաւասարդին
Խաւար տիրեաց մեր ազգին։ . .

Vers 33.

Ես Յովանէս Մակուեցի.
Նալապին տաղիս երգողի.
Ես էի ի մէջ նոցայ և
Աչօք ի մովք զայս տեսի։

14. Lob der Rose und der Nachtigall von einem gewissen Thoros, in 17 Versen.

Vers 1 (Bl. 127b).

Երբ քաքուր փթըթէ մուխկ արայ այն բլբուլին,
Զտերևն արեր իւրն վրան, զօրն կենայ վ͞ր վարդին։..

Vers 17.

Թորոս գովէ զվարդն ու զբլբուլն,
Որ ի սիրու ղամ կու քաշին,
Ինչ Հողածին կայ արարած,
Որ չէ դիպեր զայն բալային։

15. Ein Lied des Johannes Vardapet Varagezi über Christi Geburt, Leben und Auferstehung. 53 Verse. (Bl. 130b).

Titel: Այլ տաղ գեղեցիկ և լաւ վարագեցի Յովանէս վարդապետէ ասացեալ վասն ծննդեան ք͞ի[͞ստծ]։ Vers 1. Յայն առաւօտին աՀեղ գիշերին եղնիկն էր ծնել խայթՀոյթ մեր բերել։ . . . .

16. Lied über den Sonntag von Aṙakel Vardapet in 20 Versen. Titel: Այլ տաղ գեղեցիկ վ͞ն կիւրակէի։

Vers 1 (Bl. 135b).

Տան բանք է աւրէնք զՀին
Գրեալ մատամբն ա͞ծային,
Մ͞ինն որ պաՀէ զկիրակին
Եւ ոչ առնէ գործ ինչ նմին։..

Vers 19.

Նուաստ բանիւ Հուքմիս վերջին.
Տ͞ր Առաքել Հեզգի բարի
Զայս ձեզ խրատ գրեաց բարին
Որ պետի պաՀեն զկիրակէն։

17. Ein Lied von dem Abschreiber Kečaṙezi genannt, über seine Nichtigkeit in 21 Versen. Bl. 138b. Vers 1. Ես եմ կորուսեալ ոչխար մոլորեալ ի սէ͞ր քո Հաւատէն Հովիւ քաջի, վայր Հայեաց բարեխաւս . . . . . Vers 20. Ով Կեչառեց(ի) մոլար ընկղմեալ ի մեղաց ծովէն ջանք արայ ելնես ի վայր, որ չայրիս անշիջ գեՀենոյն։ Vers 21. Ես եմ մեղաւոր եղբայր զիս յիշէ այս տաղս ասելով եղբայր Թողութի͞ն արէք իմ սղալ բանիս գրելով։

Bl. 142—145. Ein Kirchenlied: Նորաստեղծեալ und verschiedene spätere Notizen der späteren Besitzer der Hs.

Die Nachschrift fehlt. Die Hs. ist höchstwahrscheinlich aus dem XVIII. Jhdt.

XIV. Encyklopädische Handbücher.

85. [Ms. or. Quart. 339.]

144 Blätter 4⁰ (Text: 9, 5 $\times$ 7 cm und 9 $\times$ 6 cm), zwei unnumerirte Blätter am Ende. — Zeilen: 21—25. — Pergament: dick, geglättet und gelb. — Einband: Holzdeckel mit Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, es fehlt das Titelblatt. — Schrift: Rundschrift. — Verzierungen: einfache Titelarabesken und Randverzierungen, auf Bl. 8b das Bild eines Geistlichen. — Datum: 1584 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Քարոզք։ Predigten.

Bl. 1—86. Siebzehn Predigten über verschiedene, freigewählte Themen und Bibeltexte in Vulgärsprache. Einige Randglossen. Bl. 87a leer.

Anfang: Քարոզ ի բան աւետարանին որ ասէ „եղերուք խորագէտք որպ͞ս զաւձ և միամիտ իբրև զաղաւնիս“։ Նախ գիտելի է, զի որպէս [զ]մարդս Հոգի է մարմին նոյնպէս . . .

II. 1. Ցուցակ եւթներեկաց:
Cyclus der Hebdomaden.

87^b—96^a. Register der Sonntage vom Jahre 1002—1532 n. Ch., d. i. eine Periode von 530 Jahren. Jede Seite ist in 6×6 Theile getheilt, in den ersten Zellen stehen die Benennungen der Gestirne, darunter je eine Jahreszahl mit dem Jahresbuchstaben, von denen die der Schaltjahre roth geschrieben sind.

2. Պարզատոմար: **Calendarium.**

Bl. 97—136. Zuerst eine kurze Einleitung des Abschreibers Grigor, eine kurze Erklärung der Tafel und der 532 jährigen Periode. Darauf folgen 36 Kapitel mit den fortlaufenden armenischen Buchstaben (ա—ք) bezeichnet, in welchen mittels der Jahresbuchstaben und der Hebdomaden die anderen Tage der Kirchenfeste für den ganzen Cyclus von 532 Jahren bestimmt werden. Bl. 136^a eine Notiz des Schreibers.

III. Երազահան: **Traumdeuter.**

Bl. 136^b—144. Die Bedeutung jedes einzelnen Tages in 30 Kap. und mit armenischen Buchstaben (ա—լ) bezeichnet, durch welche man die Bedeutung seiner Träume finden soll.

Bl. 144^b. Drei concentrische Kreise, der mittlere in 10 Theile getheilt und zehnmal mit dem Worte Mond bezeichnet; oben stehen die Zahlen und Himmelsrichtungen. In der Mitte heisst es, dass diese Figur der Stern ist, welcher dem Josua von dem Herrn gezeigt wurde, damit er niemals etwas unternehme, wenn er mit seinem Gesicht diesem Stern zugekehrt sei.

Das erste ungezählte Blatt ist leer, das zweite hat die Jahreszahl ռճխ: 1691 n. Ch. von einer späteren Hand. Eine Nachschrift existirt nicht. Als Abfassungszeit nehme ich die Jahreszahl am Anfange des Kalenders: ռլգ: 1584 n. Ch. an. S. Bl. 97^a.

86. [Ms. or. Minut. 271]

271 Blätter 8° (Text: 10×7cm und 10,5×7cm). 2 unnumerirte Blätter vorn. — Zeilen: 12—15. — Papier: gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit Stofffutter, verziertem Lederüberzug, Vorderklappe und Rücken. — Zustand: defect, von Theil I fehlt ein Blatt, von Th. II und III fehlen Anfang und Schluss. — Schrift: im I. und II. Theile Kursiv, im III. Th. Rundschrift. — Datum: 1602 n. Ch. — Titel: fehlt.

I. Տոմար: **Kalender.**

Bl. 1—9^b. Auffindung der Jahresbuchstaben [տարեգիր], nach welchen die Kirchenfeste zu bestimmen sind. — Gedruckt seit 1748 sehr oft, vielfach hinter den Kirchenbüchern, besonders hinter den Psalmen.

II. Քարոզք: **Predigten:**

Bl. 9^b—110. Vier Predigten: über die Thätigkeiten des Menschen, über den Diebstahl, über den Tod und den Lebenswandel, alle im Anschluss an die salomonischen Texte.

Am Ende steht die Nachschrift dieses Theiles der Hs. Der Abschreiber Johannes sagt, dass er ihn im Jahre ռծա: 1602 n. Ch. vollendet habe. Die folgenden Theile werden aus derselben Zeit sein.

III. Երազացոյց: **Traumdeuter.**

Bl. 111—118. Die Bedeutung der 30 Tage für die Träume.

IV. Պատմութիւն Յովասափու արքայորդւոյն և Բարաաղամու ճգնաւորին:
Geschichte des Königssohnes Jovasaph und des Asketen Barlaam.

Bl. 118^b—179. Dieselbe Bekehrungsgeschichte des Jovasaph durch Barlaam wie in der Hs. No. 46 Bl. 112^b—132^a und No. 84 Bl. 1—67 in die vermeintlich poetische Form gebracht von Arʻakʻel. Am Ende ist der Anfang der Nachschrift des Schreibers erhalten. Die Hand ist der des ersten Theiles ähnlich; da nun eine Jahreszahl fehlt, so wird auch dieser Theil in derselben Zeit geschrieben sein, wie der erste.

V. Պատմութիւն պղնձէ քաղաքին(?):
Geschichte der kupfernen Stadt.

Bl. 180—226. Eine phantastische Geschichte eines Zuges des Chalifen Musa in das Amazonen-

gebiet, unternommen, um die Gefässe zu finden, in welche Salomo die Teufel eingeschlossen hatte. Ob der Titel richtig gewählt ist, weiss ich nicht, da eine Ausgabe dieses Werkes mir fehlte und in der Hs. der Anfang ausgefallen ist.

VI. Տաղարան: **Liederbuch.**

Bl. 227—268. Eine ganz verschiedene Hand. Gesänge und Hymnensammlung für den Gottesdienst in den grossen Fasten.

VII. Հաւատամք: **Glaubensbekenntniss.**

Bl. 269—270. Das Glaubensbekenntniss des Nicäischen Concils.

Bl. 270b—271. Eine spätere Notiz und Federproben.

87. [Ms. or. oct. 93.]

219 Blätter 8° (Text: 10×6 cm), 2 unnumerirte Pergamentblätter vorn, 2 hinten. — Zeilen: 18. — Papier: dick, gelblich und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, die letzten 3 Blätter haben von den Thieren gelitten. — Schrift: Rundschrift. — Datum: 1620 n. Ch. — Titel: fehlt. — Schenkungsurkunde: auf Bl. 1—2 in armenischer und russischer Sprache, wie in der Hs. No. 22.

I. Սբ̃ հաւրն Եւագրի հարիւրաւորքն, վեցերորդք:

Centuriae sexcente sancti Patris Euagrii.

Bl. 4—78. Enthalten die 6 Kapitel der Schrift des Euagrius.

Kap. 1. Առաջինն յաղագս ընդդէմ բանաստեղծիցն արտաքնոցն: Առաջին բարոյն ոչ գոյ հակառակ . . .

II. Երանելոյն սբ̃ հօրն Նեղոսի ճգնաւորի յաղագս աղօթից, գլուխ ճծ.

Bl. 78—103. II. „Des seligen und hl. Vaters Neghos (Nilos), des Asketen [Schrift]“ über das Gebet in 150 Kapiteln. Vgl. die Ausgabe der Mchitaristen in Venedig 1855.

III. Աղօթք Անաստասայ պատրիարգի.

Bl. 103b—113. III. „Gebet des Patriarchen Anastasius.“

Incip.: „Տէր մի սրտմտութբ̃ քո յանդիմանէր զիս և մի բարկութբ̃ քո խրատէր զիս: Գիտես տէր թէ աններելի պատուհաս կայ առաջի իմ . . .

IV. Բառգիրք քերթողական և ճարտասանական բառից.

Bl. 113b—181. IV. „Wörterbuch der poetischen, grammatischen und rhetorischen Wörter.“ — Erklärungen einiger schwieriger Wörter, meistens mit einem Worte und oft nicht zutreffend. Die Anordnung ist nach den ersten Buchstaben der Wörter, cf. Hs. No. 79 Th. V: Այս բառք են քերական մն̃ չափոյ հռետրական . . .

Bl. 181—218. Anhang zum Lexicon:

1) Synonymensammlung, cf. No. 79 Th. V.

2) Erklärungen der Deklamationszeichen.

3) Namen und Fremdwörtererklärung aus der Bibel, cf. No. 89 Th. I.

Bl. 218b—219. Nachschrift des Schreibers Martiras aus dem Jahre 1620 n. Ch.

Text: „Փառք ամենսբ̃ երրորդութե̃ն հօր:“

Արդ գրեցաւ բառս ձեռամբ անարհեստ գրչի Մարտիրոսի ի թուականիս. ռ̃. կթ.: Եւ ստացող սորա զտէր Ածատուր արհի եպիսկոպոսն . . . յիշատակ իւրն և ծնողաց իւրոց և ինձ մեղապարտ գրչիս: Ամէն:

Die Pergamentblätter am Anfange und am Ende der Hs. sind Bruchstücke eines alten Evangeliums in kleiner mesrop. Schrift und enthalten Verse aus Matth. Kap. X.

88. [Ms. or. Peterm. I. 141.]

255 Blätter 4° (Text: 16 und 15×10 cm). Zeilen: 25—30. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: fleckig. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1681 n. Ch. — Titel: Bl. 1a von einer späteren Hand hinzugefügt.

Գիրք ժողովածու:

Sammelbuch.

Eine Encyklopaedie der Klosterwissenschaften, wahrscheinlich Handbuch aller Wissenschaften, in welchen diejenigen unterrichtet wurden, welche Priester werden wollten. Eine spätere Hand hat auf Bl. 2—3 ein Verzeichniss

des Inhalts gegeben und das Ganze in 489 Kapitel eingetheilt.

Bl. 6—108. Theil I. 1. Erzählung der Erschaffung der Welt und Commentar dazu.

2. Ein Wunder aus dem Jahre 1222 n. Ch.

3. Ueber die 12 Gestirne, ihre Farben und Richtungen.

4. Des Vanakan Vardapet's Rede über den Jahresanfang.

5. Fragen und Antworten aus der Bibel.

6. Engelnamen.

7. Fragen der Mohammedaner und die Antworten der Christen.

8. Ueber die Bewegung der Himmelskörper von J. Eznkazi.

9. Fragen der Gelehrten und Antworten der Theologen.

10. Erzählungen über Johannes den Täufer, Christus und seine Jünger.

11. Die sieben Todsünden.

12. Die kirchlichen Rangstufen.

13. Der Einfluss der 12 Gestirne auf die Witterung.

14. Die 72 Völker und ihre Sprachen.

15. Epochen der Geschichte. Kurze Chronologie von Adam bis zum J. 1391 n. Ch.

16. Ueber die Sterne und den Mond.

17. Die Gebiete der hl. Apostel.

18. Verse aus den Evangelien (spät. Hand.)

Bl. 109—126. Theil II. Տօմար։ Kirchenkalender, geschrieben von dem Priester Grigor aus Nachǧuan, das Datum fehlt, weil nach 109 ein Blatt ausgefallen ist. Die Randbemerkungen zu den Tagen sind nicht vollständig. Auf den Blättern 125—126 sind viele Schemata der Kirchenwochen. Auf Bl. 126 am Ende steht die Jahreszahl ՌՃԼ։ 1681 n. Ch., in welchem Jahre der Priester Grigor schrieb.

Bl. 127—198. Theil III. 1. Gesetze des Christenthums und das Glaubensbekenntniss von Athanasius und Nersês Shnorhali.

2. Canones für die Priester.

3. Des Johannes Eznkazi Lehren für die Laien und Priester.

4. Des Moses Vardapet Lehre über die Beichte.

5. Des Vardan Vardapet Lehren für jeden Christen.

6. Des seligen Ephrem Ermahnungen zur Busse.

7. Fragen und Antworten über die Fasten.

8. Des Vardan Vardapet Abhandlung über den Ablass.

9. Wundererzählungen aus Jerusalem.

Bl. 199—230. Theil IV. 1. Incarnatio Christi.

2. Ueber das Ende der Welt und die Wiederkunft Christi.

3. Predigt über die Wiederkunft Christi.

Bl. 230—233. Theil V. 1. Canones für die Priester.

2. Fragen und Antworten über den Priesterstand.

Bl. 242—251. Theil VI. Պատմութիւն է. եկեղեցեացն խարբերդու։ „Geschichte der sechs Kirchen von Charbert.“ Die türkische Regierung will drei Kirchen in Charbert zu Speichern machen und wird durch den Widerstand eines standhaften Priesters, Elias, daran gehindert.

Bl. 252—255. Notizen aus verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Personen. Auf Bl. 254^b ist eine historische Notiz aus dem Jahre 1691 n. Ch.

89. [Ms. or. Peterm. I. 154.]

285 Blätter 4⁰ (Text: 12,5 × 7,5 cm). Zeilen: 21. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug, Rücken und Vorderklappe. Auf dem Vorderdeckel steht: Յիշ̃կէ Դաւիթ վարդապետին թվին ՌՃԽԷ Andenken des Davith Vardapet aus dem Jahre 1698 n. Ch. — Zustand: hat durch den Gebrauch am Anfange gelitten, es fehlen von den Lagen 1, 4, 8, 14, je zwei Blätter, von Lage 12 und 25 je eins; von Lage 23, welche auch verbunden ist, fehlen fünf Blätter. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1698 n. Ch. — Titel: fehlt.

Գիրք ժողովածու։

Sammelbuch.

Bl. 1—85. Theil I. Lexicographie.

1. Wörterbuch zur Bibel, Erklärungen der schweren Wörter aus der ganzen Bibel nach den Büchern und der Reihenfolge der einzelnen Wörter in den Kapiteln angeordnet, cf. No. 79, 80 und 82 Th. I. Der Anfang fehlt; erst vom II. B. Mosis an ist es vollständig bis zum Evangelium Johannis, vgl. No. 82.

2. Ein Lexicon für die philosophischen Wörter aus Davith Anhachth's Definitionen und anderen Philosophen, gesammelt und erklärt von einem gewissen Moses. Die Anordnung ist nach den ersten Buchstaben. Bl. 45ª.

Titel: Գումարումն յոգնադիմի իրողութեանց սահմանաց Դաւթի անյաղթի փիլիսոփայի և այլոց իմաստասիրաց, Մովսէսէ ումեմնէ ըստ տառից դասակարգութե̃ն շարագրեալ։

Incip.: Ագահութիւն է ցանկականին անյագ և անհամեստ ցանկութի̃ փառաց կ̃մ այլ իւրաքանչիւր իրաց։

3. Անուանք քաղաքաց։ Städtenamen. — Geographisches Lexicon, Erklärungen der Länder- und Städtenamen. Vgl. No. 82, Th. 2.

Incip.: Աւետեաց երկիրն երուսաղէմ . . .

Bl. 85ᵇ—102. Theil II. Geschichte und Geographie: 1. Eine geographische Beschreibung Armeniens und der angrenzenden Länder. In diese Darstellung werden einzelne historische Notizen eingeflochten. Trotz den vielen Fehlern interessant für Armenien und Persien.

Bl. 100ª 2. Eine Geschichte der Hinterlassenschaft unseres Herrn Jesu Christi, welche die Kreuzfahrer angeblich nach der Einnahme von Constantinopel in der Kathedrale von hl. Sophia mit goldenen Buchstaben geschrieben fanden. Es sind Nachrichten über die Kreuznägel, über den Mantel Christi etc. und ihre Aufenthaltsorte. Am Ende wird die Abfassung dieser Geschichte ins Jahr 727 n. Ch. gesetzt.

Anfang: „Պատմուճանն անծայրին որ էր փորանկեալ ամենեքին . . .“

3. Anhang Bl. 101ᵇ: Ասացուածք սակս թութունի։ Ueber den Tabak. Ein Gedicht gegen den Tabak und die Raucher.

Anfang: „Թէ հարցանեմք ի մէ̃ զդոյն՝ գարշ և զաղէր այսէ՛ թութունն.“

Bl. 103—135. Theil III. Ethik: 1. Ueber das Seelenleben.

Anfang: „Օբանական հոգին յերից մասանց ուսաք գոյացեալ գոլ, մի̃, բան, ցասումն և ցանկութիւն . . .

2. Eine Einleitung zur Erklärung des Beichtgebetes. Bl. 107ᵇ. •

Anfang: „Մեղայ այ̃ մեղայ ամենասու̃ երրորդութեան հօր և որդւոյ և հոգոյն սրբոյ։

3. Die Erklärung des Beichtgebetes.

Bl. 136—154. Theil IV. Gottesdienstunterricht: Մեկնութիւն ժամակարգութեան։ Erklärung der Gottesdienstordnung, Anfang und Ende fehlen.

Bl. 155—255. Theil V. Exegese: 1. Auslegung des Hohenliedes, bis Bl. 168 von Hippolit, die Fortsetzung von Nersês Lambronazi.

Anfang: „Սեաւ եմ ես և գեղեցիկ.“

2. Blumenlese aus den Auslegungen des Evangeliums Johannis von J. Chrysostomos.

Incip.: „Յորժամ անցաւոր փո̃ց զհաւատս փոփոխեն, զի զանձանց փառս գտցեն զա̃ծ անարգեն։“

3. Auszüge aus der Erklärung der Apostelbriefe vom hl. Sargis, genannt Shnorhali.

Incip.: „Առեալ է ք̃ի ա̃մ մեղք.“

4. Auszüge aus dem Buche der Fragen von Grigor Tathevazi durch einen gewissen Alexander.

Incip.: „Ո՞չ ինչ է ծայրագոյն միաւորութիւն բանին մարմնացելոյ. Պատասխանի . . .“

5. Auszüge aus dem Buche Alberth (յալբերթ գրոց ժողովեալ) von demselben Alexander:

Incip.: „Գերազանցութիւն ա̃ծաբանական ճշմարտութե̃ է . . .“

6. Anhang: Namen der 24 Propheten.

Bl. 256—262 [am Ende der Hs.]. Theil VI. Lehrsätze: Sammlungen der Lehrsätze aus den Schriften der occidentalischen Kirchenväter

Augustin, Bernhardos, Hieronymus, Gregorius, Ambrosios, Hilarios, Isidorios u. a.

Bl. 263—284. Theil VII. Տօմար։ Kalender. Anfang des Kirchenkalenders ist das Jahr 1685 nach Ch.

Bl. 285. Nachschrift des Besitzers Davith Vardapet aus dem Jahre ՌՃՀԴ։ 1725 n. Ch.

Text der Nachschrift: Յիշատակէ սբ̄ մատեանս իմ ջուղայեցի Մ՝ահտեսի Դաւիթ վարդապետիս, որ եմ սպասաւոր առաջնորդ և վերակացու սբ̄ Ամենափրկիչ վանիս, ի թուին ՌՃՀԴ. որ մերով գոյիւք և արդեամբք՝ յ վարդապետական գաւազանի պաղովք ստացեալ եղէ(եղև) . . .

90. [Ms. or. oct. 282.]

103 Blätter 8⁰ (Text: 13, 5 × 9 ^{cm} und 12 × 7 ^{cm}). Zeilen: 19—21. — Papier: dick und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: gut, von S. 145 an sind die Ränder renovirt. — Schrift: Rundschrift und Kursiv. — Datum: 1779 n. Ch. siehe unten. — Titel: fehlt.

I. Գիրք պատասխանական սրբոյն Աթանասիոսի, հարցմանցն սրբոյն Կիւրղի Երուսաղէմացւոյ. Տպեցեալ ի հայրապետութեան տն̄ Ղ̣ազարու սըզն կաթողիկոսի ամ̄ Հայոց. Եւ ի պատրիարգութեան սրբոյն Եմի Գրիգոր ա̄ծաբան վարդապետի. Ի Կոստանդնուպօլիս քղքի։ Հրամանաւ նորին գիտողի տն̄ Յակոբայ ա̄ծաբան պատրիարգի։ (ի տպարանի չնչին Ովհաննիսի)։

Antwortbuch des hl. Athanasius auf die Fragen des hl. Cyrill von Jerusalem. Gedruckt unter dem Patriarchate des hl. Vaters Lazar, Katholikos aller Armenier und dem Patriarchate des Theologen Grigor Vardapet von Jerusalem. In der Stadt Konstantinopel auf Befehl des Hirten desselben, des Patriarchen Jacob des Theologen (in der Druckerei des geringen Ovhannes).

Bl. 1—139. Zuerst eine Einleitung des Herausgebers, Jacob, Patriarchen von Konstantinopel, über das Leben des hl. Athanasius, und dann seine Antworten. Das Buch ist eine Abschrift der datumlosen Publication von Konstantinopel, vgl. Bibliographie Armén. p. 135. Am Schlusse eine Notiz des Abschreibers und sein Siegel mit der Jahreszahl 1779 n. Ch.

II. Գիրք որ կոչի օրհնութեանց։

Bl. 140—144. II. „Buch der Benedictio", ein Gebet.

III. Առակք և Պատմութիւնք զանազանք ի պէտս քարոզի առ ի դիւրահասութիւն ժողովրդեան։

Verschiedene Parabeln und Erzählungen für die Predigten zum leichteren Verständniss des Volkes.

Bl. 145—197. Zahlreiche kleine erbauliche Geschichten und Beispielsammlungen für die Predigten. Die Anfangsbuchstaben der Kapitel sind nicht vorhanden. Dieses und das folgende Stück sind Theile eines anderen Buches gewesen.

Anfang: Օ՛մ ոմն ի մարտիրոսաց չարչարէին զն̄ անուան քն̄, և առաւել տայր զանուն քն̄ . . .

IV. Պատմութիւն Մ՝արիամու մագդաղենացւոյն և սքանչելեաց նորա։

Bl. 197—203. IV. „Die Geschichte der Maria Magdalena und ihrer Wunderthaten."

Incip.: Եւ յետ համբառնալոյն տն̄ մերոյ յն̄ քն̄, և գալստեանն հոգւոյն . . . cf. No. 47.

Bl. 203—206. V. Von einer späteren Hand: Die Wirkungen der 12 Gestirne.

Die Nachschrift fehlt. Nach dem Titel des I. Theiles und nach dem Siegel des Schreibers ist die Hs. zwischen den Jahren 1749—1779 n. Ch. oder etwas später geschrieben.

91. [Ms. or. Peterm. I. 137.]

38 Blätter 4⁰ (Text in 2 Columnen zu je 19 × 7 ^{cm}). Zeilen: 25—28. — Papier: grob und ungeglättet. — Einband: lose zwischen Lederdeckeln. — Zustand: an den Rändern beschädigt und defect. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1786 n. Ch. — Titel: fehlt.

Գիրք ժողովածու։ **Sammelbuch.**

Bl. 1ᵃ. I. Die 72 Völker und ihre Sprachen.

Bl. 1ᵇ—3, 3. II. Die 12 Monate, ihre römischen und syrischen Namen, ihre Wirkung

auf den Menschen, und die Speisen und Getränke, welche man während jeden Monats geniessen darf.

Bl. 3,4. III. Aufzählung der 12 Eingänge des Glaubens.

Bl. 4. VI. Zwei Schemata des Aristoteles.

Bl. 5. V. Namen der 12 Winde und das Lager der Israeliten in der Wüste.

Bl. 6—12, 2. VI. Kalender mit meteorologischen und anderen Angaben. Auf Bl. 12, 3 die Nachschrift des Schreibers Ter-Mkrtič aus dem Jahre աճհօ der kl. arm. Aera=1786 n. Ch.

Bl. 12,4—35. VII. Kurze Erklärung der hl. Sacramente. Am Schlusse die Notiz des Schreibers aus dem Jahre 1787 n. Ch.

Bl. 36. VIII. Erklärung der priesterlichen Ornamente, unvollständig. Bl. 37 ist leer.

Bl. 38. IX. Geschichte der sechs Kirchen von Charbert, nur der Anfang vorhanden, vgl. No. 88.

XV. Miscellen.

92. [Ms. or. Minut. 135.]

Ein Convolut von 73 Blättern in verschiedener Grösse, meistens in 4⁰, lose in einer Mappe. Die meisten, besonders die Pergamentblätter haben als Einband für Hss. gedient und sind später losgerissen worden. Solche Schutzblätter haben die meisten armen. Hss., wie auch unsere Sammlung zeigt; sie stammen in der Regel aus den alten Evangeliencodices. Die Blätter habe ich nach den Schriftarten und nach dem ungefähren Alter in 3 Hefte eingetheilt, davon sind Heft I und II, zusammen 55 Blätter aus Pergament, alle mit mesropianischer und zwar sogenannter mittelmesropianischer Schrift beschrieben. Diese Schreibarten gehören dem IX. und X. Jahrhundert an. Heft III. enthält 18 Papierblätter mit mesropianischen runden, kursiven und Currentbuchstaben beschrieben.

Inhalt.

Heft I. Bl. 1—33. Die Blätter sind nach ihrer Schreibart und nach ihrem ungefähren Alter eingetheilt, dass die Gruppe I die älteste und IX die jüngste ist. Die Gruppen I—IX enthalten Bruchstücke aus allen vier Evangelien und der Offenbarung Johannis. Manche Bruchstücke haben Parallelzahlen an den unteren Rändern.

Heft II. Bl. 34—55. Die I. Gruppe (Bl. 34—41) in 4⁰, enthalten Bruchstücke aus den Kirchenbüchern: Brevier u. Ritual (Mashtoz).

Die II. Gruppe (Bl. 42—43) besteht aus zwei Pergamentblättern in mittelmesropianischer Schrift, enthält ein Bruchstück einer theologischen Abhandlung.

Gruppe III (Bl. 44—45) ist Bruchstück einer Sammlung der Heiligengeschichten, ebenfalls in mittelmesropianischer Schrift.

Gruppe IV. (Bl. 46—55.) Bruchstück eines in Rundschrift geschriebenen Sharakans. Zwei Randverzierungen.

Heft III. Bl. 56 — 73. Gruppe I (Bl. 56 —57) zwei Halbblätter in Folio in mittelmesropianischer Schrift, Bruchstücke eines Rituals, Bibelverse zur Verlesung bei der Fusswaschung.

Gruppe II (Bl. 58—60) drei Halbblätter in Folio, Bruchstücke einer Sammlung der Heiligenleben und Reden [ճառընտիր].

Gruppe III (Bl. 61—64) vier Papierblätter, Bruchstücke einer Sammlung der Heiligenleben, die Geschichte der Rückkehr des hl. Grigor Lusavorič aus Cäsarea und den Kampf mit den heidnischen Priestern.

Gruppe IV (Bl. 65—73) besteht aus acht Papierblättern und einem Pergamentstück: A) Ein Blatt (65) aus einem Evangelium in Rundschrift (stammt aus Ms. or. Minut. 283). —

B) Das Pergamentstück (66) ist aus einem Evangelium. Die zwei Papierblätter (67—68) sind ebenfalls aus einem Evangelium mit Parallelen. — C) Drei Papierblätter: 1. Ein Blatt (69) aus dem Index zu den Briefen des Paulus. 2—3. Zwei Blätter (70—71) aus einem Ritual in Rundschrift geschrieben. — D) Ein Papierblatt (72) in Kursivschrift, enthält 9½ Verse eines Liedes in der Form eines Gesprächs zwischen Rose und Nachtigall (lag lose in Ms. or. Minut 268 Katn. 9). — E) Ein Papierblatt (73) mit einer Titelarabeske verziert, enthält ein Loblied über Jerusalem in Kursivschrift.

93. [Ms. or. Peterm. I. 134.]

90 Blätter in Folio (Text in 2 Columnen zu je 13,5 × 6cm). Zeilen: 30. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Lederdeckel und Rücken mit Stofffutter. — Zustand: gut, am Anfange fehlen 5 Blätter. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1684 n. Ch. s. unten. — Titel: ungenau in der Nachschrift Bl. 89b. — Bl. 1 und 90 gehören einem alten Codex an und sind zufällig mit diesem Buche verbunden, sie enthalten Bruchstücke einer Evangelienerklärung.

I. *Յիսուս Որդի։* **Jesus der Sohn.**

Bl. 2—34, 3. Das bekannte Werk des **Nersês Shnorhali**, eine kurze und poetische Darstellung der ganzen biblischen Geschichte in 1004 Distichen, verfasst im Jahre 1151 n. Ch. Der Anfang fehlt in unserer Hs., welche mit der zweiten Hälfte des 28. Distichon beginnt. [*Հովիւդ քաջ և երկնային եկ ի խնդիր փոքու հոտին* . . .] Dieses Werk ist oft publicirt, vgl. Bibliographie arm. p. 456—462. Die beste Ausgabe ist die von Venedig unter dem Titel: *Տն Ներսէսի Շնորհալւոյ Հայոց կաթուղիկոսի բանք չափու, ռմհթ* (1830 n. Ch.), p. 9—166.

Auf Bl. 34c, 3. Sieben Distichen eines gewissen Stephanos zum Lobe des Shnorhali.

II. *Նորին Ներսէսի ասացեալ առ. սբ̃ երրորդութիւն։*

Desselben Nersês [Gedicht] über die Dreieinigkeit.

Bl. 34, 4—45, 1. Das zweite theologische Gedicht des **Shnorhali**, von ihm selbst (Nachschrift Vers 10) genannt *Բան հաւատոյ։* Wort des Glaubens, in 308 Distichen und in demselben Metrum wie das vorige Stück.

Bl. 45, 1—46, 2. In 36 Distichen die Nachschrift des Verfassers aus dem Jahre 1151 n. Ch. Publicirt in der zweiten Ausgabe p. 169—227.

III. *Տն Ներսէսի սրբոյ եպիսկոպոսի բան խրատու ուսումնասիրաց մանկանց ի դիմաց այբուբենից տառից ոտանաւոր չափով։*

Des Nersês, des hl. Bischofs, Wort der Ermahnung an die lernbegierigen Knaben von der Seite der Alphabeten in metrischer Form.

Bl. 46, 2—48, 4. Anrede der Alphabeten an die Knaben in 36 Versen. Die Reihenfolge der Verse ist die der armenischen Buchstaben, mit denen sie auch beginnen. Daran schliesst sich die Nachschrift des Verfassers in 8 zweizeiligen Distichen.

IV. **Desselben Nersês didaktische Gedichte.**

Bl. 48, 4—50, 1. a. Geschichte der Erfindung der armenischen Buchstaben in 36 vierzeiligen Versen, mit Anfangsbuchstaben *ա—ք*, und 10 Verse Nachschrift.

Bl. 50, 1—51, 3. b. Lehrgedicht von Seiten der Alphabeten gesprochen in 38 vierzeiligen Versen, *ա—ք*, und 8 Versen Nachschrift.

Bl. 51, 3—52, 1. c. 36 zweizeilige Verse, wiederum von den Alphabeten, *ա—ք*.

Bl. 52, 1—3. d. Des Nersês Gedicht über die Sprüche Salomonis in 36 Distichen (*ա—ք*).

Bl. 53, 3—53, 2. e. Alphabetgedicht in umgekehrter Reihenfolge der armenischen Buchstaben, *ք—ա*, in 36 vierzeiligen Versen.

Bl. 53, 2—54, 1. f. Ueber die Predigten des Salomonis in Distichen, von denen je 4 Verse viermal die Buchstaben des Namens *Սողոմոն* (Salomon) und des Verfassers (Nersês) haben.

Bl. 54, 1—4. g. Ein Trostgedicht in alphabetischer Reihenfolge von *ա—ք*.

Bl. 54, 4—58. h. Shnorhalis Gedicht über

die Himmelsleiter in zwölfsilbigen Zeilen und 100 Distichen. Dazu noch 30 Distichen als Nachschrift.

Alle diese Gedichte sind in der obigen Ausgabe p. 281—360 publicirt.

V. Վիպասանութիւն սակս Հայկազեան սեռի։

Epos über die armenische Nation.

Bl. 58, 2—72, 1. Die ganze armenische Geschichte in 830 Distichen. Verfasst im Jahre 1121 n. Ch. Ausgabe p. 495—559.

VI. Գովեստ ներբողական պատմագրական բանիւ։ Յաղագս վարուց մեծի Հայրապետին, տն Ներսիսի . . . ասացեալ տն Ներսիսի սրբոյ վարդապետի և սորա Հարազատի որդւոյ դստերեղբօր։

Lobrede in geschichtlicher Darstellung: über das Leben des grossen armen. Patriarchen Nersês, verfässt von dem hl. Nersês Vardapet, seinem Neffen.

Bl. 72, 2—80, 2. Lebensbeschreibung und Lobrede des Nersês in achtsilbigen Zeilen und 491 Distichen, es scheinen einige Verse zu fehlen. — Unter Bl. 85, Col. 2 steht die Jahreszahl ռի։ 1571 n. Ch. gesetzt.

VII. Պատգամք երկոտասան մարգարէից։

Aussprüche der zwölf Propheten.

Bl. 80, 2—83, 3. Aussprüche der Propheten über Messias und kurze Geschichte des Todes der einzelnen Propheten. Zuletzt ein Stück (XI, 2—6) des Römerbriefs, und ein Stück aus Lucas c. XIII, 30 f. Von einer späteren Hand hinzugefügt ist noch Matthaeus 17, 14—20.

Auf Bl. 84ᵃ sind einige Federproben und Evangelienverse, auf 84ᵇ zwei Nachschriften der Besitzer, die eine aus dem Jahre 1706 und die andere aus dem J. 1684 n. Ch. Die Nachschrift des Schreibers fehlt, die Hs. ist jedenfalls kurz vor dem letzten Datum geschrieben worden.

Text der ältesten Nachschrift: Յիշատակէ յմն որդիս և երկո[յ]տասան մարգարէից պատկամքն և Թաղումն Շ՟օռոթցի Արղանունց Թաթոսի որդի Մահդասի Սահակին։ Որ հալալ ընչից իմոյ առայ . . . . Թվին ռճլգ. Յուլիս ամսոյն մէկն, օրն ե. շաբաթումն։

Bl. 1 und 85 sind Bruchstücke eines alten in mittelmesropianischer Schrift geschriebenen Commentars des Evangeliums.

94. [Ms. or. Quart 403.]

10 Blätter 4⁰ (Text der Papierblätter: 15 × 9 ᶜᵐ; der Pergamentblätter in 2 Columnen zu je 21, 5 × 5 ᶜᵐ). — Zeilen: 1. 22, 2. 23—25. Vier Blätter aus dickem, gelblichem Papier, 6 Pergamentblätter. — Einband: neuer Pappeinband. — Zustand: die Papierblätter sind gut erhalten, die Schrift auf den Pergamentblättern ist vielfach verwischt. — Schrift: 1. Rundschrift mit musicalischen Noten, 2. mesropianische Schrift. — Verzierungen: eine Randverzierung auf Bl. 2ᵇ. — Datum: fehlt, die Papierblätter c. aus dem XV.—XVI. Jhdt., die Pergamentblätter viel älter. — Titel: fehlt.

I. Papierblätter.

Bruchstück eines ժամագիրք: Breviarium.

Bl. 1—2ᵇ. Zwei Hymnen und ein Gebet für die Verstorbenen.

Bl. 2ᵇ—4. Die ersten Gebete des Priesters beim Besteigen des Altars zur Celebrirung der hl. Messe.

II. Pergamentblätter.

Bruchstücke aus einem alten Evangeliencodex.

Bl. 5. Marcus Kap. XIV. 29—40.

Bl. 6. Die erste Seite verwischt, auf der 2. Seite Matth. XXVI, 18—33.

Bl. 7. Marcus XI, 24, XII, 4.

Bl. 8—10. Marcus XII, 14—34, und XIII, 1—10.

95. [Ms. oriental oct. 341.]

279 Blätter 8⁰ (Text: 10, 5 × 7, 3 ᶜᵐ). — Zeilen: 17—25. — Papier: dünn und geglättet. — Einband: Holzdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken, auf dem zweiten Deckel zwei Lederschnallen. — Zustand: am Anfange und am Ende fehlen mehrere Blätter, viele Blätter sind von den Thieren beschädigt. — Schrift: Current von einer sehr ungeübten Hand. — Datum: fehlt, wahrscheinlich aus den Jahren 1703—1706 s. u. — Titel: für jeden Theil ein besonderer.

I. Պարզատօմար և յաւիտենականի եօթնե-րեակ։

Calendarium und Hebdomaden für die Ewigkeit.

Bl. 1—71. Calendarium der armenischen Kirche und Auffindung der Jahresbuchstaben und zwar so, dass die Reihenfolge der Jahresfeste für jeden Buchstaben von ա—ք in einzelnen Kapiteln bestimmt werden. Das Schema zu dem Calendarium befindet sich auf Bl. 75 u. 76.

II. Տաղարան։ Liederbuch.

Bl. 71—74. Auf den ersten Theil folgen unmittelbar drei Lieder ohne irgend einen Abschnittstitel. Das erste Lied heisst: Տաղ ի վր̄ վշտաց։ Lied über die Leiden, und hat 11 Verse. Vers 1: Քայկեցեր զիս անտէր անտէր անմըռունչ արարեր արեր, չունիմ տէր, չունիմ բարեկամ, որ ինձ օգնական եղէց . . . . Als Anfang folgen drei in griechischer Sprache und in armenischen Buchstaben und mit musicalischen Noten geschriebene Verse; es ist wahrscheinlich ein Bruchstück griechischer Kirchenhymnen. Die Anfangsbuchstaben des armenischen Liedes bilden die Wörter: Քարոզող բանի d. i. Prediger des Wortes.

Das 2. Lied heisst: Տաղ ի վր̄ առատութ̄։ Lied über die Fülle oder den Ueberfluss, und besteht aus 9 Versen. Der 1. Vers lautet: Վարդապետին պիտանի է խրատն և ուսուցանել զամենեսեան։ . . . . Die Anfangsbuchstaben bilden die Worte: Վարժապետ է։ ist Lehrer.

Das dritte Lied heisst: Տաղ արքայութ̄։ Lied des Himmelreiches, und besteht aus 6 Versen. Der erste Vers lautet: Կարեաց ունել բարի խրատ որ զեպ կենայ չարեաց գործոց, նոյն իսկ սիրոյ վառեալ ունի։ . . . Die Anfangsbuchstaben bilden das Wort (den Namen?) Կարթելէ. An der letzten Stelle bei solchen Liedern steht immer der Name des Verfassers des Liedes, es wäre daher möglich, dass dieses Wort ein Name ist; im Armenischen existirt aber ein solcher Name meines Wissens nicht, ob er aber ein Fremdname ist, kann ich nicht sagen.

III. Քաղուածք ի սբ̄ Գրոց։

Auszüge aus der heiligen Schrift.

Bl. 77—190^b. Zuerst kommt ein Stück aus dem Römerbrief des Paulus Kap. XIII, 11—XIV, 25 in derselben Schreibart, wie die vorhergehenden Stücke; darauf folgt in einer gedrängten Schreibart und ohne Titel und Abschnittszeichen ein Auszug aus der Genesis. Auf Bl. 81. steht Genesis XL, 1—36, und dann auf Bl. 82 ff. wiederum ohne irgend einen Abschnitt folgt die Geschichte Abraham's von Genes. Kap. XVII an bis zu Ende. Dieser Auszug ist unvollständig durcheinander ohne die gewöhnliche Reihenfolge, manche Erzählungen werden ein paar Mal angeführt.

IV. Anhang.

Bl. 191—279. 1. Տաղ ողբ և աղաղակելոյ առ ա̄ծ։ Lied der Trauer und der Bitte an Gott.

Incip.: Յորժամ յիշեմ զմեղս իմ անհուն . . . in 10 Versen.

2. Erbauliche Lehren von Bl. 193—195^b und Bl. 196^b—200 in armenischer und von Bl. 195^b—196^b in türkischer Sprache (mit armen. Buchstaben geschrieben).

3. Bl. 201—233. Eine Sammlung von erbaulichen Geschichten und Erzählungen über verschiedene Laster.

4. Bl. 233—240^b. Lehren und Predigten, auf Bl. 234 in türkischer Sprache.

5. Heilgebete auf Bl. 241—263 z. B. Gebet für die Reise, gegen die böse Zunge, gegen Kopfschmerzen etc.

6. Bl. 263—279. Einige Gebete in armenischer und türkischer Sprache, zuletzt ein Lied mit Anfangsworten: Գինայ մեզ բեր անուշ գինի ընկերմք խնդամք . . . , als Nachschrift dient eine Erzählung auf Bl. 265—269^b betitelt: Քարտէզ պատմաբանական ազգիս Հայոց։ Geschichtliche Tabellen des arm. Volkes. Am Eingange wird der Untergang des armen. Reiches und dann die Namen einiger Patriarchen kurz erwähnt, zuletzt aber kommt ein langes Anathema auf den

Patriarchen von Konstantinopel, Avetik̓ [1701—1703 und 1705], der die unirten Armenier verfolgte, dagegen hat der Schreiber viel Sympathien mit dem Galust [1703], Avetik̓s Vorgänger. Der Schreiber ist einer von den unirten Armeniern und hat wahrscheinlich in den Jahren 1703—6 geschrieben.

96. [Ms. or. Quart. 605.]

186 Blätter 4⁰ (Text: 16 × 12 cm). — Zeilen: 25—27. — Papier: dick und geglättet, mit Goldschnitt. — Einband: Pappdeckel mit verziertem Lederüberzug und Rücken. — Zustand: sehr gut. — Schrift: Kursiv. — Datum: 1803 n. Ch. — Titel: fehlt.

Ղորան։ Koran.

Bl. 1—6. Alphabetisches Namen- und Sachregister.

Bl. 7—184ᵃ. Uebersetzung des Korans ins Altarmenische, enthält die 105 Suren (nach der eigenen Zählung 104) mit ihren Ueberschriften. Jede Sure ist in Paragraphen eingetheilt, deren Zahl immer am Rande notirt ist. Die Suren 106—114 nach der Zählung der Koranübersetzung von L. Ullmann (7. Aufl. 1877 Lpz.) fehlen ganz.

Bl. 184ᵇ—185. *Վան քրիստոնէից ազգի խմար։* Für die Christen. Eine Art Freiheitsbrief, in dem die Unterschriebenen den Rechtgläubigen gute Behandlung der Christen vorschreiben. Am Ende heisst es: „Dies hat Maviâ mit seiner Hand auf Befehl des Propheten am Montag des neunten Monats, des dritten Jahres (612/13) geschrieben.“

Bl. 186. Nachschrift des Schreibers. Die Hs. wurde am 3. October des Jahres *ռմծբ*։ 1803 n. Ch. in Constantinopel vollendet und eingebunden.

Text: *Գրեալ կազմեցաւ գիրքս ռմծբ թուականիս մերոյ, Հոկտեմբերի 3: ի Կոստանդինուպօլիս։*

97. [Ms. or. Folio 160.]

Nur die Blätter 1—5 sind armenisch, Bl. 1 hat nur eine Zeile, Bl. 2 hat 2½, Bl. 3—4 enthalten je einen Brief (Text: 13 × 10 cm und 15 × 10 cm). — Papier: die beiden ersten Blätter dick und grob, die andern dünn und glatt. — Zustand: gut. — Schrift: Currentschrift. — Datum: 1713.

Bl. 1—2. Ein Glossar zu den folgenden Briefen, erklärt sind nur die drei ersten Wörter des ersten Briefes.

Bl. 3. Brief eines Laien an einen Geistlichen, aus dem Jahre *ղէ* der kl. arm. Aera = 1713 n. Ch., wahrscheinlich aus Indien.

Bl. 4. Ein zweiter Brief desselben Schreibers aus demselben Jahre.

Bl. 5ᵇ. Die Adresse und ein Siegel.

98. [Ms. or. Fol. 191.]

Eine Mappe mit mongolischen, persischen und armenischen Abhandlungen und Reden, welche **A. von Humboldt** bei seiner Reise in Russland von Moscau bis Astrachan entgegen genommen hat. Eine Notiz von Humboldt lautet folgendermassen: „Mongolische, armenische, persische Manuscripte; schwulstige Lobreden in den asiatischen Schulen in Omsk, Astrachan und Moskau gehalten, doch vielleicht von einigem philologischen Interesse.“

Armenische Reden: I. Begrüssungsreden in altarm. Sprache an Humboldt gehalten am 25. October des Jahres 1829 von einem Schüler des armen. Instituts Lazareff in Moskau.

II. Begrüssungsreden an A. von Humboldt gehalten am 7. October 1829 in Astrachan von dem armenischen Professor Gêorg Chuboff.

III. Begrüssungsrede von einem Schüler der Aghababowionschule in Astrachan an A. von Humboldt.

IV. Eine zweite Begrüssungsrede von einem anderen Schüler derselben Anstalt an A. von Humboldt.

Die anderen Manuscripte sind Proben des Schönschreibens der Schüler im Persischen und Mongolischen und mongolische Abhandlungen mit einer russischen Uebersetzung.

99. [Ms. orient. Quart. 759.]

9 beschriebene Blätter 4⁰ in einem farbigen Umschlage, auf dessen ersten Seite das Bild der Krönung des Baudin von Flandern mit der französischen Unterschrift: Baudouin de Flandre, couronné empreur de Constantinople dans l'église de Sainte-Sophie, auf der letzten Seite aber steht eine table de multiplication. Die Hs. stammt aus dem Nachlasse Petermanns und ist wahrscheinlich auf seinen Wunsch in Konstantinopel angefertigt worden. Titel:

Ցուցակ ձեռագիր Մատենից վերծանութեն Թանգարանից յՕրթագիւղ (Կ. Պօլիս)։

Katalog der handschriftlichen Bücher des Museums in Orthagiügh (Konstantinopel).

Bl. 1—9. Die Blätter sind nur auf einer Seite beschrieben und enthalten Titel von 185 Büchern. Die Angabe der Titel ist sehr kurz, Jahreszahlen oder sonstige Angaben über die Hss. sind nicht vorhanden.

Ich gebe hier die Titel von den litterarisch bedeutenden Handschriften, welche im Katalog aufgeführt sind, an: Ein Exemplar Կանոնագիրք Մխիթարայ Գոշի։ Corpus juris von M. Gosh. Ein Exemplar von: Մեկնութի Դաւթի տասը ստորագրութեց Արիստոտելի։ Erklärung der zehn Kategorien des Aristoteles, von Davith. Ein Exemplar: Արիստոտելի Ստագիրացւոյ մետաֆիզիքայ։ Des Aristoteles aus Stagira Metaphysik. Ein Exemplar der Geographie des Moses Chorenazi. Ein Exemplar: Խրատք Խիկարայ կմ զառանցանաց: Lehren des Chikar. Zwei Exemplare der Geschichte des Historikers Sembat [Սմբատ]. Ein Exemplar der Geschichte des Historikers Thoma Artsruni, eins des Aristakês Lastiverdzi.

Uebersicht der Handschriften nach ihrem Alter.

Aus dem IX.—XV. Jahrhundert sind Bruchstücke in den Hss. No. 92 und 94.

Aus dem XIV. Jahrhundert sind:

No. 33 — 1337.
„ 74 — 1353 (?).
„ 5 — 1358.
„ 25 — 1361.
„ 57 — 1364.

Aus dem XV. Jahrhundert:

No. 8 — 1432.
„ 37 — 1447.
„ 6 — 1450.
„ 22 — 1462.
„ 38 — 1478.
„ 9 — 1483.
„ 53 — 1493.

Undatirte:

„ 7 — XV. Jhdt.
„ 39 — XV. „
No. 1 — XV.—XVI. Jhdt.
„ 94 — XV.—XVI. „
„ 29 — XV.—XVII. „

Aus dem XVI. Jahrhundert:

No. 10 — 1506.
„ 85 — 1584.

Undatirte:

No. 3 — XVI. Jhdt.
„ 11 — „ „
„ 12 — „ „
„ 13 — „ „
„ 60 — „ „
„ 61 — „ „
„ 62 — „ „
„ 75 — „ „
„ 77 — „ „
„ 78 — „ „
No. 40 — XVI.—XVII. Jhdt.
„ 50 — „ „ „

Aus dem XVII. Jahrhundert:

No. 14 — 1601.
„ 79 — 1602.
„ 86 — 1602.
„ 80 — 1614.
„ 48 — 1619.
„ 87 — 1620.
„ 15 — 1626.
„ 2 — 1630.
„ 45 — 1630.
„ 35 — 1631.
„ 16 — 1635.
„ 34 — 1640.
„ 54 — 1651.
„ 59 — 1654.
„ 31 — 1657.
„ 70 — 1660.
„ 4 — 1661.
„ 32 — 1665.
„ 41 — 1666.
„ 46 — 1669.
„ 17 — 1670.
„ 81 — 1670.
„ 68 — 1670.
„ 18 — 1678.
„ 76 — 1681.
„ 93 — 1684.
„ 66 — 1686.
„ 43 — 1686—1719.
„ 27 — 1687.
„ 82 — 1691.
„ 72 — 1692.
„ 71 — 1693.
„ 19 — 1694.
„ 73 — 1696.
No. 83 — 1698.
„ 89 — 1698.

Undatirte:

No. 42 — XVII. Jhdt.
„ 64 — „ „
„ 69 — „ „
„ 49 — „ „
„ 47 — XVII.—XVIII. Jhdt.

Aus dem XVIII. Jahrhundert:

No. 67 — 1703.
„ 23 — 1704.
„ 95 — 1703—1706.
„ 21 — 1707.
„ 55 — 1713 (?).
„ 97 — 1713.
„ 63 — 1718.
„ 56 — 1739.
„ 30 — 1757.
„ 90 — 1779.
„ 52 — 1780.
„ 65 — 1781.
„ 26 — 1783.
„ 91 — 1786.

Undatirte:

No. 20 — XVIII. Jhdt.
„ 44 — „ „
„ 84 — „ „
„ 36 — „ „

Aus dem XIX. Jahrhundert:

No. 96 — 1803.
„ 98 — 1829.
„ 53 — 1854.

Undatirte:

No. 24 — XIX. Jhdt.
„ 28 — „ „
„ 51 — „ „
„ 99 — „ „

Zusammenstellung der Handschriften

nach

Bibliotheknummern.		Katalognummern.	Herkunft.
Ms. or. fol. 160		97	J. C. Christoph Rüdiger
„ „ „ 191		98	Alexander v. Humboldt.
Ms. or. quart. 11		40	unbekannt (Th. Petraus?)
„ „ „ 12		20	„ „ „
„ „ „ 164		45	„ „ „
„ „ „ 304		74	Karl Koch und G. Rosen.
„ „ „ 336	(acc. 2449)	58	„ „ „ „ „
„ „ „ 337	(acc. 2450)	21	„ „ „ „ „
„ „ „ 338	(acc. 2451)	29	„ „ „ „ „
„ „ „ 339	(acc. 2452)	85	„ „ „ „ „
„ „ „ 379	(acc. 3857)	50	Frhr. v. Penz.
„ „ „ 380	(acc. 3858)	77	„ „ „
„ „ „ 381	(acc. 3859)	57	„ „ „
„ „ „ 382	(acc. 3860)	10	„ „ „
„ „ „ 403	(acc. 3987)	94	H. Brugsch.
„ „ „ 604	(acc. 10,351)	46	H. Petermann.
„ „ „ 605	(acc. 10,352)	96	„ „
„ „ „ 606	(acc. 10,353)	47	„ „
„ „ „ 607	(acc. 10,360)	52	„ „
„ „ „ 759	(acc. 10,360[a])	95	„ „
Ms. or. oct. 60		81	Th. Petraus.
„ „ „ 93		87	Alexander v. Humboldt.
„ „ „ 94		22	„ „ „
„ „ „ 95		73	„ „ „
„ „ „ 142	(acc. 2099)	61	Karl Koch und G. Rosen.
„ „ „ 143	(acc. 2100)	27	„ „ „ „ „
„ „ „ 167	(acc. 2448)	37	„ „ „ „ „
„ „ „ 278	(acc. 10,354)	56	H. Petermann.
„ „ „ 279	(acc. 10,355)	33	„ „
„ „ „ 280	(acc. 10,356)	24	„ „
„ „ „ 281	(acc. 10,357)	28	„ „
„ „ „ 282	(acc. 10,359)	90	„ „
„ „ „ 340	(acc. 10,969)	68	Hermann Lotze.
„ „ „ 341	(acc. 10,970)	95	„ „
„ „ „ 342	(acc. 10,971)	51	„ „
Ms. or. Ham. 117		39	Hamilton.
„ „ „ 118		69	„
„ „ „ 440		34	„
Ms. or. Minut. 135		92	Minutoli.
„ „ „ 260		38	„
„ „ „ 261		11	„

Bibliotheknummern.	Katalognummern.	Herkunft.
Ms. or. Minut. 262	1	Minutoli.
„ „ „ 263	41	„
„ „ „ 264	64	„
„ „ „ 265	49	„
„ „ „ 266	17	„
„ „ „ 267	71	„
„ „ „ 268	9	„
„ „ „ 269	48	„
„ „ „ 270	60	„
„ „ „ 271	86	„
„ „ „ 272	16	„
„ „ „ 273	80	„
„ „ „ 274	18	„
„ „ „ 275	59	„
„ „ „ 276	63	„
„ „ „ 277	72	„
„ „ „ 278	65	„
„ „ „ 279	12	„
„ „ „ 280	62	„
„ „ „ 281	13	„
„ „ „ 282	30	„
„ „ „ 283	19	„
„ „ „ 284	2	„
„ „ „ 285	8	„
„ „ „ 286	35	„
„ „ „ 287	5	„
„ „ „ 288	14	„
„ „ „ 289	23	„
„ „ „ 290	43	„
„ „ „ 291	6	„
„ „ „ 292	70	„
„ „ „ 293	67	„
Ms. or. Peterm. I. 32	31	Petermann.
„ „ „ „ 33	75	„
„ „ „ „ 34	54	„
„ „ „ „ 35	25	„
„ „ „ „ 133	53	„
„ „ „ „ 134	93	„
„ „ „ „ 135	78	„
„ „ „ „ 136	4	„
„ „ „ „ 137	91	„

Bibliothek-nummern.	Katalog-nummern.	Herkunft.
Ms. or. Peterm. I. 138	7	Petermann.
„ „ „ „ 139	42	„
„ „ „ „ 140	26	„
„ „ „ „ 141	88	„
„ „ „ „ 142	44	„
„ „ „ „ 143	76	„
„ „ „ „ 144	32	„
„ „ „ „ 145	79	„
„ „ „ „ 146	36	„
Ms. or. Peterm. I. 147	83	Petermann.
„ „ „ „ 148	82	„
„ „ „ „ 149	15	„
„ „ „ „ 150	66	„
„ „ „ „ 151	55	„
„ „ „ „ 152	84	„
„ „ „ „ 153	3	„
„ „ „ „ 154	89	„

Index der Handschriften nach ihrem Inhalt.

Alphabetisches Verzeichniss

der Schriften und Bruchstücke derselben in den Handschriften.

[Die Zahlen bedeuten die Nummern der Handschriften.]

Verzeichniss der Eigennamen.

[Das S nach den Namen bezeichnet den Schreiber.]

Schriftproben.

No. 1—15 auf Taf. I—IV.

I. Mesropianische Schrift: Երկաթագիր, Schreibart des V—VIII. Jh.

(1) Probe in der Hs. No. 8 auf den Pergamentblättern.

II. Mittelmesropianische Schrift: Միջակ գիր, Schreibart des VIII—X. Jh.

(2. 3) Probe in der Hs. No. 92, Heft I Bl. 5 u. 26.

III. Kleinmesropianische Schrift: Փոքր երկաթագիր. Schreibart der IX—XII. Jh.

(4. 5) Probe in der Hs. No. 92 Heft II, Bl. 40 und No. 74 Pergamentblatt.

IV. Rundschrift: Բոլորգիր, Schreibart des XII—XIV. Jh. (für Kirchenbücher bis zum XIX. Jh.).

(6) Probe in der Hs. No. 7 (mit musicalischen Noten) Bl. 84ᵃ.

V. Kursivschrift: ʿՆօտրգիր, Schreibart des XIII—XVIII. Jahrhunderts.

(7) Probe in der Hs. No 27 Bl. 76ᵃ.

V. Kurrentschrift: Շեղագիր, Schreibart des XVIII—XIX. Jh.

(8) Probe in der Hs. No. 20 Bl. 2ᵃ.

VI. Neue Kurrentschrift: ʿՆոր շեղագիր, Schreibart des XIX. Jh.

(9) Probe in der Hs. No. 53 Bl. 2ᵃ.

Schrift aus Thiergestalten zusammengesetzt:

(10. 11. 12) Proben in der Hs. 37 Bl. 4ᵃ, die ersten Buchstaben in der Hs. No. 7 Bl. 14ᵃ, 82ᵃ.

Illustrationsproben.

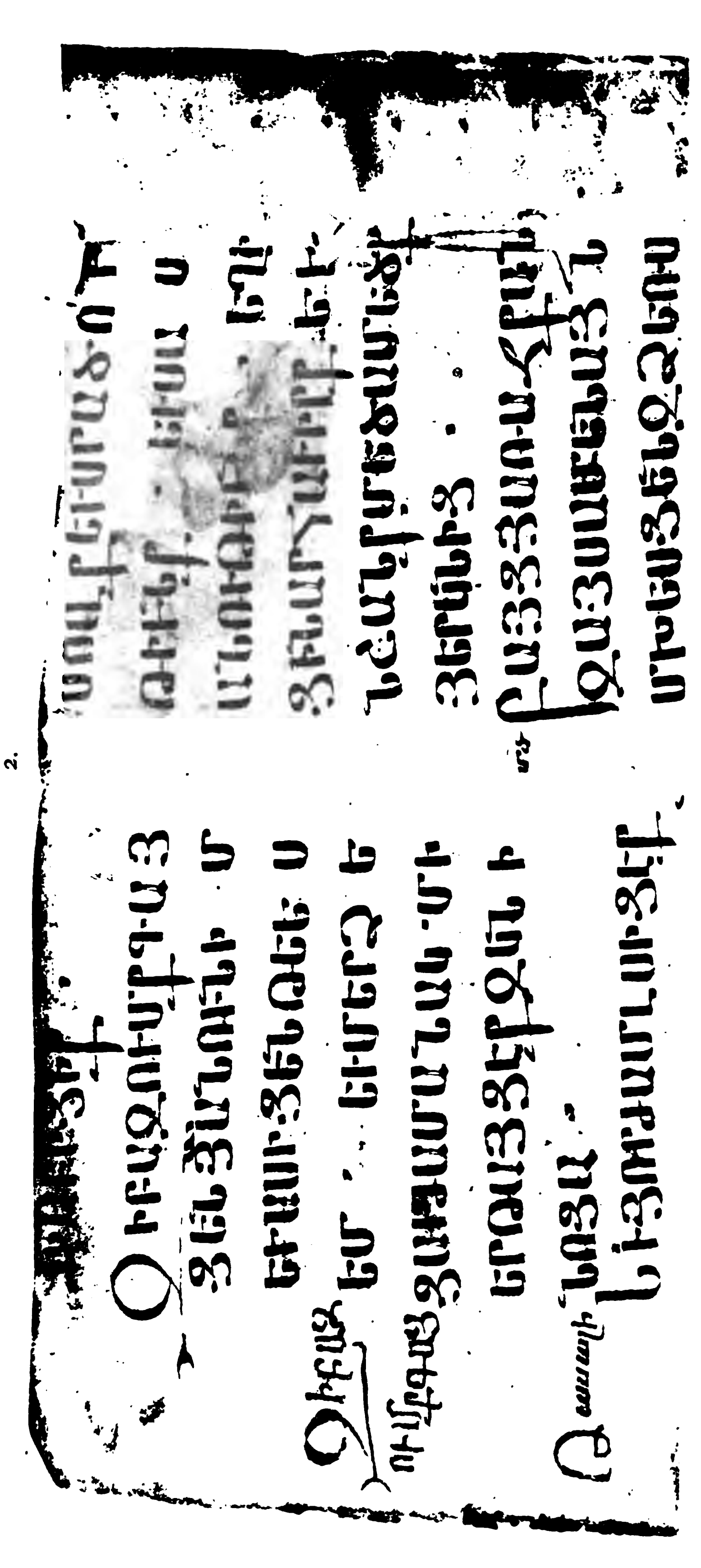
1. Probe für glanzfarbige Arabesken und Randverzierungen: (13) Hs. No. 27 Bl. 5ᵃ.

2. Proben der Figurenillustration: (14. 15) Hs. No. 21 Bl. 45ᵃ, No. 6 Bl. 7ᵃ.

Druck von W. Drugulin in Leipzig.

1.

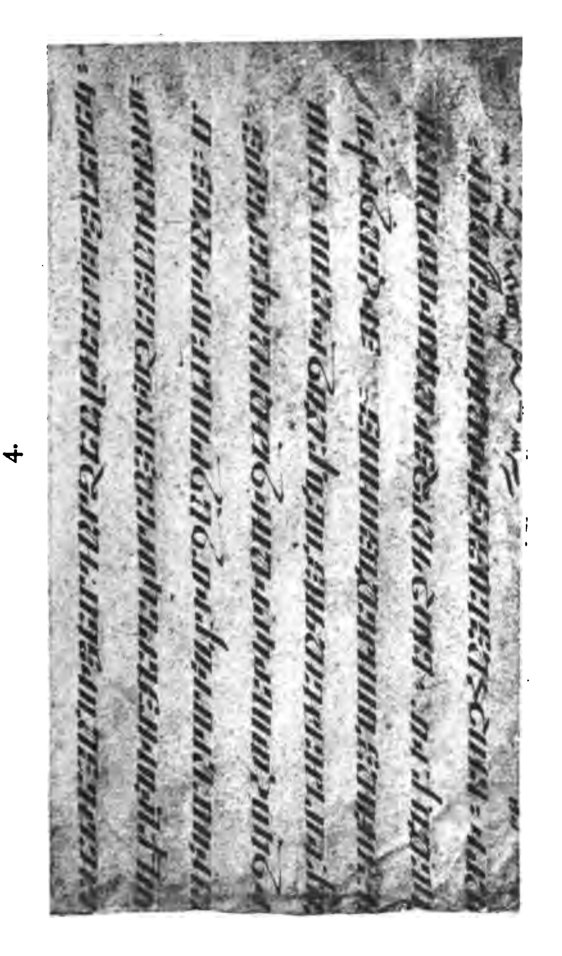
2.



Lichtdruck von Alb. Frisch.

3.

4.



5.



Lichtdruck von Alb. Frisch.

8.

9.

6.

7.

Lichtdruck von Alb. Frisch

10.



12.



13.



11.



Lichtdruck von Alb. Frisch.

15.

14.

Armen. Handschr. der K. Bibliothek zu Berlin.

Lichtdruck von Alb. Frisch.